

DZ **today**

Messtipps der Dentalzeitung

Fachdental Leipzig • 22. und 23. September 2017



Fachdental Leipzig
Freitag, 22. September 2017
Samstag, 23. September 2017

Öffnungszeiten
 Freitag 13.00–19.00 Uhr
 Samstag 09.00–14.00 Uhr

Veranstaltungsort
 Messe Leipzig, Halle 1

Veranstalter: Veranstalter der Fachdental Leipzig 2017 ist eine Arbeitsgemeinschaft regionaler Dentaldepots aus Sachsen, Sachsen-Anhalt Süd und Thüringen Ost mit Verwaltungssitz am Veranstaltungsort in Leipzig.

Kontakt: Das Kompetenzteam Medizin & Gesundheit der Landesmesse Stuttgart GmbH ist bewährter Ansprechpartner in allen organisatorischen Abwicklungsfragen. Messeplazza 1, 70629 Stuttgart, Tel.: 0711 18560-0

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.fachdental-leipzig.de

Saubere Sache! Das Thema Praxishygiene auf der Fachdental Leipzig

Wie wirkt sich die Einhaltung der Hygienevorschriften auf die Patientengesundheit und das Zeitmanagement aus?

■ (Messe Stuttgart/DZ today) – Das Thema Hygiene im Praxisbetrieb ist ein Dauerbrenner: Der wissenschaftliche Erkenntnisgewinn setzt stetig neue Maßstäbe, welche sich regelmäßig in einer wahren Flut neuer Vorschriften und Empfehlungen niederschlagen. Mit dem Schwerpunkt „Hygiene in Praxis und Labor“ widmet sich die Fachdental Leipzig (22.–23. September) mit rund 250 Ausstellern der umfangreichen Materie. Im zeitlich eng getakteten Praxisalltag

fühlen sich Zahnärzte und Personal angesichts der peniblen Vorgaben zu Qualitätsmanagement, Arbeitsanweisungen und der Erstellung individueller Praxis-Hygienepläne häufig überfordert. Diese sind meist nicht nur mit Kosten, sondern auch mit einem erhöhten Zeitaufwand verbunden. In der jüngsten Fassung vom März 2017 finden sich unter anderem Anpassungen zu den Themen „Händedesinfektion“, „Wasserführende Systeme“, „Post-

expositionsprophylaxe“ oder „Praxiswäsche“.

Die Vereinfachung von Verfahren im Bereich der Hygiene ist ein Thema, das auch im Kontext der diesjährigen Fachdental-Messe in Leipzig aufgegriffen wird. Im Rahmen der Sonderschau „Hygiene in Praxis und Labor“ werden Hygiene-Komplettlösungen vorgestellt, auch aktiv zum Anfassen für Besucher.

Unternehmen je eine innovative Produktneuheit vorstellen.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt	
grüßworte	2
aktuelles	2
statements	12
wissenschaft	14
wirtschaft	22
veranstaltung	28
unternehmensinformationen	30
herstellereinformationen	32

ANZEIGE

NEU Und: **Teeeth!**
 Mit der drahtlosen Intraoral-Kamera
Whicam story3
 setzen Sie sich und Ihre Patienten bestens ins Bild.

Besuchen Sie uns! Stand G17
 FACH DENTAL LEIPZIG 2017
<http://www.gooddrs.de>

ANZEIGE

PLANMECA
 Planmeca Romexis® Software
Das Herz Ihrer Praxis

STAND D10

ANZEIGE

Die Fachdental-Messe in Leipzig ist die wichtigste Veranstaltung rund um Zahnmedizin und Zahntechnik in Ostdeutschland. Hier treffen sich Zahnärzte, Zahntechniker, Zahnmedizinische Fachangestellte und Fachjournalisten zum Diskurs. Das umfassende Angebotsspektrum für Zahnarztpraxis und Labor reicht von Prävention und Prophylaxe über Werkstoffe und Pharmazeutika bis hin zu kompletten Ausstattungen, Dienstleistungen und digitalen Lösungen.

Dritter Fachdental Award – Marktplatz der Ideen

Auf der Fachdental Leipzig wird zum dritten Mal der „Fachdental Award - Marktplatz der Ideen“ vergeben. Mit der begehrten Auszeichnung sollen herausragende Leistungen in den Bereichen Medizintechnik, Material, Laborausstattung oder Software gewürdigt werden.

Auf den Sonderflächen „Marktplatz der Ideen“ können maximal zehn

EyeSpecial C-III



**HALLE 1
 STAND D22**



www.shofu.de



Fortsetzung von Seite 1

Einzige Bedingung: Das ins Rennen geschickte Ausstellungsstück muss bis zum Messebeginn zumindest als Prototyp vorliegen. Eine gleichzeitige Anmeldung in Stuttgart und Leipzig ist dabei möglich. Abgestimmt wird von den Besuchern - vorab per Online-Voting und auf der Messe selbst. Kriterien für die Entscheidung sind unter anderem Innovationsgrad, Design sowie allgemeine Praxistauglichkeit und Nutzen für den Patienten.

Die drei erstplatzierten Firmen erhalten die Auszeichnung „Fachdental Award 2017“.

Näheres im Internet unter: www.fachdental-leipzig.de

Messestand der DENTALZEITUNG

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand G30 auf der Fachdental Leipzig zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit den Themenschwerpunkten Praxiskonzepte und Labor-konzepte/Geräte zu sichern. ◀◀

Grußwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der „DENTALZEITUNG today“, sehr verehrte Gäste und Aussteller, seien Sie herzlich willkommen zur Fachdental in Leipzig!

„Biss“ in der Zahnmedizin zeigt unsere Stadt traditionell, mindestens seit der Gründung des ersten universitären zahnärztlichen Instituts Deutschlands am 16. Oktober 1884. Sieben Studenten folgten damals in der Goethestraße 5 den Vorlesungen seines Gründers Prof. Dr. Friedrich Louis Hesse, fast versteckt in vier kleinen Räumen. Vorher hatte es hierzulande keine Lehrstätten für Zahnheilkunde gegeben, zumindest keine, welche diese Bezeichnung verdient hätten. Man möchte sich kaum vorstellen, dass sogenannte „Zahnreißer“ bis ins 19. Jahrhundert hinein ihr Werk vornehmlich auf Jahrmärkten verrichteten; ohne Ausbildung, oft nebenberuflich, selten unblutig. Vor diesem Hintergrund ist es doch sehr beruhigend, dass in Leipzig aktuell rund 500 Zahnärzte und Kieferorthopäden praktizieren, weit über 300 Stu-



Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

denten an unserer Universität Zahnmedizin studieren.

Auch die Fachdental ist in gewisser Weise Geschichte, findet sie doch seit der kleinen Ewigkeit von fast 28 Jahren in Leipzig statt. Sie war eine der ersten Fachmessen, die nach der Friedlichen Revolution neu etabliert wurden, und wuchs bis heute zu Ost-

deutschlands größter Innovations-, Leistungs- und Produktschau ihrer Art, mit einem an Höhepunkten reichen Rahmenprogramm, für jährlich über 4.000 interessierte Fachbesucher.

Mögen Sie während der 28. Fachmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik viele neue Erkenntnisse für Ihre berufliche Praxis und Ihre Patienten gewinnen. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt - vor deren Toren sich übrigens, keine Autostunde entfernt, mit dem Dentalhistorischen Museum in Zschadras eine der interessantesten und sehenswertesten Spezialsammlungen zur Historie der Zahnmedizin befindet.

Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Leipziger Messe schließt 2016 mit Rekordumsatz ab

Gesamtzahl der Messen, Kongresse und Events auf Höchstniveau.



■ (Leipziger Messe) - Die Leipziger Messe blickt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2016 zurück: Mit 97,3 Millionen Euro legt sie im Vergleich zum Vorjahr 17,4 Millionen Euro zu und erreichte einen neuen Umsatzrekord. Dieser wird von den Ergebnissen der gesamten Unternehmensgruppe getragen. Insgesamt 35 Messen, 195 Kongresse und Veranstaltungen im Congress Center Leipzig (CCL) und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig sowie 48 Events sorgten zudem für einen neuen Höchstwert von insgesamt 278 Veranstaltungen. Die Unternehmensgruppe begrüßt über 9.500 Aussteller und rund 1,2 Millionen Besucher in Leipzig sowie an anderen nationalen und internationalen Standorten.

dass auf Basis der Strategie der integrierten Veranstaltungskompetenz alle gesteckten Ziele erreicht wurden“, resümiert Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung. „Die Leipziger Messe steht nicht nur für ein starkes Messe- und Kongressgeschäft und eine überragende Infrastruktur in Leipzig, sondern weist auch an anderen nationalen und internationalen Standorten ihre Kompetenzen auf wachsendem Niveau nach“, ergänzt Geschäftsführer Markus Geisenberger. Die Unternehmensgruppe konnte zudem auch 2016 ihren Spitzenplatz in Deutschlands größtem Service-Ranking als „Service-Champion“ verteidigen. Optimale Infrastruktur und Dienstleistungskompetenzen waren zudem die Grundlage, humanitäre Hilfe bei der Erstunterbringung von Asylbewerbern zu leisten.

„Mit diesen Ergebnissen hat die Leipziger Messe ihre erfolgreiche Entwicklung über alle Unternehmensbereiche fortgesetzt. Wir freuen uns,

Fortsetzung auf Seite 4

Grußwort

Willkommen auf der Fachdental in Leipzig!

Ich freue mich, alle Besucher und Aussteller zu 28. Auflage der Fachdental begrüßen zu können. In Leipzig findet auch in diesem Jahr die wichtigste Dentalmesse Ost- und Mitteldeutschlands statt - das zeigt die Anwesenheit von rund 250 Ausstellern aus dem ganzen Bundesgebiet. Über die Jahre hat sich die Fachden-

tal großes Ansehen bei ihrem Stammpublikum erarbeitet. Daneben kommen jedes Jahr neue Besucher zum ersten Mal auf die Messe und erleben den guten Kontakt zu großen und kleinen Herstellern der Branche.

Sie alle erhalten Informationen über bewährte Produkte und neue Entwicklungen der Anbieter. Auf der Messe fällt bei vielen die Entscheidung für neue Materialien oder Geräte, welche die tägliche Arbeit in der Zahnarztpraxis verbessern sollen. Dafür braucht es guten Service und Beratungsqualität aufseiten der Hersteller, für die die Fachdental in Leipzig ebenfalls steht. Nicht nur Zahnärztinnen und Zahnärzte werden hier kompetent informiert, sondern auch das Praxisteam, Studenten und Zahntechniker.

Wie in jedem Jahr sind die Körperschaften der sächsischen Zahnärzte, die Landeszahnärztekammer Sachsen sowie die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen, mit einem Stand vertreten und stehen dort für Fragen, Anregungen und Wünsche zur Verfügung. Der direkte Draht

und der gemeinsame Gedankenaustausch auf einer persönlichen Ebene ist das, was die Fachdental in Leipzig seit Jahren auszeichnet.

Mit der Freude auf die Messe verbinde ich den Wunsch, dass die Veranstaltung auch in den nächsten Jahren in gewohnter Weise in Leipzig stattfindet. Der gut zu erreichende Standort im Herzen Mitteldeutschlands ist nicht nur für die sächsischen Praxen interessant, sondern ebenfalls für viele Besucher aus den umliegenden Bundesländern.

Ich wünsche allen Beteiligten auf der diesjährigen Fachdental gute Gespräche, zufriedenstellende Geschäftsabschlüsse sowie viele Anregungen für die eigene Arbeit.

Dr. Mathias Wunsch
Präsident der
Landeszahnärztekammer Sachsen



Dr. Mathias Wunsch
Präsident der Landeszahnärztekammer Sachsen





Orthophos SL

Die neuen Bildgebenden Systeme von Dentsply Sirona Mit Sicherheit mehr sehen.

Mit Bildgebenden Systemen von Sirona investieren Sie in beste Bildqualität und höchste Diagnosesicherheit, beispielsweise mit dem Orthophos SL und der neuen DCS Technologie. Röntgenstrahlen werden mit dem DCS Sensor nicht wie bisher zunächst in Licht, sondern direkt in elektrische Signale umgesetzt. Ihr Vorteil: Bilder ohne Streuverluste in außergewöhnlicher Zeichenschärfe.

Mehr erfahren: sirona.com/dcs

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**

Fortsetzung von Seite 2

Starke Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2017

Zum Jahresauftakt verwandelte sich die Leipziger Messe mit der zweiten Ausgabe der DreamHack Leipzig zur Festivalhochburg für mehr als 15.000 Gamer aus ganz Europa – und übertraf damit die Ergebnisse der Premiere deutlich. Die PARTNER PFERD konnte ihre Besucherzahl erneut steigern und zu ihrem 20-jährigen Jubiläum den millionsten Besucher willkommen heißen. Das Messedoppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und mitteldeutsche handwerksmesse lockte 181.400 Besucher an. Das Flaggschiff der Leipziger Industriemessen Intec und Z konnte mit dem internationalen Angebot der rund 1.400 Aussteller erneut überzeugen und damit einen Besucherzuwachs konstatieren: 24.200 Besucher aus 35 Ländern überzeugten sich vom Leistungsspektrum und den Produktneuheiten aus der Metallbearbeitung und der Zulieferindustrie. Die Therapie Leipzig setzte ihre Erfolgsgeschichte fort und verzeichnete Aussteller- und Besucherrekorde. Wie ungebrochen die Begeisterung für Bücher und Büchermacher ist, belegten die insgesamt 285.000 Besucher der Leipziger Buchmesse mit ihrem Lesefest Leipzig liest, Leipziger Antiquariatsmesse und Manga-Comic-Con. Von den insgesamt 285.000 Besuchern kamen allein 208.000 auf das Leipziger Messegelände. Die med. Logistica konnte sich mit erneut gestiegenen Teilnehmer- und Ausstellerebenen sowie einem Flächenwachstum als größtes Netzwerktreffen für Krankenhauslogistik fest etablieren. Die in den ausgebauten Hallen 2, 3 und 4 des MOC München veranstal-

tete CosmeticBusiness legte als wichtigster Branchentreff und Impulsgeber der Kosmetikindustrie sowie ihrer Zulieferer im deutschsprachigen Raum weiter an Internationalität zu. Themen wie IT-Sicherheit, Terrorgefahr oder Drohnenabwehr widmete sich zum zweiten Mal die protekt, Konferenz und Fachausstellung für den Schutz kritischer Infrastrukturen.

jahr zum zweiten Mal in Warschau an den Start gehen. Mit der modell-hobby-spiel steht im Herbst eine der erfolgreichsten Publikumsveranstaltungen der Leipziger Messe mit neuen Sonderbereichen auf dem Programm. Die Designers' Open werden erneut die KONGRESSHALLE in den Design-Hotspot schlechthin verwandeln und freuen sich über einen Aus-

steller-Anmeldestand über Vorjahresniveau. Als einzige Messe-Plattform für den gesamten Außer-Haus-Markt in den neuen Bundesländern geht die ISS GUT! in die zweite Runde. Mit der neuen Fachmesse Gefahrtut & Gefahrtstoffe schafft die Leipziger Messe eine einzigartige Branchenplattform im deutschsprachigen Raum rund um Transport, Intralogistik und Sicher-

heit. Die von der Leipziger Messe International (LMI) und der russischen Nationalen Gilde der Denkmalschützer veranstaltete internationale Fachmesse für Denkmalschutz, Restaurierung und Museumstechnik denkmal Russia wird in Moskau stattfinden.

und Weltkongress für technische Orthopädie, Rehabilitation und Kompressionstherapie geht als weltweit größter Branchentreff in eine neue Runde. Für die europäische Leitmesse denkmal und die parallele MUTEK wird das Jahr 2018 als Europäisches Kulturerbejahr ein besonderer Höhepunkt.

100 Jahre Doppel-M – ein Jahrhundert Innovationskraft

2017 feiert die Leipziger Messe mit dem 100. Geburtstag ihres Markenzeichens ein außergewöhnliches Jubiläum. Das Doppel-M gilt als älteste deutsche Messe-Marke und gehört zu den ältesten Messe-Logos der Welt. Es erinnert an die Mustermessen, die in Leipzig entwickelt wurden und bis heute die Grundlage des Messewesens bilden. Der Übergang von der Waren- zur Mustermesse markierte im ausgehenden 19. Jahrhundert einen entscheidenden Wandel im Messewesen. Das 1916 gegründete „Meßamt für die Mustermessen“ beauftragte 1917 den renommierten Leipziger Grafiker und Künstler Erich Gruner, ein international unverwechselbares Logo für die Mustermessen zu entwerfen. Gruners erster Entwurf enthielt ursprünglich drei übereinander stehende „M“. Zwei „M“ waren positiv gesetzt, den Weißraum interpretierte er als drittes „M“ – das jedoch bald in Vergessenheit geriet. Gruner begleitete die vielfältige Gestaltung des Markenzeichens bis in die 1950er-Jahre. Das Doppel-M ist bis heute das Wahrzeichen der Leipziger Messe und steht für die einzigartige Innovationskraft des Unternehmens.



Ausblick: Unverzichtbare Plattformen und Messe-Premiere

Als stabile und zuverlässige Partner der Branche stehen im zweiten Halbjahr die Ordermessen CADEAUX Leipzig und MIDORA im Kalender. Die CosmeticBusiness Poland wird nach der hohen Zufriedenheit der Aussteller und Fachbesucher im Vor-

steller-Anmeldestand über Vorjahresniveau. Als einzige Messe-Plattform für den gesamten Außer-Haus-Markt in den neuen Bundesländern geht die ISS GUT! in die zweite Runde. Mit der neuen Fachmesse Gefahrtut & Gefahrtstoffe schafft die Leipziger Messe eine einzigartige Branchenplattform im deutschsprachigen Raum rund um Transport, Intralogistik und Sicher-

ärztekongress 2018 auf Erfolgskurs. Auch die DreamHack Leipzig und PARTNER PFERD versprechen einen gelungenen Jahresauftakt. Die Leipziger Buchmesse heißt Rumänien als nächstes Schwerpunktland willkommen. Zusätzlich geht die Themenreihe „Politik und Schule“ innerhalb von FOKUS Bildung an den Start. Die OTWorld – Internationale Fachmesse

Info

Mit dem Auto

Bei der Anreise mit dem Pkw folgen Sie bitte den Hinweisschildern in und um Leipzig. Das Leipziger Messegelände ist sehr gut ausgeschildert. Bei der Parkplatzsuche ist Ihnen das dynamische Parkleitsystem behilflich, welches Sie schnell und sicher zu freien Besucherparkplätzen führt.

Sie erreichen das Messegelände auf schnellem und direktem Weg über die Autobahn:

- A 14: Abfahrt Leipzig Messegelände

- A 9: Schkeuditzer Kreuz, 10 Autominuten

- A 38: Kreuz Parthenaue, 10 Autominuten

Leipziger Verkehrsbetriebe LVB

Mit der Straßenbahnlinie 16 benötigen Sie rund 18 Minuten vom zentral gelegenen Hauptbahnhof in Richtung „Messegelände“ (Endhaltestelle). Die Bahnen fahren im 10-Minuten-Takt und bringen Sie fast bis zum Messeeingang West (Glashalle) und zum Eingang des Congress Center Leipzig (CCL).



Regionalbahn

Die Regionalbahn (RB) fährt im Halbstundentakt vom Hauptbahnhof zur Leipziger Messe. Die Fahrzeit bis zur Station „Leipzig Messe“ beträgt 6 Minuten. Von dort gelangen Sie in ca. 10 Minuten zu Fuß zum Messeeingang West (Glashalle) und zum Eingang des Congress Center Leipzig (CCL). Sie können mit den Linien S1, S2, S5 oder S5X fahren.

FlughafenExpress

Zwischen Leipzig Hauptbahnhof und Flughafen Leipzig/Halle verkehrt im Stundentakt der Flughafen-Express (RE). Dieser hält auch am Bahnhof „Leipzig Messe“. So kommen Sie schnell und sicher vom Flughafen (8 Min.) oder vom Hauptbahnhof (6 Min.) zum Messeeingang West (Glashalle) und zum Eingang des Congress Center Leipzig (CCL).

Oder Sie fahren noch eine Station mit der Straßenbahnlinie 16 bis zur Endhaltestelle „Messegelände“.

Weitere Informationen unter www.leipziger-messe.de

Impressum	
Herausgeber:	Bundesverband Dentalhandel e.V. BVD Burgmauer 68, 50667 Köln
Verlag:	OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig
Telefon:	+49 341 48474-0
Fax:	+49 341 48474-290
Internet:	http://www.oemus.com
E-Mail:	dz-redaktion@oemus-media.de
Verleger:	Torsten R. Oemus
Verlagsleitung:	Ingolf Döbbecke Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Produktionsleitung:	Gernot Meyer
Anzeigenleitung:	Stefan Thieme
Redaktion:	Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.) Susan Oehler Elisabeth Weißbe
Herstellung:	Max Böhme Nora Sommer

ISSN 1614-6018
PVSL F 50129
DENTALZEITUNG today erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2017 am 22./23. September 2017 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG today ist das Fachhandelsorgan von:



NSK

CREATE IT.

Halle 1, Stand 1A20

2 in 1

ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL



Varios Combi Pro GIGAPAKET P4+

Das Komplettpaket für Ihre Prophylaxe, das Varios Combi Pro Set mit einem zweiten Pulverkit für die supragingivale Anwendung, einem Perio-Pulverkit für die subgingivale Anwendung sowie einem zweiten Ultraschall-Handstück.

Varios Combi Pro Komplettset

+ Varios Combi Pro Perio-Kit
bestehend aus:
Handstück,
Handstückschlauch,
Pulverkammer,
Perio-Powder, Perio Nozzles

5.150 €*
6.456 €*

+ 2. Prophy-Pulverkit
bestehend aus:
Handstück,
Handstückschlauch,
Pulverkammer

+ 2. Varios Ultraschall-Handstück
mit Licht

GIGAPAKET P4+

Sparen Sie
1.306 €

Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de

Kellnern statt Kredit

Immer weniger Studierende verschulden sich.

■ (che.de) – Die Zahl der 2016 abgeschlossenen Studienkredite liegt mit 44.000 deutlich unter dem Wert der vergangenen Jahre (60.000). Trotz durchweg seriös bewerteter Angebote im CHE-Studienkredit-Test 2017 raten Experten zur Vorsicht. Dies gilt besonders für neue als „Studienkredit“ deklarierte Privatkredite zu deutlich schlechteren Konditionen. Die Nachfrage nach Krediten ist stark zurückgegangen. Dies ergab eine Abfrage im Rahmen des jährlichen CHE-Studienkredit-Testes. Besonders betroffen sind die beiden Marktführer, der KfW-Studienkredit und Bildungskredit des Bundesverwaltungsamtes.

„Größerer zeitlicher Spielraum, sich das Studium wieder per Nebenjob zu finanzieren, könnten Gründe für den Rückgang der Studienkredite sein – im Sinne von ‚Kellnern statt Kredit‘“, fasst Ulrich Müller, Leiter politische Analysen beim CHE Centrum für Hochschulentwicklung zusammen. „Die gute Nachricht dabei ist, Studie-

Peer-to-peer- oder Crowdfunding-Kredite, die im CHE-Studienkredit-Test nicht bewertet wurden. Hierbei werden die Kredite nicht von der Bank, sondern über ein Webportal von einzelnen oder mehreren Privatpersonen vermittelt. „Unter dem Label ‚Studienkredit‘ wird hier zu teils horrenden Zinssätzen von über 10 Prozent ein Kredit gewährt, der mit den Bedürfnissen eines Studierenden nichts zu tun hat“, warnt Ulrich Müller. So würden „echte“ Studienkredite etwa nicht auf einen Schlag ausgezahlt, sondern in monatlichen Raten.

Ein gutes und seriöses Angebot erkenne man daran, dass bereits bei der Kreditaufnahme Klarheit über die späteren Rückzahlungsmodalitäten herrscht. Dies ist jedoch nicht bei allen untersuchten Angeboten im Test der Fall. „Der Zinssatz für die Rückzahlung ist eine ganz entscheidende Stellschraube des Kreditvertrages“, so Ulrich Müller, „hier sollten Studierende, die einen

14 Stück Würfelzucker in Orangenlimonade

In vielen Speisen steckt mehr Süßstoff, als der Verbraucher erkennt.



■ (Stiftung Warentest) – 14 Stück Würfelzucker in 0,5 Liter Orangenlimonade, 8 Stück Würfelzucker in einer 60-Gramm-Portion Cerealien oder 4 Stück Würfelzucker in einer Portion Tomatensoße. Viele verarbeitete Lebensmittel strotzen nur so vor Süßstoff. Die Stiftung Warentest hat für die Mai-Ausgabe ihrer Zeitschrift „test“ exemplarisch 60 gesüßte Produkte eingekauft und die Anteile an zuge-

setztem Zucker über die Angaben auf dem Etikett berechnet.

Mehr Zucker, als 8 Stück Würfelzucker enthalten, sollte man idealerweise am Tag nicht verzehren. Tatsächlich liegt der Pro-Kopf-Verbrauch an Zucker hierzulande aber bei 29 Stück. Die große Mehrheit davon verbirgt sich in verarbeiteten Lebensmitteln, die die Industrie nicht nur Genussmitteln wie Süß-

waren, sondern auch Grundnahrungsmitteln zusetzt. Verbraucher sehen sie oft nicht. 17 Stück Würfelzucker stecken beispielsweise in 0,5 Liter Coca-Cola classic oder Pepsi-Cola, die Gehalte an zugesetztem Zucker in vielen 150-Gramm-Fruchtjoghurts entsprechen 4 Würfeln, der Zucker in einer 60-Gramm-Portion Kellogg's Smacks gar 8 Würfeln. Frühstück ein Grundschüler 60 Gramm, hat er schon mehr Zucker intus, als ihm die Weltgesundheitsorganisation (WHO) maximal für den ganzen Tag empfiehlt.

Auch viele Fertigsoßen stecken voller Zucker. Ein guter Esslöffel Barbecuesoße enthält bis zu 3 Stück Würfelzucker, pro Esslöffel Ketchup kommt man auf 1,5 Würfel, manche Tomatensoße bringt es auf 4 Würfel pro Portion. Für den Verbraucher ist der Gehalt an zugesetztem Zucker nicht leicht zu erkennen, denn neben Zucker können dies auch Invertzucker und Glukosesirup, Gerstenmalzextrakt, Dick-säfte oder Honig sein. ◀◀

Zertifikat in der Tasche

Erste Betriebswirtinnen für zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement.

■ (praxishochschule.de) – Am 22. März war es so weit – die erste Kohorte der Betriebswirte für zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement erhielt ihre Zertifikate. Mit der mündlichen Prüfung im Fach Gesundheitspolitik war es geschafft. Die ersten Betriebswirtinnen der Aufstiegsfortbildung für zahnärztliches Abrechnungs- und Praxismanagement erhielten ihre Abschlusszertifikate. Die DAISY Akademie + Verlag GmbH bietet diese bislang einzigartige Aufstiegsfortbildung für Zahnmedizinische Fachangestellte in Köln und München an. Die Lehrinhalte dieser Aufstiegsfortbildung zum/zur Betriebswirt/-in können beim staatlich anerkannten Studiengang „Management von Gesundheitseinrichtungen“ der praxisHochschule mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) vollständig angerechnet werden.

Prof. Dr. Clarissa Kurscheid, Studiengangsleiterin des Studiengangs

Management von Gesundheitseinrichtungen, ist stolz auf die ersten Absolventinnen: „Ich bin sehr glücklich, so eine interessierte und engagierte Gruppe begleitet haben zu dürfen. Die Teilnehmerinnen haben das vermittelte Wissen wie ein Schwamm aufgesaugt. Durch das gemeinsame Lernen mit den Studierenden hat sich zudem gezeigt, wie erfolgreich das interdisziplinäre Lernen und der interprofessionelle Austausch zwischen den angehenden Betriebswirten und den Studierenden funktioniert haben.“

Auch Sylvia Wuttig, Geschäftsführerin der DAISY Akademie + Verlag GmbH, freut sich über den erfolgreichen Abschluss ihrer Schützlinge: „Es hat meinem Team und mir unglaublich viel Freude bereitet, diesen wissbegierigen Frauen einen ganz neuen und besonderen beruflichen Aufstieg ermöglicht zu haben. Ich bin mir ganz sicher, dass sie als Betriebswirtinnen

zum Erfolg einer Praxis (MVZ o.ä.) wesentlich beitragen können und sich zur unverzichtbaren Mitarbeiterin und Führungskraft entwickeln werden.“

Mit bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer/-innen ein Abschlusszertifikat der praxisHochschule über 60 ECTS-Punkte. Entscheidet sich ein/-e Betriebswirt/-in im Anschluss für ein Studium mit dem Ziel, den Bachelor of Arts (B.A.) im Management von Gesundheitseinrichtungen zu erwerben, werden diese 60 ECTS-Punkte auf diesen Studiengang angerechnet, d. h. die Studiengebühren reduzieren sich insgesamt um ein Drittel. Die beiden Bildungsangebote und ihre einzigartige Kombinationsmöglichkeit erlauben eine sehr individuelle Anpassung an die persönliche Lebenssituation und an die Anforderungen im Berufsalltag. Erstmals lässt sich eine Karriere in kleinen und/oder großen Schritten planen. ◀◀



rende in Deutschland verschulden sich heute seltener und wenn, dann nicht Hals über Kopf, sondern umsichtig kalkuliert.“ Dafür spreche das durchschnittlich beanspruchte Kreditvolumen. Dieses wurde beim Marktführer, dem KfW-Studienkredit, bei 527 Euro von möglichen 650 Euro monatlich bei Weitem nicht voll ausgeschöpft. Die Finanzierungsangebote in Deutschland stuft der CHE-Studienkredit-Test 2017 als durchweg seriös und gut gestaltet ein. Unter den 43 untersuchten Studienkrediten, Studiendarlehen und Bildungsfonds erreichten viele Spitzenresultate in mehreren der fünf Bewertungskategorien (Zugang, Kapazität, Kosten, Risikobegrenzung und Flexibilität).

Allerdings mahnt CHE-Experte Müller, neue innovative Angebote zur Studienfinanzierung besonders genau zu prüfen. Hierzu gehören etwa

Kredit aufnehmen, angesichts der aktuellen Niedrigzinsphase bei Vertragsabschluss auf Klarheit und Sicherheit des Zinsniveaus drängen.“

Über den CHE-Studienkredit-Test:

Der CHE-Studienkredit-Test 2017 entstand in Zusammenarbeit mit dem Handelsblatt und erscheint in diesem Jahr in seiner zwölften Auflage. Er bewertet anhand von 21 Kriterien Vor- und Nachteile von 43 aktuell verfügbaren Studienkreditangeboten. In diesem Jahr wurde er erstmals um eine Anlage mit 18 regionalen hochschulspezifischen Angeboten erweitert. Datenbasis sind Selbstauskünfte der Anbieter. Mit seinen zahlreichen Detailinformationen bietet er eine transparente Marktübersicht für Studierende und Studieninteressierte. Zusätzlich kann man anhand von Tabellen eine eigene Bedarfskalkulation erstellen. ◀◀





100 % volle Ladung
für den dentalen Alltag.



**FACH
DENTAL**
LEIPZIG 2017
Exklusiv 30 %*
auf alle Neuheiten.

www.kometdental.de

* Dieser Rabatt ist gültig für alle Neuheiten, die im Flyer 418928V0 aufgeführt sind, und auf der Fachdental Messe Leipzig 2017 (vor Ort), von Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG - Trophagener Weg 25 - 32657 Lemgo, bestellt werden. Eine Kombination mit anderen Rabatten oder eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

Wo sitzt Frau, wo sitzt Mann?

Warum Ärztinnen die Quote in der Medizin brauchen und Ärzte nicht.

■ (aerztinnenbund.de) - Pünktlich zum Internationalen Frauentag war der Deutsche Ärztinnenbund e.V. (DÄB) nicht wirklich überrascht von der immer wieder aufgestellten Forderung nach einer Männerquote in der Medizin. Der Radiologe Prof. Dr. med. Jürgen Freyschmidt warnte unlängst in der FAZ vor den Folgen einer „Feminisierung“ der Ärzteschaft und fordert drastische Reformen für das Medizinstudium.

Bei der sogenannten „Feminisierung“ ist laut Ärztinnenbund schon der Begriff völlig falsch. Die Medizin wird schon lange durch Frauen bestimmt, wenn man sich etwa die Pflege, die Geburtshilfe, die Physiotherapie und die Psychologische Psychotherapie anschaut. Zum anderen sind Frauen jedoch längst nicht in allen Fächern und vor allem nicht in der medizinischen Wissenschaft in der Mehrheit.

Der DÄB diskutierte diese Thematik sachbezogen mit dem Ziel, Fach und Berufsbild neu zu gestalten.



Das Netzwerk von Ärztinnen, Zahnärztinnen und Medizinstudentinnen fordert schon seit vielen Jahren familienfreundliche Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte, die eine ausgeglichene Work-Life-

Balance ermöglichen. Während bei den Studienanfängern inzwischen mehr als rund 70 Prozent Frauen vertreten sind, wollen immer weniger Männer Ärzte werden, weil Prestige und Gehälter gesunken

sind. Die Folge: Ärztinnen verdienen außertariflich nach wie vor weniger als Ärzte und können seltener forschen. Studentinnen wegen ihres Geschlechts zu bestrafen, weil sie bessere Noten haben, ist ebenso

absurd wie die Behauptung, dass es darauf beim Medizinstudium nicht ankomme. Über die Rückzahlung der Studiengebühren könnte man noch streiten, doch auch hier bleibt offen, in welcher Form, wieviel und wann. Dr. med. Christiane Groß, M.A., Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes: „Wir brauchen in Deutschland keine Männerquote für den Zugang zum Medizinstudium. Eine derartige Steuerung der Studienplatzvergabe ist diskriminierend. Was wir tatsächlich brauchen, sind bessere Auswahlverfahren an den Universitäten, die sich an den Anforderungen an unseren Beruf orientieren. Bleiben wir realistisch: Bundesweit beträgt derzeit der Frauenanteil der berufstätigen Ärztinnen und Ärzte rund 45 Prozent - hochgerechnet anhand der bisherigen Steigerungsraten werden Ärztinnen in Kliniken und Praxen also frühestens in etwa zehn Jahren entsprechend ihrem Anteil in der Bevölkerung vertreten sein.“

ANZEIGE

Der Unterschied liegt im Detail



- Überlegenes Licht
- Intelligente Ergonomie
- Problemloser Patientenzugang /Hohe Betriebssicherheit
- Optimale Wasserversorgung über Flasche mit leichter Wartung
- Schneller Wechsel von Rechts-auf Linkshändereinheit ohne Werkzeug

Aufgrund der Methode, mit der unsere Produkte entwickelt, gefertigt und getestet werden, sind wir von ihrer Leistung und Langlebigkeit überzeugt. Der Beweis? Die A-dec 5-Jahre-Garantie.

Jede A-dec Lösung hat sich bewährt, problemlose Leistung zu liefern. Wir testen auf Verschleiß. Zum Beispiel haben wir, um die Stärke des A-dec 500 Stuhls zu testen, den Stuhl dem Vierfachen seiner maximal garantierten Gewichtsbelastung ausgesetzt. Spannungspunkte wurden analysiert. Funktionalität geprüft. A-dec geht bis zum Äußersten, weil Ihre Einheit Sie nie im Stich lassen sollte.

Besuchen Sie uns auf a-dec.com oder besuchen Sie uns auf der:
 Fachdental Leipzig (1A80) | Fachdental Südwest (4E80) | id Frankfurt



Aus Habgier

Zahnärztin extrahiert grundlos Zähne.

■ (zwp-online.info) - Laut Medienberichten soll eine Petersburger Zahnärztin einer ihrer Patientinnen 22 gesunde Zähne - ohne Grund - extrahiert haben. Dafür musste sich die Russin nun vor Gericht verantworten. Reine Profitgier sei ihr Antrieb gewesen, ließen die zuständigen Ermittler verlauten. Knapp 850.000 Rubel (ca. 13.500Euro) habe

interviewt, die ebenfalls von der verurteilten Zahnärztin behandelt wurde. Der jungen Frau wurden 15 Zähne gezogen, die durch Implantate ersetzt werden sollten. Zur Implantation kam es nicht mehr, sodass die ehemalige Patientin jetzt eine Prothese im Oberkiefer trägt. Aufgrund dessen und der täglichen Schmerzen kann sich die



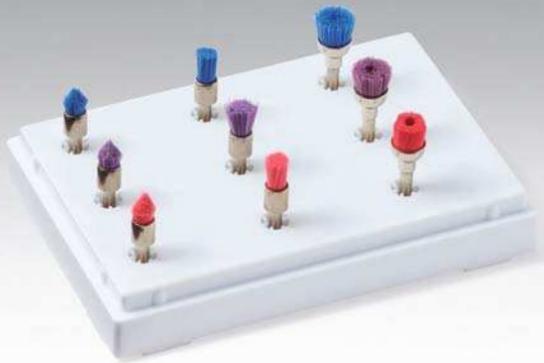
sie sich mit ihrer korrupten Tour bei der betroffenen Patientin ergaunert. Diese klagt nun vor Gericht. Die Zahnärztin wurde zu einer Zahlung von knapp 80.000 Euro verurteilt. Die extrahierten Zähne sollten ebenfalls durch Implantate ersetzt werden. Für deren Zahlung muss die geschädigte Patientin extra einen Kredit aufnehmen. Das erhaltene Geld muss sie nun in die Restauration ihres Gebisses investieren.

Diese Patientin war allerdings nicht das einzige Opfer. Im russischen Fernsehen wurde eine 25-Jährige

junge Frau nur noch mit Flüssignahrung ernähren, was ihr psychisch enorm zusetzt.

Warum sie die Extraktionen zuließ, erklärte sie ebenfalls im Interview: Die Zahnärztin prophezeite ihr ein regelrechtes Horrorszenerario, sollte sie der Behandlung nicht zustimmen. Von großen Problemen im Kiefergelenk war die Rede, die sie ohne entsprechende Therapie im Rollstuhl enden lassen würden. In ihrer Panik und aufgrund der vertrauensvollen Art der Zahnärztin stimmte sie deshalb der Extraktion zu.

Rotierende Instrumente für die effektive Prophylaxe und schnelle Politur von Composite, Gold und Amalgam.



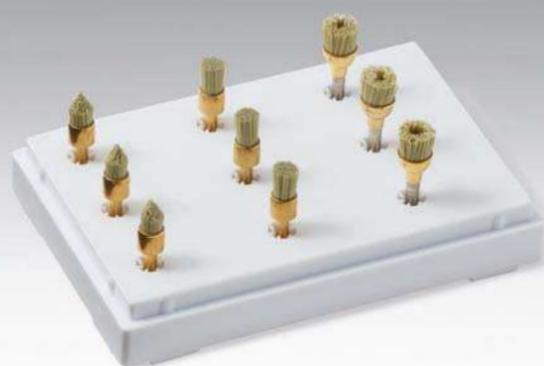
Nylon-Prophylaxebürsten



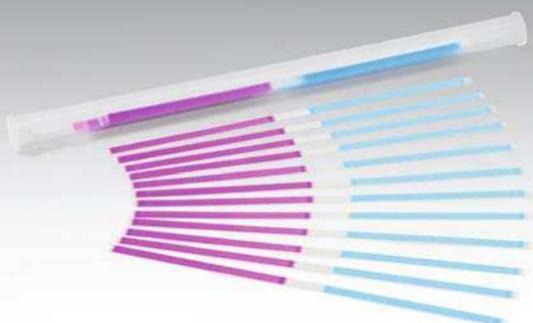
Prophylaxe-Kelche



K-Flex Polierscheiben



Siliziumkarbid-Bürsten



K-Flex Polierstreifen



Die neuen rotierenden Instrumente von Kaniedenta garantieren eine effektive, prophylaktische Säuberung natürlicher Zähne ebenso wie eine schnelle und komfortable Politur aller dentalen Füllungswerkstoffe. Kaniedenta Prophylaxebürsten, Polierkelche und Polierscheiben sind in zahlreichen verschiedenen Formen, Härten und Körnungen erhältlich. Die praktische Farbkodierung sorgt für eine einfache und kontrollierte Auswahl des jeweils benötigten Instrumentes.

Vertrauen Sie auf eine effektive Prophylaxe zu attraktiven Preisen!

Prophylaxebürsten- und kelche

- Einmal-Prophylaxebürsten aus Nylon
- Kelche in 3 Formen und 3 Härten (6 Lamellen, 4 Lamellen, Mini)
- Für alle Hand- und Winkelstücke

K-Flex Polierscheiben

- Farbkodierte Polierscheiben
- Für Composite, Gold, Amalgam
- Beschichtet mit Aluminiumoxid
- 4 unterschiedliche Körnungen

Siliziumkarbid-Bürsten

- Integrierte Spezialfasern
- Hoher Glanz nach Politur
- Mehrfach verwendbar
- Autoklavierbar bei 134 °C

Jeder Zahn zählt – aus Fehlern lernen

Die Zahnärzteschaft bietet eine Überprüfung vermuteter Behandlungsfehler von neutralen Gutachtern an.

■ (BZÄK) - 93 Millionen zahnärztliche Behandlungsfälle werden pro Jahr allein über die gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet. Auch bei einer so immensen Anzahl ist jeder Patient so gut wie möglich zu behandeln. Dafür sorgen nicht nur eine lange fundierte Ausbildung, sondern regelmäßige und lebenslange Fortbildung der Zahnmediziner sowie ein spezielles Fehlerberichts- und Lernsystem für die Praxis. Auch das System der Patientenberatung wird im Rahmen eines Evaluationsberichts dafür genutzt, die zahnärztliche Versorgung weiter zu verbessern. Dies alles hilft, die Patientensicherheit zu erhöhen und unerwünschte Ereignisse weitestgehend zu vermei-

den, stellt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) anlässlich der aktuellen Behandlungsfehlerstatistik des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) klar.

„Fehlerfrei zu arbeiten ist gerade für eine medizinische Berufsgruppe ein wichtiges Ziel. Die Zahnmediziner arbeiten mit ihren Maßnahmen sehr ernsthaft daran. Patientenschutz bedeutet, aufgetretene Fehler und Beschwerden sehr gründlich zu analysieren - und alles daran setzen, sie zu vermeiden“, so Prof. Dietmar Oesterreich, BZÄK-Vizepräsident.

Für das Jahr 2016 weist der MDK 422 bestätigte Behandlungsfehler

für die Zahnmedizin aus. Die hohe Zahl der jährlichen Behandlungsfälle zeigt, dass die relative Fehlerquote in der Zahnmedizin kleiner als in anderen Fachgebieten ist. Dass aufgrund der absoluten MDK-Zahlen keine Rückschlüsse auf die Behandlungsqualität in den Fachgebieten gezogen werden können, darauf verweist auch der MDK selbst. „Dennoch gilt es, sich dem zu stellen und jeden Fehler zu vermeiden“, so Oesterreich.

Seit 2011 können sich Zahnärzte im BZÄK-Pilotprojekt „Jeder Zahn zählt!“ anonym über unerwünschte Ereignisse aus ihrem Praxisalltag austauschen und voneinander ler-



nen. Anfang 2016 wurde das System als „CIRS dent - Jeder Zahn zählt!“ von der Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung gemeinsam auf eine breite Basis gestellt.

Die Zahnärzteschaft bietet in der Patientenberatung jedem die Möglichkeit, vermutete Behandlungsfehler von neutralen Gutachtern überprüfen zu lassen: www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de ◀

Die Firma kümmert sich

Thema Altersvorsorge: Nichts mehr verschenken.



■ (vmf-online.de) - Unter dem Motto „Verschenk nichts mehr: Lass deinen Chef ab sofort für dich vorsorgen!“ startete am 3. April 2017 eine Social-Media-Kampagne zur betrieblichen Altersvorsorge für Medizinische, Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte sowie Zahn techniker/-innen. Die Initiative des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. wird unterstützt von den Tarifparteien Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Medizinischen Fachangestellten (AAA), Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) und Arbeitsgemeinschaft zur

Regelung der Arbeitsbedingungen der Zahnmedizinischen Fachangestellten (AAZ).

„Mit unseren Tarifverträgen zur betrieblichen Altersvorsorge und Entgeltumwandlung für MFA, TFA und ZFA haben wir gemeinsam mit unseren Tarifpartnern vor mehr als zehn Jahren begonnen, innovative Konzepte umzusetzen. Das Besondere daran ist die Kombination aus Arbeitgeberbeiträgen und zusätzlichen Arbeitgeberzuschüssen bei Entgeltumwandlungen“, erklärt Hannelore König, 1. Vorsitzende des geschäfts-

führenden Vorstandes des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. „Neu ist zudem, dass die Tarifvertragsparteien sich entschlossen haben, neben der Pensionskasse auch die Direktversicherung als weiteren Durchführungsweg anzubieten.“

Allerdings gebe es immer noch viele MFA, TFA und ZFA, die diese Chance trotz bestehender Tarifbindung nicht nutzen. Hannelore König: „Mit der Kampagne wollen wir für das Thema sensibilisieren, über die Möglichkeiten informieren, Mut machen und Tipps geben, wie die Berufstätigen die betriebliche Altersvorsorge beim Arbeitgeber ansprechen und mit ihm umsetzen können. Denn angesichts der nicht üppigen Gehälter droht vielen unserer Kolleginnen die Altersarmut. Allein schon aus diesem Grund sollten sie nichts verschenken.“ Die Aktionsseite der Kampagne ist auf <https://nichts-mehr-verschenken.de/> hinterlegt. Über Facebook und Instagram machen verschiedene Posts darauf aufmerksam. ◀

Mundhygiene wird cool

Kids rappen für bessere Zahnpflege.

■ (zwp-online.info) - Sie sind klein, cool und haben den Dreh raus - vor allem bei dem Thema Zahngesundheit und dem morgendlichen Zähneputzen. Vier Grundschüler aus Fulda rappen für munteres Zähneputzen.

Diese Crew könnte zur echten Konkurrenz für deutsche Hip-Hop-Bands werden. Aber keine Bange. Sie greifen weder provokante noch politische Themen in ihren Texten auf. Vielmehr geht es bei Janis, Marlon, Niklas und Max um DAS morgendliche Pflegeritual, das Eltern manchmal den letzten Nerv raubt: Richtiges Zähneputzen. Im FFH-Studio gaben die vier Jungs ihren Rap kürzlich zum Besten

und begeisterten damit die Zuhörerschaft. Eingängige Lyrics ihres Zahnputz-Raps, wie „Ob hin oder her, Zähneputzen ist nicht schwer.“ oder „Oh nice. Schau mal, seine Zähne. Die sind so weiß.“ zaubern einem zwangsläufig ein Lächeln auf die Lippen und lassen selbst den unmusikalischsten Zuhörer mitwippen.

Entstanden ist das Projekt in Zusammenarbeit mit VDSIS. Von der Straße ins Studio (VDSIS) ist ein deutsches Rappprojekt für Kinder und Jugendliche, das positive Werte und Denkansätze über die musikalische Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache vermittelt. ◀



ANZEIGE

MEGADENTA

Dentalprodukte



Megafill MH[®]
CERAM

Lichthärtendes
Universal-Microhybrid
Füllungsmaterial

Besuchen Sie uns auf der
FD Sachsen in Leipzig, Halle 1 - Stand Nr. E85

Neu: als Minifill/Capsules
erhältlich

Gutschein

für ein Muster Megafill MH CERAM
& eine Erfrischung am Messestand

Made in Germany
www.megadenta.de

So habe ich meine Patienten noch nie gesehen.



DÜRR DENTAL AG · Höpfigheimer Straße 17 · 74321 Bietigheim-Bissingen

NEU:
3D



Unsere Erfindungen schreiben Geschichte...

1968 RÖNTGENFILM-ENTWICKLUNG

VistaSystem, das Komplettsystem für digitale Diagnostik von Dürr Dental.

Setzen Sie auf überragende Bildqualität aus einer Hand! Röntgengeräte, Speicherfolien-Scanner und intraorale Kamerasysteme von Dürr Dental sichern Ihnen optimale Diagnosemöglichkeiten, maximalen Komfort und höchste Effizienz.

Mehr unter www.duerrdental.com

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM



Der Fachhandel möchte Sie begeistern!

DZ today fragte bei Dentalfachhändlern nach, womit sie die Messebesucher begeistern wollen, was sie von der Messe erwarten und welche speziellen Tipps die Depots für die Fachdental Leipzig 2017 haben.

Hier die Depot-Statements.

Altmann Dental

Stand: D62



Fachhandel · Einrichtungsplanung · Service

■ Liebe Besucher der Fachdental Leipzig,

seit 98 Jahren ist die Altmann Dental GmbH & Co. KG als kompetenter Ansprechpartner für Zahnarztpraxen und Dentallabore im süd- und ostdeutschen Raum tätig. In dieser Zeit haben sich die Ansprüche an die Akteure des Dentalmarktes stark verändert, was zum einen auf die zahlreichen technischen Innovationen, zum anderen aber auch auf die neuen gesetzlichen Auflagen im medizinischen Bereich zurückzuführen ist.

Aus letztgenanntem Grund beschäftigen uns auch in diesem Jahr besonders die Themen rund um Hygiene, Aufbereitung und Sterilisation. Praxisbegehungen fanden in letzter Zeit verstärkt statt, vor allem im nordbayerischen Raum. Viele Zahnarztpraxen haben in diesem Bereich Handlungsbedarf und legen dabei auf intensive und zielführende Unterstützung wert. In diesem Zusammenhang wird auch das Thema Validierung ein wichtiges sein. Wir bieten diese Leistung an und werden die Leipziger Messe nutzen, unsere Kundenschaft mit allen nötigen Informationen zu versorgen und für dieses Thema zu sensibilisieren.

Mit unserem langjährigen Know-how, einem eingespielten Team aus erfahrenen und jungen Mitarbeitern und unserem Bestreben, uns ständig weiterzuentwickeln, stel-

len wir unseren Kunden unsere volle Serviceleistung zur Verfügung. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf eine persönliche Beratung in den Bereichen Verbrauchsmaterialien, Praxiseinrichtung und -planung sowie einem zuverlässigen und professionellen technischen Service.

Auch dieses Jahr werden wir wieder mit einem Stand auf der Fachdental Leipzig vertreten sein. Leipzig war für uns seit jeher eine der interessantesten Messestandorte, um uns mit unseren geschätzten Kunden und Geschäftspartnern in einem informativen Ambiente auszutauschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Alle weiteren Informationen zu unserer Leistung und unseren Angeboten finden Sie im Internet unter www.altmann-dental.de ◀◀

dental 2000

Stand: D66

■ dental 2000 bietet als Full-Service-Center alle Dienstleistungen rund um die Zahnarztpraxis und das Dentallabor an. Unsere Fachberater im Innen- und Außendienst sowie ein freundliches und motiviertes Team aus hoch qualifizierten Servicetechnikern unterstützen unsere Kunden täglich auf dem Weg zum Erfolg. Als durchgehend inhabergeführtes, mittelständisches Familienunternehmen ist unser Anspruch zuverlässige Qualität und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten.

Seit mehr als 25 Jahren gestalten wir gemeinsam die dentale Zukunft! Wir blicken stolz auf das Erreichte zurück - und freuen uns auf neue Aufgaben: Innovationen und Trends verlangen längst nach sicher ausgebauten Netzwerken und moderner Hardware in der Praxis. Angefangen bei der Bedarfsanalyse und Konzeption von IT-Prozessen, über deren Umsetzung, bis hin zu Wartung, Sicherheitsanalyse und Notfallmanagement setzen wir Ihre Visionen mit umfassenden und aktuellen Lösungen um.

Unser Themenschwerpunkt liegt auf den verschiedenen Digitalisierungsansätzen, mit denen die tägliche Routine effizienter und sicherer wird. Die Digitalisierung der Praxis als Modernisierungsmaßnahme ist in aller Munde. Wir zeigen Ihnen Ihren individuellen

Weg dahin. Immer mehr Geräte, vom Röntgengerät bis zu Kompressor und Saugmaschine, können in Ihr Praxisnetzwerk integriert werden. Der digitale Workflow eröffnet ein überwältigendes Feld an Möglichkeiten: Wir zeigen Ihnen, mit welchen effektiven Mitteln Sie schon heute mit dem Standard von morgen arbeiten können. Durch unsere Standorte u.a. in Jena, Leipzig, Hamburg, Berlin und Suhl sowie der Firma Garlichs in Oldenburg sind wir mit unserem umfangreichen Leistungsspektrum in immer mehr Regionen Deutschlands für Sie da. Neben der kompetenten und persönlichen Beratung zu allen Themen rund um die Praxis oder das Dentallabor bieten wir ein vielseitiges Fortbildungsprogramm mit Seminaren für Zahnärzte/-innen,



Zahntechniker/-innen und das gesamte Praxisteam.

Unsere Beratung zum Thema Praxisbegehung und Einführung ins zahnärztliche Qualitätsmanagement realisieren wir in Ihrer Praxis mit speziell dafür ausgebildeten Hygienespezialisten. Viele unserer Lieferanten wer-

den auf der Fachdental Leipzig Innovationen präsentieren, die Ihnen Ihren Praxisalltag erleichtern und die gewachsenen bzw. gewandelten Ansprüche von Ihnen und Ihren Patienten berücksichtigen. Lassen Sie sich inspirieren und überraschen!

Sicher bringen Sie auch konkrete Wünsche oder Fragestellungen zu Ihrem Messebesuch mit - unsere Fachberater freuen sich auf Sie und begleiten Sie gern zielgerichtet und beratend durch die Messe. An unserem Messestand stehen Ihnen außerdem unsere Servicetechniker für alle Fragen rund um Werterhaltung und Pflege Ihrer Geräte zur Verfügung. Gern erläutern wir Ihnen u.a. unser Logistiksystem (Abhol- und Bringservice) für die Reparatur von Hand- und Winkelstücken. Weiterhin erhalten Sie detaillierte Informationen über die erfolgreichen Produktpaletten unserer Hausmarken Omnident und smartdent sowie das Bestellmanagementsystem easyScan 2.0.

Aktuelle Angebote, unsere Praxis- und Stellenbörse sowie alle Informationen zu Seminaren und vieles mehr finden Sie jederzeit unter www.dental2000.net!

Unseren Messestand D66 finden Sie direkt am Marktplatz im Zentrum der Messehalle - wir freuen uns auf Sie! ◀◀

BÖNIG DENTAL

Stand: D62



■ Wir freuen uns, auch in diesem Jahr Kunden und Interessenten an unserem Messestand begrüßen zu dürfen!

Der Dentalmarkt in Deutschland steht weiterhin vor vielen neuen Herausforderungen. Besonders Themen wie Hygiene, Digitalisierung, Praxismarketing, aber auch Transparenz im Umgang mit Patienten und Kunden, stehen verstärkt im Fokus.

Wir möchten Praxisbetreibern und Laborinhabern in diesen als auch in sämtlichen anderen Bereichen rund um die Dentalmedizin mit unserer Expertise zur Seite stehen und dabei helfen, einen erfolgreichen und effizienten Weg im Praxisalltag zu gehen.

Als inhabergeführtes Depot bieten wir Ihnen einen persönlichen, vollumfänglichen und ganzheitlichen Service aus einer Hand - wir unterstützen Sie in allen Belangen, um Ihnen die praktischen Arbeitsabläufe, neben Ihren Kernkompetenzen als Zahnarzt oder Techniker, bestmöglich zu erleichtern!

Es ist schön, dass die Fachdental Leipzig eine jährliche Plattform bietet, welche einen Überblick über den aktuellen Markt sowie über relevante Themen gewährt und sämtliche Innovationen zum hautnahen Erleben in Ihre Region bringt.

Wir wünschen Ihnen beim Besuch der Messe informative Stunden, interessante Gespräche und Kontakte - und nicht zuletzt viel Spaß!

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen! ◀◀

Anton GERL

Stand: C60



■ Digitale Technologien halten vielfältigen Einzug in unsere Lebens- und Arbeitsbereiche. Sie erleichtern Arbeitsabläufe, vernetzen bestehende Systeme und sorgen für kostenreduzierte und komfortable Prozesse. Dies gilt auch für die Dentalbranche, die mit dem stetig wachsenden Einsatz an Intraoralscannern dem digitalen Trend folgt. Auch die Firma GERL. entspricht diesem Markttrend und liefert umfangreiche digitale Lösungen für Zahnarztpraxen, Labore und Patienten. Treffen Sie unsere Digital-Spezialisten auf der Fachdental Leipzig am GERL. Messestand C60.

Als Highlight präsentieren wir Ihnen als exklusiver Vertriebspartner die Marken Isolite Systems und ClasenUNO. Erleben Sie eine revolutionäre Art der Absaugung und präziseres, kürzeres Arbeiten in Form von Live-Workshops an unserem Messestand. Darüber hinaus erwarten Sie weitere Produktneuheiten, sensationelle Messe-Offerten, ein Begrüßungspräsent und vieles mehr.

Lassen Sie sich die Highlights 2017 persönlich von uns demonstrieren und von unserem Catering verwöhnen - wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen unter www.gerl-dental.de

Ihr GERL. Dental-Team ◀◀



dental bauer

Stand: D80, D81

■ Möchten Sie eine bis ins Detail überzeugende Hygienelösung kennenlernen? Nutzen Sie auf der Fachdental in Leipzig vom 22. bis 23. September 2017 die Gelegenheit, INOXKONZEPT® live zu erleben!

dental bauer präsentiert sich auf der Fachdental in Leipzig in Halle 1 am Stand D80 und D81 und überzeugt dort mit dem ganzen Team, bestehend aus Innendienst, Technikern, Fachberatern und Spezialisten.

In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen zum Hygieneexperten entwickelt und dabei Konzepte auf den Weg gebracht, die das Thema Hygiene mit Struktur angehen und einfach sowie praktisch umsetzbar sind. Von diesem Wissen sollen die Praxisbetreiber und die Zahnmedizinischen Fachangestellten gleichermaßen profitieren.



Lernen Sie auf dem Messestand von dental bauer INOXKONZEPT® kennen. Sie erleben live einen rechtssicher konzipierten und optimal ausgestatteten Aufbereitungsraum in Edelstahl. INOXKONZEPT® steht für sichtbare Hygiene. Mit puristischem Design, intuitiver Funktionalität, hochwertiger Qualität und langer Lebensdauer setzt diese überzeugende Hygienelösung heute den Standard für den Aufbereitungsraum von morgen.

Systematisches Vorgehen und die Einhaltung stringenter Hygiene-

abläufe sind nicht erst seit heute Schwerpunkt im Praxisalltag. Die vielen Vorschriften und Dokumentationspflichten sind eine Herausforderung für jedes Praxispersonal. Mit PROKONZEPT®, unserem umfassenden softwarebasierten Dokumentenmanagementsystem, sind Sie zuverlässig auf Praxisbegehungen vorbereitet und können zusätzlich Ihr Qualitätsmanagement ergänzen. Diese Software bietet Ihnen einen Mehrwert in den Bereichen Gerätemanagement, Hygienemanagement, Praxismanagement sowie eine Sammlung an Gesetzen, Richtlinien und Verordnungen. Testen Sie PROKONZEPT® auf der Messe und überzeugen Sie sich selbst.

Darüber hinaus können Sie sich von den Spezialisten den Nutzen von Praxisvernetzung und digitalen Systemen näherbringen lassen und die dentale Zukunft kennenlernen. Existenzgründungsberater von dental bauer werden das neue existKONZEPT® präsentieren, welches sämtliche Themen rund um die Existenzgründung und Praxisabgabe beinhaltet. Im Fokus all dieser Themen steht dabei immer der Mehrwert für die Kunden. Attraktive Einrichtungs- und Materialangebote dürfen bei einer Messe natürlich nicht fehlen. Der Vertrieb von dental bauer hat viele Angebote im Gepäck.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an unserer Getränkebar zu erfrischen und sich in angenehmer Atmosphäre über Ihre Erfahrungen auszutauschen. Kommen Sie zu dental bauer - wir machen Ihren Besuch garantiert zu einem gewinnbringenden Erlebnis! <<



Pluradent

Stand: B52, B55, B58

■ Nach der Internationalen Dental-Schau (IDS) im März dieses Jahres in Köln mit über 155.000 Fachbesuchern ist Pluradent für die Herbstmessen gerüstet. Auch im letzten Quartal wird der Dental-fachhändler auf allen wichtigen Messen vertreten sein und das eigene Leistungsspektrum präsentieren.

Neben dem umfassenden Produktportfolio für den alltäglichen Praxisbedarf, insbesondere der Pluradent Qualitätsmarke PluLine mit über 800 Produkten im Sortiment, liegt der Fokus der Messepräsentationen besonders auf den Dienstleistungen. Hierbei fokussiert sich Pluradent auf die fachkompetente Beratung in den

Bereichen Existenzgründung, Praxisrelaunch, Praxisabgabe und Technik.



Mit einem eigenen Existenzgründungsprogramm bedient das Dental-fachhandelsunternehmen alle Themen rund um den Praxisaufbau, wie Standortanalyse, Praxisplanung und

-einrichtung, Marketing, Personal und vieles mehr.

Ein weiteres großes Thema auf den Messeständen von Pluradent ist der digitale Workflow im Labor. Die Experten von Pluradent empfehlen aufgrund der immer kürzer werdenden Innovationszyklen im IT-Bereich die Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie. Messebesucher dürfen eine professionelle Demonstration zu diesem Thema erwarten. Man darf also gespannt sein, auf welche digitalen Wege das Dental-fachhandelsunternehmen seine Kunden in die Zukunft begleitet. Dass Pluradent ein guter Gastgeber ist, liegt nicht nur an der Beratung: Insider sprechen von „besten Kaffee auf der Messe“. <<

Henry Schein

Stand: B18, B20, B21, B28

■ Henry Schein präsentiert sich auf den diesjährigen Herbstmessen mit einem kompetenten Team aus Fachberatern und Spezialisten. Den Messebesucher erwarten praxiserprobte Lösungsansätze, die Effizienz, Sicherheit und Qualität versprechen.

Wie können gesetzlich festgelegte Hygieneanforderungen übersichtlich und effizient eingehalten werden? Die Antwort auf diese und zahlreiche andere Fragen rund um das Thema Hygiene findet sich am Henry Schein-Stand.

Wer sich für den digitalen Workflow interessiert, sollte ebenfalls am

Stand vorbeischaun. Die Digitalisierung von Praxis- und Laborabläufen sowie die Vernetzung sind seit Jahren Fokusthema von Henry Schein. Mit ConnectDental können sich Zahnärzte und Zahntechniker über die sinnvolle Integration di-



gitaler Bausteine informieren. Objektiv und kompetent zeigt das Unternehmen den Status quo und aktuelle Trends, ohne den Praxisbezug zu verlieren.

Wer sich über additive Lösungen rund um die Themen Technischer Dienst, Validierungsprozesse, Praxisplanung bis hin zu Leasing- oder Finanzierungsangebote informieren möchte, ist am Henry Schein-Stand ebenfalls gut beraten. Das Team aus Fachberatern liefert für jedes Anliegen maßgeschneiderte Lösungen. Henry Schein ist auf den Herbstmessen ein beliebter Anlaufpunkt für das gesamte Praxis- und Labor-Team. Neben der fachlichen Beratung bleibt genügend Raum für eine kleine Erfrischung und den kollegialen Austausch. Zeitgemäß, objektiv und kompetent. <<



Maschine statt Mensch

Umfrage: Jeder 2. würde sich von einem Roboter operieren lassen.

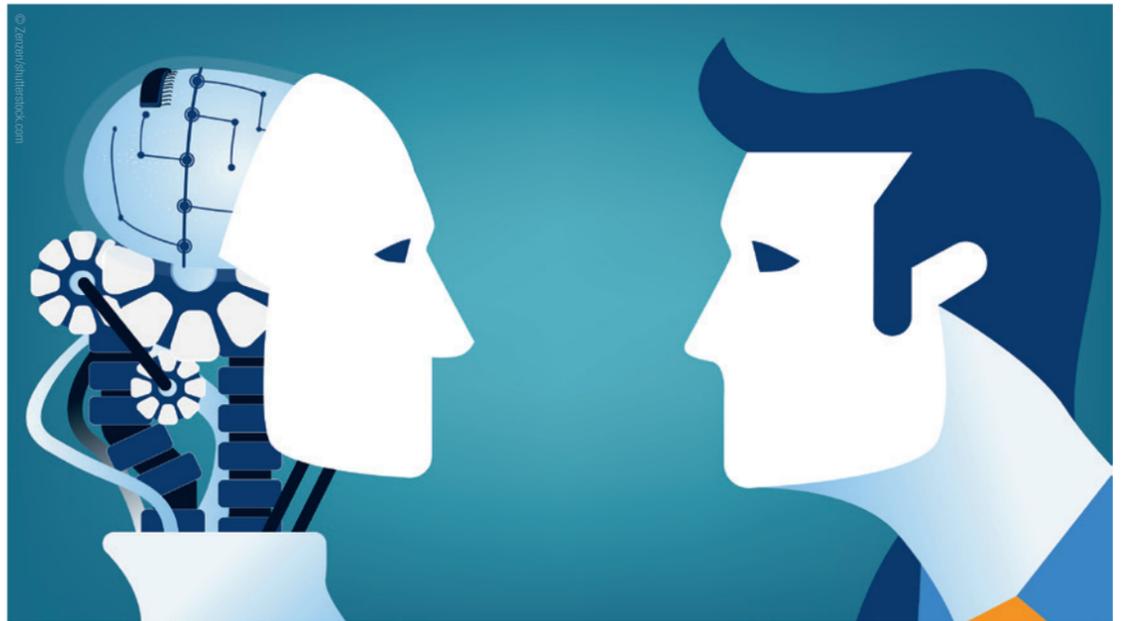
■ (pwc.de) - Künstliche Intelligenz und Robotik revolutionieren die Medizin. Eine Umfrage der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC unter mehr als 11.000 Teilnehmern aus zwölf Ländern zeigt nun, dass viele Menschen diesem Szenario eher offen als ängstlich gegenüberstehen. Knapp 50 Prozent der 11.000 Befragten würden sich bei einer „kleineren Operation“ einem Roboter anvertrauen, in Deutschland sind es 43 Prozent. PwC-Experte Michael Burkhart, Leiter des Bereichs Gesundheitswesen und Pharma in Deutschland: „AI und Robotik ersetzen nicht den Arzt, nehmen ihm aber viele Aufgaben ab.“ Wenn Roboter die besseren Schach- oder Pokerspieler sind, werden sie eines Tages vielleicht auch die besseren Ärzte sein? Unbestritten jedenfalls ist, dass künstliche Intelligenz (AI) und Robotik im Medizinbereich ungeheure Fortschritte machen. Darum wird eine Frage immer drängender: Wären Patienten überhaupt bereit, sich im Fall der Fälle einer Maschine statt einem Menschen anzuvertrauen? Die Umfrage liefert auf diese Frage nun bemerkenswerte Antworten. So zeigten sich 55 Prozent der Menschen offen für den Gedanken, klassische ärztliche Tätigkeiten künftig vermehrt durch AI und Robotik erledigen zu lassen. Knapp die Hälfte der Befragten (43 Prozent) meinte zudem, sie würde sich, wenn es um einen kleineren Eingriff geht, sogar von einem Roboter operieren lassen.

„Assistant Intelligence“ statt „Artificial Intelligence“

„Die Zukunft der Medizin liegt im vermehrten Einsatz von technologischen Hilfsmitteln“, sagt Burkhart. Statt von „Artificial Intelligence“ könne man aber von „Assistant Intelligence“ sprechen. „Der Roboter als rechte Hand des Arztes.“ In der Gesundheitsbranche wird die zunehmende Bedeutung von künstlicher Intelligenz momentan unter dem Schlagwort „New Health“ diskutiert. Dabei geht es nicht nur um den Operationssaal. Zu diesem Trend gehören auch neuartige Apps, die die Gesundheitsvorsorge erleichtern. Ein weiteres Beispiel sind AI-basierte Technologien, die die Diagnostik revolutionieren könnten. So lässt sich Brustkrebs jetzt mit viel größerer Genauigkeit erkennen als noch vor wenigen Jahren. Zudem ermöglichen Big-Data-Anwendungen bei vielen Krankheiten völlig neue, individuell zugeschnittene Behandlungsmethoden.

„Kein düsteres Zukunftsszenario, sondern eine große Chance“

In den Resultaten der PwC-Umfrage sieht Burkhart ein ermutigendes Signal: „Offensichtlich sind viele Menschen bereit, den anstehenden Paradigmenwechsel in der Medizin nicht nur zu akzeptieren, sondern zu unterstützen, wenn sie davon entsprechende Behandlungserfolge erwarten dürfen.“ Interessant ist dabei, dass die Befragten in Deutschland die Entwicklung zwar etwas



skeptischer verfolgen, als in anderen Ländern, doch auch hierzulande zeigten sich 41 Prozent bereit, bei wichtigen Gesundheitsfragen auf AI und Robotik zu vertrauen. „Auch in Deutschland sehen die meisten Menschen in ‚New Health‘ kein düsteres Zukunftsszenario, sondern eine Chance für die eigene Gesundheit“, sagt Burkhart.

Macht „New Health“ die Medizin für mehr Menschen bezahlbar?

Dabei knüpfen die Befragten die Einführung von Behandlungsverfahren, die auf AI und Robotik beruhen, vor allem an drei Bedingungen. Die neuen Methoden sollen:

1. schneller und genauer als herkömmliche Verfahren sein,
2. so etabliert sein, dass man ihnen wirklich vertrauen kann,
3. generell dafür sorgen, dass mehr Menschen Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten.

Für Burkhart ist vor allem der dritte Punkt interessant. Ins Auge fällt, dass die Zustimmung zu neuen Behandlungsmethoden in solchen Ländern hoch ist, deren Gesundheitssystem deutlich schlechter funktioniert als etwa in Deutschland oder in Schweden. So zeigten sich in Südafrika 82 Prozent sehr offen für AI und Robotik, in Nigeria sogar 94 Prozent. „Für viele Menschen

geht es eben nicht um die Frage, ob sie sich lieber von einem Menschen oder einem Roboter operieren lassen, sondern ob es überhaupt einen Zugang zu medizinischen Leistungen gibt“, so Burkhart. „Aus globaler Sicht könnte ein Versprechen von ‚New Health‘ auch darin liegen, die Gesundheitsversorgung soweit zu maschinisieren, dass sie eines Tages für deutlich mehr Menschen bezahlbar wird. Für das deutsche Gesundheitswesen spielt der Zugang weniger eine Rolle. Assistant Intelligence wird hierzulande als Teil der Antwort auf den Fachkräftemangel und ein selbstbestimmteres Leben bei chronischer Erkrankung angesehen.“ ◀◀

ANZEIGE

Innovations for Dentistry SA

Besuchen Sie uns in Halle 1 am Stand 1G24

EverClear™

der revolutionäre Mundspiegel!

Die Spiegelscheibe von EverClear™ rotiert, angetrieben von patentiertem Mikromotor, mit 15.000 U/min. Bohrstaub und Spraynebel werden einfach weggeschleudert.

You can't treat what you can't see!

EverClear™ ist ausbalanciert und handlich und selbstverständlich 100% autoklavierbar.

EverClear™ – und Sie sehen, was Sie sehen müssen!

I.DENT Vertrieb Goldstein
 Kagerbauerstr. 60 tel +49 89 79 36 71 78 info@i-dent-dental.de
 82049 Pullach fax +49 89 79 36 71 79 www.i-dent-dental.com

Schlafapnoe durch Implantate?

Spanische Forscher stellen einen Zusammenhang fest.

■ (zwp-online.info) - Eine spanische Studie mit 67 Probanden hat einen Zusammenhang zwischen obstruktiver Schlafapnoe und implantologischem Zahnersatz festgestellt. Demnach haben Menschen, die unter obstruktiver Schlafapnoe leiden, vermehrt Probleme mit Implantaten. Dass die obstruktive Schlafapnoe unterschiedliche Auswirkungen wie Bluthochdruck oder Diabetes auf den Körper haben kann, ist bereits mit Studien belegt worden. Dass aber auch ein Zusammenhang mit implantologischem Zahnersatz besteht, haben kürzlich spanische Forscher genauer untersucht.

An der ursprünglichen Studie, die Schlafstörungen untersuchen wollte, nahmen 172 Probanden teil. Da unter diesen 67 waren, die bereits Implantate hatten, wurden diese gesondert in Bezug auf Probleme untersucht. Das durchschnittliche Alter der ursprünglichen Versuchsgruppe lag bei 61 Jahren, wovon 36 Personen weiblich sind. Im Schnitt traten 73 Monaten nach der Implantation die ersten Komplikationen auf. Die Wissenschaftler achteten bei ihren Untersuchungen aber nicht nur auf die Art der Komplikationen, sondern betrachteten auch die Frequenz, mit der diese auftraten.

Von den 67 Probanden hatten 16 bereits bekannte Probleme mit ihrem Zahnersatz. Von diesen 16 Personen wiesen 13 außerdem eine diagnostizierte obstruktive Schlafapnoe auf, darüber hinaus hatten sie insgesamt 22 implantologische Prothesen mit 30 Vorkommnissen. Diese Vorfälle ließen sich in Porzellanfrakturen (14-mal), Frakturen des Implantats (8-mal), Lockerung des Implantat-

menpressen der Zähne ausgemacht, was zu den festgestellten Komplikationen führte. Insgesamt hatten laut der Studie 81 Prozent der Probanden, die unter obstruktiver Schlafapnoe litten, Probleme mit ihrem Zahnersatz.

Um die Zusammenhänge zwischen implantatprothetischen Versorgungen sowie obstruktiver Schlafapnoe



systems (3-mal) und Dezementation (5-mal) unterteilen. Als Ursache wurden speziell der verstärkt bei obstruktiver Schlafapnoe auftretende Bruxismus sowie das starke Zusam-

men besser zu verstehen und Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten, sind allerdings noch weitere Untersuchungen notwendig, so die Forscher. ◀◀

VINTAGE
PRO



Aufregend klassisch - erfrischend neu

ÄSTHETIK

IST KEIN
GEHEIMNIS

EyeSpecial C-III

Setzt Zähne in Szene!



BEAUTIFIL II LS

Maximale Ästhetik, minimaler Schrumpf!



SCHRUMPF
0,85%

FACH
DENTAL
LEIPZIG 2017

Halle 1 – Stand D22



www.shofu.de

SHOFU BLOCK
HC



Hybridkeramik
innovativ und fräsbar

VR auch in der Praxis

Augmented Reality Brillen sollen Produktivität steigern.



■ (abc.net.au) - Virtual Reality hat in der heutigen Spielwelt bereits einen festen Platz eingenommen. Zukünftig sollen auch Zahnmediziner von dieser Technik profitieren und mithilfe von Augmented Reality-Brillen Prozesse schneller erlernen und zusätzlich die Produktivität im Praxisalltag steigern.

Forscher der University of Western Australia haben dafür eine Technologie entwickelt, die es den Zahnärzten erlaubt, computerbasierte Bilder mithilfe einer speziellen Brille direkt vor sich zu sehen. Mit nur einer Handbewegung sollen die Bilder vor dem Auge erscheinen, ohne die Behandlung unterbrechen zu müssen. Damit sollen wichtige Informationen zukünftig schnell und einfach zugänglich gemacht und die

Produktivität erhöht werden. Die Forscher erhoffen sich so eine Steigerung von einem Patienten pro Tag. Zusätzlich soll mit den Brillen die Ausbildung von Zahnmedizinern verbessert werden. Studenten verbringen einen Großteil ihrer Ausbildung damit, Grundlagen, wie das korrekte Einarbeiten von Füllungen, zu erlernen. Vieles davon lässt sich aber nur mit ständiger Aufsicht des Lehrers realisieren. Die neue Technologie soll es den Ausbildern in Zukunft erlauben, mehrere Studenten gleichzeitig bei deren Arbeit zu beobachten, um so lange Wartezeiten zur Überprüfung der Arbeit zu vermeiden. Die Brillen sollen einer klinischen Testreihe unterzogen werden. Die Wissenschaftler erhoffen sich dann eine Integration in den laufenden Lehrbetrieb. ◀◀

Vital nach Wurzelkanalbehandlung

Amerikanische Forscher entwickeln eine Methode zur Lebenserhaltung eines Zahns.

■ (zwp-online.info) - Von vielen gefürchtet, doch oftmals nicht zu umgehen, ist die Wurzelkanalbehandlung. Da ein toter Zahn besser ist als kein Zahn, wird bei irreversiblen Entzündungen auf diese endodontische Standardtherapie zurückgegriffen. Amerikanische Forscher haben jetzt eine Methode entwickelt, die Vitalität des Zahnes trotz Wurzelkanalbehandlung zu erhalten.

Während einer Wurzelkanalbehandlung wird in der Regel die gesamte Pulpa entfernt und somit die Lebensader des Zahns. Der Verbleib des Zahnes im Kiefer ist nach der Therapie dennoch nicht gesichert, da das Füllungsmaterial das Dentin brüchig machen kann. Einem For-

scherteam aus Portland, USA, ist es jetzt gelungen, künstliche Blutgefäße zu entwickeln, die dem Zahn seine Vitalität wiedergeben und somit seinen Verbleib im Kiefer längerfristig sicherstellen können.

Bisher wurde die Methode nur an bereits extrahierten Zähnen getestet, das aber sehr erfolgreich. Auch in Zukunft werden Patienten um die Prozedur der Wurzelkanalbehandlung nicht herumkommen, denn eine vorhandene Entzündung muss dennoch gründlich entfernt werden. Statt aber wie bisher synthetische Materialien in den Wurzelkanal zu füllen und diesen bakteriensicher zu verschließen, kommt eine Kohlenstofffaser und Hydrogel zum Einsatz. Die

Kohlenstofffaser wird in den Wurzelkanal eingeführt und die vorhandenen Hohlräume mit dem Hydrogel, das mit dentalen Zellen angereichert ist und später zur Bildung neuen Dentins führen soll, gefüllt. Das Gel verfestigt sich nach wenigen Minuten und die Kohlenstofffaser wird wieder entfernt. In den „neuen“ Wurzelkanal werden anschließend Endothelzellen gegeben, die die Entstehung neuer Blutgefäße fördern. Im Labor hat es circa sieben Tage gedauert, bis sowohl die Dentinproduktion als auch die Ausbildung der Blutgefäße sichtbar waren. Wenn die neue Technik auch mit Zähnen, die noch im Kiefer verankert sind, funktioniert, könnte diese Innovation die Wurzelkanalbehandlung revolutionieren. ◀◀



ANZEIGE

calaject™

Der Weg zur schmerzarmen Betäubung

Halle 1
Stand 1G24



CALAJECT™ hilft schmerzarm zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. Sogar palatinale Injektionen können so ausgeführt werden, dass der Patient es nur gering spürt.

- Das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass Sie in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten können.
- Drei Injektionseinstellungen: Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre Anästhesie.
- Einfach und kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einweg-Verbrauchsmaterialien.



Hergestellt in Dänemark von:
 **RÖNVIG** Dental Mfg. A/S | export@ronvig.com | Infokontakt:
 www.ronvig.com | Tel. 0 171 7717937, kg@ronvig.com

Vertrauen kann schneller gesund machen

Studie erbringt allerdings keine eindeutigen Ergebnisse.

■ (zwp-online.info) - Vertrauen in Ärzte, Therapeuten und Pflegepersonal führt bei Patienten zu einer Verbesserung von subjektiv wahrgenommenen Beschwerden, Zufriedenheit und Lebensqualität. Dies zeigt eine Metaanalyse von Psychologen der Universität Basel, die in der Zeitschrift *PLOS ONE* veröffentlicht worden ist.

Forscher der Fakultät für Psychologie der Universität Basel und der Harvard Medical School gingen der Frage nach, ob Vertrauen neben dieser ethischen Bedeutung auch klinische Effekte auslöst. Im Rahmen einer Metaanalyse untersuchten die Psychologen 47 Studien aus Europa, Asien, Nordamerika und Australien, die sich mit dem Zusammenhang von Vertrauen und der Verbesserung des Gesundheitsstands bei Personen in ärztlicher Behandlung beschäftigten.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Wirkung des Vertrauens in ihre behandelnden Personen nicht eindeutig ausfällt: So konnten bei objektiven klinischen Parametern sowie bei der Beurteilung des Gesundheitszustands durch Ärzte keine Effekte nachgewiesen werden. Die empirische Bestätigung, dass Vertrauen

in den Behandler bedeutsame Effekte hat, stärkt die Forderung nach vertrauensvollen Beziehungen in klinischen Umgebungen. „Die Resultate unserer Metaanalyse sind ein deutlicher Hinweis auf die Bedeutung des Vertrauens von Patientinnen und Patienten in ihre

machen“, sagt Professor Jens Gaab, Mitautor der Studie.

Vorangegangene Forschung versuchte bereits zu erklären, wie Vertrauen Gesundheitsergebnisse beeinflussen könnte, so z.B. durch mehr Offenheit der Patienten, durch einen möglichen



Behandler. Sie unterstreichen die Notwendigkeit, den Aufbau und die Sicherung von Vertrauen zu einem integralen Bestandteil der klinischen Ausbildung und Praxis zu

Placeboeffekt oder aufgrund einer besseren Folgeleistung ärztlicher Anweisungen. Zur eindeutigen Klärung dieser Mechanismen ist aber weitere Forschung notwendig. ◀◀

LUNOS®

VOR FREUDE STRAHLEN



Das umfassende Premium-Prophylaxe-System von Dürr Dental. Präzise aufeinander abgestimmte Prophylaxe-Produkte und das Pulverstrahlhandstück MyFlow mit Wechselkammerprinzip sind die Lösung für einen besonders effizienten und spürbar entspannten Praxis-Workflow. Lunos® lässt alle strahlen: Praxisteam, Zahnarzt und Patienten. Mehr unter www.lunos-dental.com

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Zahnimplantate sind nicht für jeden geeignet

Wichtig ist eine individuelle Beratung von spezialisierten Zahnärzten.

■ (dpa, Sabine Meuter) – Durch einen Unfall oder etwa durch Zahnbetterkrankungen (Parodontitis) kann es passieren: Ein Zahn geht verloren. Die meisten wollen sich mit einer Lücke im Gebiss nicht abfinden. Also muss Ersatz her. Doch mit einer Krone allein ist es nicht immer getan. Damit er überhaupt hält, benötigt der Zahnersatz oft erst einmal ein stabiles Fundament auf künstlicher Basis: ein Implantat.

„Bei einem Implantat handelt es sich um eine künstliche Zahnwurzel“, erläutert Prof. Germán Gómez-Román von der Deutschen Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich (DGI). Das Implantat wird wie eine Schraube in den Kieferknochen gebohrt. Darauf befestigt der Arzt den Zahnersatz. Das klingt unkompliziert. Doch ganz so einfach ist es in der Praxis nicht. Ein Implantat eignet sich längst nicht für jeden Patienten. Darüber muss ein Zahnmediziner aufklären und Alternativen aufzeigen. Zudem haben Implantate ihren Preis. Die gesetzliche Krankenversicherung zahlt zwar Zuschüsse für den Zahnersatz, nicht aber für die Implantation.

„Bei dem Eingriff und der prothetischen Versorgung können schnell mehrere Tausend Euro zusammenkommen“, sagt die Kölner Zahnärztin und DGI-zertifizierte Implantologin Silke Liebrecht. „Der Patient sollte sich den vorgesehenen Eingriff vom Zahnarzt genau erklären lassen, die Empfehlung hinterfragen und sich auch eine Zweitmeinung einholen“, rät Bettina Sauer von der

Stiftung Warentest, die kürzlich Implantologen getestet hat. Diese Berufsbezeichnung ist nicht geschützt. Theoretisch kann jeder zugelassene Zahnarzt implantieren. Damit er es aber auch praktisch beherrscht, muss er es lernen. Die Implantologie ist nicht in der Approbationsordnung für Zahnärzte aufgelistet, sie

Auch Oralchirurgen mit Zusatzqualifikation sowie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen sind ausgewiesene Experten. Wenn Zahnärzte ohne Kenntnisse und Training implantieren, dann kann die Behandlung immense Probleme verursachen. Ebenfalls wichtig sind Vorgespräche und Voruntersuchungen.

gestellter Diabetes die Wundheilung verringern. „Patienten sollten auch nach Möglichkeit nicht rauchen“, sagt Gómez-Román. Denn durch das Nikotin ist das Zahnfleisch schlechter durchblutet. Dadurch passt sich der Knochen weniger gut dem Implantat an und das Implantat hält auch nicht so lange. Bei der Voruntersuchung

chen erst einmal Füllstoff eingebracht. Dafür kann bei einem chirurgischen Eingriff Knochensubstanz aus einem kräftigeren Teil des Kiefers oder aus dem Beckenknochen entnommen werden.

Es gibt aber auch Alternativen zu einem Implantat: „Das kann eine Prothese oder eine Brücke sein“, so Gómez-Román. Entscheidet sich jemand für eine künstliche Zahnwurzel, stehen eine Vielzahl von Modellen zur Auswahl. Es gibt über 100 Arten und Systeme mit unterschiedlichen Durchmessern und Längen, erläutert Liebrecht. Weitverbreitet sind Implantate aus dem Metall Titan. Ihm bescheinigen Experten eine gute Körperverträglichkeit. „Grundsätzlich bieten etablierte Systeme, die schon über viele Jahre hinweg auf dem Markt sind, eine größere Sicherheit als neue oder unbekannte Modelle“, erklärt Liebrecht. Die Implantate von großen Anbietern würden von zahlreichen Zahnärzten angewendet. Das sei ein Hinweis, dass das System gut funktioniert und die Firma nicht so schnell wieder vom Markt verschwinde – ansonsten könnte es schwierig werden, wenn bei einer Reklamation Ersatzteile geordert werden müssen.

Implantate können zehn, aber auch bis zu 20 Jahre und länger halten, erklärt Gómez-Román. Die Voraussetzung dafür ist aber eine optimale Pflege. Das Gebiss und damit auch das Implantat müssen zweimal täglich gereinigt werden. Sonst drohen Entzündungen, und das Implantat muss entfernt werden. ◀◀



ist weder Prüf- noch Pflichtfach und wird an den Hochschulen allenfalls in freiwilligen Kursangeboten vermittelt.

Zahnärzte, die implantieren wollen, müssen sich fortbilden. Die DGI als Fachgesellschaft zertifiziert Mediziner, die sich nach einer umfangreichen Ausbildung eine Prüfung bestanden haben, als Implantologen.

Wer Parodontitis hat, läuft Gefahr, dass auch um das Implantat herum Entzündungen entstehen. „Zahnärzte müssen den Mund genau überprüfen und Parodontitis oder Karies vor dem Eingriff behandeln“, erklärt Sauer.

Auch bei chronischen Erkrankungen ist ein Implantat nicht unbedingt die erste Wahl. So kann ein schlecht ein-

muss der Zahnarzt auch auf die Beschaffenheit des Kieferknochens achten. Bei Patienten, denen Zähne schon länger fehlen, hat sich oft der Kieferknochen zurückgebildet. In einem solchen Fall hält ein Implantat nicht ohne Weiteres. Daher muss etwa über Röntgenaufnahmen untersucht werden, ob ein Knochenaufbau nötig ist. Ist dies der Fall, wird an den entsprechenden Stellen im Kieferkno-

Wenn Medikamente den Kieferknochen zerstören

Vor der Einnahme von Bisphosphonaten sollte man den Mundraum untersuchen lassen.

■ (dgch.de) – In Deutschland steigt die Zahl der Menschen, bei denen Medikamente zur Behandlung der Osteoporose schwere Komplikationen am Kiefer auslösen. Warum es zur sogenannten Osteonekrose des Kiefers kommt, welche Behandlungsmethoden es gibt und wie man

der Komplikation vorbeugt, erläuterten Experten am 21. März 2017 auf einer Pressekonferenz anlässlich des 134. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH).

Am häufigsten kommen die Wirkstoffe Alendronsäure, Risedron-

säure, Ibandronsäure und Zoledronsäure zur Anwendung, die zu den Bisphosphonaten gehören. Eine noch selten genutzte Alternative ist der Antikörper Denosumab, der seit 2010 zugelassen ist. „Der Nutzen von Bisphosphonaten und Denosumab steht deshalb außer Zweifel“, sagt Professor Dr. med. Tim Pohlemann, Präsident der DGCH. „Auch die Verträglichkeit der Medikamente ist in der Regel gut“, fügt Professor Dr. med. Dr. med. dent. Michael Ehrenfeld, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG), hinzu.

Allerdings könne eine gravierende Komplikation eintreten, welche zunehmend die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen beschäftigt. „Es beginnt mit Schmerzen und Schwellungen im Bereich des Kieferkammes“, berichtet Ehrenfeld. Eine Röntgenaufnahme zeigt, dass Teile des Knochens

abgestorben sind. Die Komplikation tritt auch nach der Behandlung mit dem Wirkstoff Denosumab auf. Inzwischen sind die Fälle so häufig, dass einzelne Kieferkassen eigens Sprechstunden für die Patienten eingerichtet haben. „Betroffen sind meistens ältere Menschen mit Parodontose oder Infektionen der Zahnwurzeln“, sagt Ehrenfeld, der die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Universität München leitet. Die Nekrosen können auch nach Zahnextraktionen, Wurzelbehandlungen und bei Implantaten entstehen. Weitere Risikofaktoren für die Osteonekrose sind Alkohol und Rauchen oder eine Behandlung mit Kortison oder Zytostatika. „Wir vermuten, dass Entzündungen in der Nähe des Knochens die Toxizität der Bisphosphonate erhöhen und es deshalb zum Absterben des Knochens kommt“, erläutert Ehrenfeld. Deshalb seien akute Infektionen oder auch mund-kiefer-gesichtschirurgische Eingriffe bei diesen Patienten gefährlich. „Jeder Eingriff sollte unter Antibiotikaschutz durchgeführt werden“, rät der Münchener Chirurg.

Die Behandlung kann langwierig sein. In den Frühstadien können Mundspülungen und Antibiotika den Knochenverfall noch stoppen. Im fortgeschrittenen Stadium werden häufig Operationen erforderlich, bei denen abgestorbene Knochen abgetragen werden. „In besonders schweren Fällen müssen wir Teile des Kiefers entfernen und durch ein Transplantat ersetzen“, so der Experte. Ehrenfeld rät allen Patienten, die mit Bisphosphonaten oder Denosumab behandelt werden, zu vorbeugenden Maßnahmen.

Die Behandlung sollte erst dann beginnen, wenn ein Zahnarzt das Gebiss saniert hat. „Zysten, desolante Zähne, Entzündungen im Mundraum müssen als erstes beseitigt werden“, fordert der Mund-Kiefer-Gesichtschirurg. Während der Osteoporose-Behandlung sollten die Patienten peinlich auf eine gute Mundhygiene achten. Dies gelte auch für Menschen mit dritten Zähnen. „Denn auch eine schlecht sitzende Prothese kann über Druckstellen die Entzündung des Knochens anstoßen“, betont der Präsident der DGMKG. ◀◀



DIE RECHNUNG MIT DEM WIRT GEMACHT.



GOZ ASSISTENT

An alles gedacht.
Powered by DAISY.

FACTORING COCKPIT

Der einfache Weg.
Powered by BFS health finance.

Halle 1 Stand C82

Pionier der Zahnarzt-Software.
Seit 1986.



DAMPISOFT
Die Zahnarzt-Software

Bakterien schützen sich durch Lotuseffekt

Biofilme: Forscher finden Ursachen für wasserabweisende Eigenschaften.

■ (TU München) - Plaque auf den Zähnen oder der bräunlich-zähe Schleim in Abflussrohren sind zwei bekannte Beispiele für bakterielle Biofilme. Solche Beläge von den Oberflächen zu entfernen ist oft sehr schwierig, unter anderem, weil sie sehr stark wasserabweisende Eigenschaften haben können. Ein Team von Wissenschaftlern der Technischen Universität München (TUM) konnte nun zeigen, wie solche Biofilme ihre Oberfläche anpassen, um Wasser abzuweisen, und dabei Blättern ähneln.

Bakterien umgeben sich mit einer dichten Hülle von selbst hergestellten chemischen Bausteinen (Polymere), um sich vor Umwelteinflüssen zu schützen. Diese Kombination von Bakterien und dem von ihnen produzierten Schleim nennt man Biofilm. Mikroorganismen, die diese Oberflächenbeläge bilden, sind äußerst trickreich, um sich vor fließendem Wasser zu schützen. Nicht nur in Abflussrohren, sondern auch an medizinischen Implantaten oder Schläuchen kann das zum großen Problem werden.

Prof. Oliver Lieleg, Professor für Biomechanik, erforscht mit seiner Arbeitsgruppe „Biologische Hydrogele“ an der Munich School of Bio-



Engineering die physikalischen Prinzipien, die bakterielle Biofilme so widerstandsfähig machen. In ihrer aktuellen Studie im Journal *NPJ Biofilms and Microbiomes* haben sie die Oberfläche von Biofilmen mit konfokalen Reflexions-Lichtmikroskopen genau vermessen.

Nahrungsangebot bestimmt die Oberfläche der Biofilme

„Biofilm ist nicht gleich Biofilm - auch wenn er vom selben Bakterium erzeugt wird“, sagt Oliver Lieleg. Die

Forscher stellten fest, dass das Bodenbakterium *Bacillus subtilis* Biofilme mit ganz unterschiedlichen Eigenschaften herstellen kann. Einmal breiten sich Wassertropfen fast sofort auf der Oberfläche aus, ein anderes Mal rollen die Wassertropfen von der Oberfläche herunter, und ein drittes Mal bleiben die Wassertropfen in kugelförmiger Form auf der Oberfläche haften. Wie die Wissenschaftler zeigen konnten, nutzen die Mikroorganismen dabei Effekte, die aus der Pflanzenwelt bekannt sind: das was-

serabweisende Verhalten der Blätter von Lotuspflanzen und Rosen. Lieleg und sein Team konnten nachweisen, dass die Oberflächenstruktur in der Tat stark verwandt zu denen der Pflanzenblätter ist. Genau wie die Blätter weist auch der Biofilm raue Strukturen sowohl im Mikrometer- als auch im Nanometerbereich auf, die dazu führen, dass die Benetzung mit Wasser erschwert wird.

Ein wesentlicher Unterschied, der sowohl bei den Blättern als auch bei

den Biofilmen auftritt: Beim Lotuseffekt werden kleine Luftbläschen zwischen dem Wassertropfen und der Oberfläche des Blattes eingeschlossen, beim Rosenblatteffekt dagegen nicht. Deshalb perlen Wassertropfen von Lotusblättern ab, haften aber an Rosenblättern. Ob sich ein Biofilm eher wie ein Lotus- oder wie ein Rosenblatt verhält, hängt von den Nährstoffen ab, die die Bakterien beim Wachstum vorfinden, da dies die genaue Oberflächenstruktur des Biofilms bestimmt.

Ein neuer Ansatzpunkt zur Bekämpfung von Biofilmen

Bakterien in Biofilmen lassen sich oft nur schwer mit Antibiotika und anderen Chemikalien bekämpfen. Teilweise ist dafür die wachsende Zahl bakterieller Resistenzen verantwortlich. Die Forscher schlagen vor, auch die wasserabweisenden Eigenschaften der Biofilme anzugreifen. „Wenn ein antibakterieller Stoff die Oberfläche eines Biofilms gar nicht erreicht, weil er abperlt, dann kann er auch nicht wirken. Wir müssen deshalb diese wasserabweisende Oberflächentextur verändern“, erklärt Oliver Lieleg. „Das wäre ein neuer Ansatzpunkt, um Biofilme von Oberflächen wie Rohren, Kathetern oder infizierten Wunden zu entfernen.“ ◀

ANZEIGE

einfach, clever, bestellen!

AERA®

Bedarf erfassen,

auf Merckzettel übertragen,

Preise vergleichen und direkt bestellen.



www.aera-online.de | Immer einen SCHRITT voraus.

Periimplantitis durch Titanimplantate?

Israelische Forscher entdecken einen Zusammenhang.

■ (zwp-online.info) - Wenn der Verlust eines Zahnes mittels eines Implantats kompensiert wird, kommt in der Regel Titan als Material zum Einsatz. Es hat sich über die Jahre bewährt, auch wenn Implantate aus Keramik immer mehr den Markt erobern. Eine Studie aus Israel hat jetzt scheinbar einen weiteren Grund gegen Titanimplantate gefunden: Sie stehen im Verdacht, Periimplantitis zu begünstigen.

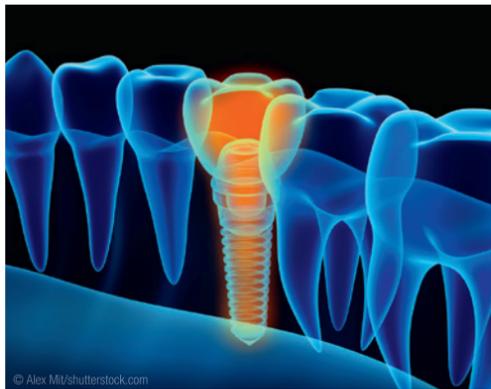
Eine erfolgreiche Implantation ist auch davon abhängig, wie gut das Implantat mit dem Kieferknochen verwächst. Um die Osseointegration zu beschleunigen, wird deshalb oft die Oberfläche des Titanimplantats mittels Sandbestrahlung oder Säureätzung aufgeraut. Da die Ent-

zündung des umliegenden Gewebes ein bekanntes Risiko ist, dass Implantate wieder entfernt werden müssen, sollte der Bakterien enthaltende Biofilm regelmäßig im Rahmen des Periimplantitis-Managements entfernt werden. Dies geschieht meist mittels Ultraschall-Scaling. Dabei werden winzige Titanpartikel von der Implantatoberfläche gelöst. Diese stehen im Verdacht, Entzündungen zu begünstigen. In einer Studie wurde jetzt untersucht, inwieweit dies zutrifft. Für ihre Untersuchungen ermittelten die Forscher die Freisetzung von Titanpartikeln nach der Ultraschallreinigung von Titanscheiben unterschiedlicher Rauheit und setzten kultivierte Makrophagen, die sie aus primärem Knochenmark gewonnen hatten, für

24 Stunden diesen freigesetzten Partikeln aus. Damit simulierten sie den Prozess einer Ultraschall-Skalierung, so wie er in der Zahnarztpraxis an Titanimplantaten mit maschinell bearbeiteten, sandgestrahlten oder säuregeätzten Oberflächen durchgeführt wird.

Dabei fanden sie heraus, dass sich die Titanpartikel hinsichtlich Anzahl, Nanorauheit und chemischem Profil, nicht aber in der durchschnittlichen Größe, abhängig vom Oberflächentyp der Titanscheibe unterschieden. Die sandgestrahlten Scheiben erzeugten dabei die höchste Anzahl an Partikeln, während die maschinell bearbeiteten Scheiben die niedrigste Anzahl freisetzen. Außerdem konnte das Forscherteam feststellen, dass die Schwere der Periimplantitis exponentiell mit der Menge der freigesetzten Titanpartikel ansteigt. Die Partikel der sandgestrahlten Oberflächen riefen dabei heftigere Entzündungsreaktionen hervor als die der maschinell bearbeiteten.

Die israelische Studie hat bisher nur die kurzfristigen Effekte der Titanpartikel auf das umliegende Gewebe untersucht. Um längerfristige Folgen abzusehen, ist noch eine Langzeitstudie notwendig, die den Einfluss der Partikel auf bereits vorhandene Entzündungen und Osteolyse betrachtet. Zeigt haben die Forscher aber bereits, dass auch das Reinigen von Implantaten, obwohl notwendig, negative Auswirkungen auf den Verbleib im Kieferknochen haben kann. ◀◀



Nur an der richtigen Stelle

Forscher entwickeln Schmerzmittel ohne Nebenwirkungen.

■ (Charité Berlin) - Wissenschaftler der Charité - Universitätsmedizin Berlin haben einen neuen Weg zur Entwicklung von Schmerzmitteln gefunden. Anhand von Computersimulation konnte das Forscherteam Interaktionen an Opioidrezeptoren, den Andockstellen für Schmerzmedikamente, analysieren. Im Tiermodell ermöglichte der Prototyp eines morphinähnlichen Moleküls tatsächlich eine starke Schmerzstillung in entzündetem Gewebe. Gesundes Gewebe reagierte hingegen nicht auf den Wirkstoff. Schwerwiegende Nebenwirkungen, wie bislang bei Opioiden bekannt, können so vermieden werden, berichten die Forscher im aktuellen Fachmagazin *Science*.¹

„Wir sind davon ausgegangen, dass die Analyse der Interaktionen zwischen Wirkstoffen und Opioidrezeptoren in verletztem Gewebe, im Gegensatz zu gesundem, zum Design von neuen Schmerzmitteln ohne schädliche Nebenwirkungen genutzt werden kann“, erklärt Prof. Dr. Christoph Stein, Direktor der Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin am Campus Benjamin Franklin, den neuen Ansatz. Durch innovative Computersimulation in Zusammenarbeit mit Privatdozent Dr. Marcus Weber vom Zuse-Institut Berlin konnten die Forscher morphinähnliche Moleküle und deren Interaktion mit Opioidrezeptoren analysieren. Dabei ist es ihnen gelungen, einen neuen Wirkmechanismus zu identifizieren, der eine Schmerzstillung ausschließlich in entzündetem Gewebe, also dem erwünschten Zielort, erzielt.

Postoperativer Schmerz und chronischer Entzündungsschmerz ließe

sich auf diese Weise ohne Nebenwirkungen behandeln und die Lebensqualität von Patienten entscheidend verbessern. „Im Gegensatz zu konventionellen Opioiden zeigt unser Prototyp NFEPP eine Bindung und Aktivierung von Opioidrezeptoren ausschließlich in saurem Milieu und hemmt somit Schmerz nur in verletztem Gewebe, ohne Atemdepression, Benommenheit, Suchtpotenzial oder Verstopfung hervorzurufen“, so Dr. Viola Spahn und Dr. Giovanna Del Vecchio, Erstautorinnen der Studie. Der Wirkstoff-Prototyp NFEPP ist von den Wissenschaftlern entworfen, synthetisiert und experimentell getestet worden. Unter anderem in Computermodellen wurde eine erhöhte Protonenkonzentration, also eine Ansäuerung wie im Fall einer Entzündung, simuliert. „Es hat sich gezeigt, dass die Protonierung von Wirkstoffen eine entscheidende Voraussetzung für die Aktivierung von Opioidrezeptoren ist“, resümieren die Autoren. Eine Erkenntnis, die auf andere Schmerzarten ebenso übertragen werden könnte. Anwendungen in weiteren Gebieten der Rezeptorforschung sind gleichfalls denkbar, sodass nicht nur Schmerzmittel, sondern auch andere Therapeutika wirksamer und verträglicher werden könnten. ◀◀



1 V. Spahn, G. Del Vecchio, D. Labuz, A. Rodriguez-Gaztelumendi, N. Massaly, J. Temp, V. Durmaz, P. Sabri, M. Reidelbach, H. Machelka, M. Weber, C. Stein. A nontoxic pain killer designed by modeling of pathological receptor conformations. *Science*. 2017 March 3. doi: 10.1126/science.aal8636.

PrintoSept-ID & AlproSol



Reinigung, Desinfektion von zahnärztlichen Abformungen und für spezielle Anwendungen

PrintoSept-ID

Aldehyd- und phenolfreie gebrauchsfertige Lösung zur Reinigung und Desinfektion aller Arten von zahnärztlichen Abformungen, getragenen Zahnersatz und zahntechnischen Werkstücken.

PrintoSept-ID ist auch geeignet zur Anwendung in Desinfektionsgeräten zur Aufbereitung von Abformungen, Modellen, Bisschablonen, Hilfsteilen etc.

AlproSol

Flüssigkonzentrat zur Reinigung von Abdrucklöffeln, Anmischspateln und Instrumenten. Die Wirkstofflösung ist auch in Ultraschallgeräten verwendbar.



115,00 €*

PrintoSept-ID Aktion

REF 5548

Angebot gültig vom 01.03.2017 – 31.01.2018

- 1 x PrintoSept-ID, 5 Ltr. Kanister
- 1 x AlproSol, 1 Ltr. Dosierflasche
- 1 x Abdruckdesinfektionswanne, 1 Ltr.
- 1 x Timer
- 1 x Arbeitsanweisung

Sicher. Sauber. **ALPRO.**

Werbeverbot vs. Unionsrecht

Ein Zahnarzt darf sich zu einem gewissen Grad auch kommerziell präsentieren.

■ (*curia.europa.eu*) - Ein in Belgien niedergelassener Zahnarzt warb für Leistungen der Zahnversorgung. Zwischen 2003 und 2014 hatte er eine Stele mit drei bedruckten Seiten aufgestellt, auf denen sein Name, seine Eigenschaft als Zahnarzt, die Adresse seiner Website und die Telefonnummer seiner Praxis angegeben waren. Ferner hatte er eine Website erstellt, auf der die Patienten über die verschiedenen Arten der in seiner Praxis angebotenen Behandlungen informiert wurden. Außerdem schaltete er Werbeanzeigen in lokalen Tageszeitungen.

Aufgrund einer Beschwerde des Verbund der Vlaamse Tandartsen, eines zahnärztlichen Berufsverbands, wurden strafrechtliche Ermittlungen gegen den Zahnarzt eingeleitet. Das belgische Recht verbietet nämlich ausnahmslos jede Werbung für Leistungen der Mund- und Zahnversorgung und schreibt vor, dass ein an die Öffentlichkeit gerichtetes Zahnarztpraxisschild schlicht sein muss. Der Zahnarzt führt zu seiner Entlastung an, dass die fraglichen belgischen Regelungen gegen das Unionsrecht, insbesondere gegen die Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr und die im AEU-Vertrag vorgesehene Dienstleistungsfreiheit¹, verstießen. Die Niederlandstlige Rechtbank van Eerste Aanleg Brussel, Strafsaken



(Niederländischsprachiges Gericht erster Instanz für Strafsachen Brüssel), bei der das Verfahren anhängig ist, hat beschlossen, den Gerichtshof hierzu zu befragen.

In seinem Urteil stellt der Gerichtshof fest, dass die Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr Rechtsvorschriften entgegensteht, die - wie die belgischen - jede Form kommerzieller Kommunikation auf elektronischem Weg zur Werbung für Leistungen der Mund- und Zahnversorgung, auch mittels einer von

einem Zahnarzt erstellten Website, verbietet. Der Gerichtshof führt aus, dass Inhalt und Form der kommerziellen Kommunikationen zwar durch berufsrechtliche Regelungen wirksam eingegrenzt werden können, dass solche Regelungen jedoch kein allgemeines und ausnahmsloses Verbot jeder Form von Online-Werbung zur Förderung der Tätigkeit eines Zahnarztes enthalten dürfen. Ferner steht die Dienstleistungsfreiheit nationalen Rechtsvorschriften entgegen, die allgemein und ausnahmslos jegliche Werbung für

Leistungen der Mund- und Zahnversorgung verbieten.

Insoweit ist der Gerichtshof der Ansicht, dass ein Werbeverbot für eine bestimmte Tätigkeit geeignet ist, die diese Tätigkeit ausübenden Personen einzuschränken, sich bei ihren potenziellen Kunden bekannt zu machen und die Dienstleistungen, die sie ihnen anbieten möchten, zu fördern. Ein solches Verbot stellt damit eine Beschränkung der Dienstleistungsfähigkeit dar. Der Gerichtshof lässt die Ziele der in Rede stehen-

den Rechtsvorschriften, d.h. den Schutz der öffentlichen Gesundheit und der Würde des Zahnarztberufs, als zwingende Gründe des Allgemeininteresses gelten, die eine Beschränkung der Dienstleistungsfreiheit rechtfertigen können. Ein intensives Betreiben von Werbung oder die Wahl von Werbeaussagen, die aggressiv oder geeignet sind, die Patienten hinsichtlich der angebotenen Versorgung irreführen, kann dem Schutz der Gesundheit schaden und der Würde des Zahnarztberufs abträglich sein, indem das Image des Zahnarztberufs beschädigt, das Verhältnis zwischen den Zahnärzten und ihren Patienten verändert und die Durchführung unangemessener oder unnötiger Behandlungen gefördert wird. Der Gerichtshof ist allerdings der Auffassung, dass ein allgemeines und absolutes Verbot jeglicher Werbung über das hinausgeht, was zur Erreichung der verfolgten Ziele erforderlich ist. Diese könnten mit weniger einschneidenden Maßnahmen erreicht werden, die - gegebenenfalls stark - eingrenzen, welche Formen und Modalitäten die von Zahnärzten verwendeten Kommunikationsinstrumente annehmen dürfen. ◀◀

¹ Art. 56 AEUV; Richtlinie 2000/31/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2000 über bestimmte rechtliche Aspekte der Dienste der Informationsgesellschaft, insbesondere des elektronischen Geschäftsverkehrs, im Binnenmarkt („Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr“) (ABl. 2000, L 178, S. 1).

Partnerfactoring unzulässig

Landgericht Hamburg sorgt für Klarheit.



■ (*dzt.de*) - Das Landgericht Hamburg hat in einem Urteil für mehr Klarheit bei Zahnarztpraxen, Dentalaboren und Abrechnungsdienstleistern bzgl. Partnerabrechnungsmodellen gesorgt. Das Landgericht Hamburg sieht das Partnerfactoring als unzulässig an. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, die schriftliche Urteilsbegründung wird in Kürze vorliegen.

Anlässlich des am 4. Juni 2016 in Kraft getretenen „Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen“ kamen langjährig eingeübte Formen der Kooperation und Incentivierung erneut auf den Prüfstand. Davon war auch das Modell des Partnerfactorings im Dentalbereich betroffen, bei dem die

für das Factoring der Honorarforderungen des Zahnarztes entstehenden Gebühren partnerschaftlich zwischen Zahnarzt und Fremdlabor geteilt werden sollen. Das vom Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentrum GmbH (DZR) angestrebte Verfahren und das in diesem Zusammenhang nun ergangene Urteil sorgt jetzt für mehr Klarheit im Tagesgeschäft der Zahnarztpraxen, Dentalabore und Abrechnungsdienstleister in Deutschland. „Die Entscheidung des Landgerichts Hamburg bestätigt die Aussagen der im letzten Jahr erstellten Rechtsgutachten, die zur Einstellung unseres Partnerfactorings geführt haben“, so der bei DZR für Recht zuständige Geschäftsführer Konrad Bommas. ◀◀

Nicht alle über einen Kamm scheren

Zahnärzte fordern Ausnahmeregeln für Gesundheitsberufe.

■ (*BZÄK*) - Die geplante EU-Richtlinie zur „Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass von Berufsrecht“ setzt die Qualität der Patientenversorgung aufs Spiel. Die Verhältnismäßigkeitsprüfung stellt Gesundheitsberufe auf eine Stufe mit anderen und auch gewerblichen Dienstleistungen und wird damit der besonderen Rolle der Gesundheitsberufe für die Versorgung der Bevölkerung in den EU-Mitgliedstaaten nicht gerecht.

Der europäische Dachverband der Zahnärzte, der Council of European Dentists (CED), hat in seiner Vollversammlung am 25. und 26. Mai 2017 in Malta eine politische Position verabschiedet. Die Delegierten aus allen EU-Mitgliedstaaten fordern, Gesundheitsberufe vom Anwendungsbe- reich der geplanten Richtlinie analog

zu der Ausnahme der sogenannten Dienstleistungsrichtlinie auszunehmen. Der Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. Peter Engel, begrüßte den CED-Beschluss: „Dies ist ein klares Signal. Berufszugangs- und Berufsausübungsregelungen bei den Gesundheitsberufen dienen vor allem dem Gesundheits- und Patientenschutz. Sie sichern die Qualität der Patientenversorgung und sind kein Selbstzweck!“ Die Europäische Kommission müsse endlich anerkennen, dass sich Gesundheitsdienstleistungen substantiell von der Erbringung anderer Dienstleistungen unterscheiden und nicht allein unter ökonomischen Kriterien bewertet werden können. „(Zahn)ärzte kümmern sich um das höchste Gut des Menschen: die Gesundheit“, so Engel.

Hintergrund

Die Europäische Kommission hatte am 10. Januar 2017 mehrere Gesetzgebungsvorschläge präsentiert, darunter auch eine Prüfung der „Verhältnismäßigkeit“ künftiger Berufsregeln. Damit möchte die Europäische Kommission aus ihrer Sicht „überflüssige nationale Regulierung“ verhindern, um das Wirtschaftswachstum ohne Barrieren anzukurbeln. Der als Verhältnismäßigkeitstest bezeichnete Richtlinienentwurf beinhaltet einen umfassenden Prüfauftrag für den nationalen Gesetzgeber. Er soll vor Änderung bestehenden Berufsrechts oder neuem Erlass anhand vordefinierter Kriterien prüfen, ob die Regulierung verhältnismäßig ist. Erfasst sind dabei alle regulierten Berufe, einschließlich der Gesundheitsberufe. ◀◀



I AM CARING



NEUTRON

**Zahnerhalt dank perfekter
Ultraschallschwingungen
und qualitativ hoch-
wertigen Stahlspitzen**

- Die spezielle Härte entspricht nahezu dem Zahnschmelz
- Automatische Leistungseinstellung und perfekt kontrollierte Vibrationen dank der Newtron®-Technologie
- Der Anwender profitiert vom verbesserten Tastsinn
- Größtes Spitzensortiment mit höherer Wirksamkeit selbst bei niedriger Leistung – für die verschiedensten klinischen Anwendungen



Richtig abgezockt

Zwei Zahnärzte stehen wegen Betrugs vor Gericht.

■ (zwp-online.info) - Rund 130.000 Euro haben zwei Zahnärzte aus Dessau-Roßlau durch falsche Abrechnungen ergaunert. 42 Betrugsfälle konnten ihnen bis jetzt nachgewiesen werden. Aktuell setzt sich das Landgericht Halle mit dem Fall auseinander.



Seit 2006 sollen eine Zahnärztin und ein Zahnarzt, die zusammen in einer Gemeinschaftspraxis tätig waren, die Krankenkassen um rund 130.000 Euro betrogen haben. Bis 2011 rechneten sie teilweise Leistungen, die der

eine erbrachte, auch unter dem Namen des anderen ab. Die Kassen zahlten so für die gleiche Leistung, die nur einmal erbracht wurde, doppelt.

Nach fünfeinhalb Jahren flog der Schwindel dann auf. Bei einer routinemäßigen Überprüfung einer der Praxen wurden die falschen Abrechnungen gefunden. Die Kassenzahnärztliche Vereinigung erstattete damals sofort Anzeige gegen die Praxisinhaber. Da der Fall jedoch so umfangreich ist - die Anklageschrift misst 135 Seiten - wird er erst jetzt am Landgericht Halle verhandelt.

Der Zahnarzt hatte seine kassenzahnärztliche Zulassung direkt nach Auffliegen des Betrugs freiwillig abgegeben und arbeitet seitdem nur noch privatärztlich. Der Zahnärztin würde im Falle einer Verurteilung der unfreiwillige Entzug ihrer kassenzahnärztlichen Zulassung drohen. Zudem könnten die beiden Mediziner zu bis zu 15 Jahren Haft verurteilt werden. Da ein Teil der Betrugssumme aber bereits zurückgezahlt wurde, wird die Strafe vermutlich milder ausfallen. Im Falle eines Geständnisses könnte die Zahnärztin ihre kassenzahnärztliche Zulassung sogar behalten und es würde lediglich eine Bewährungsstrafe von einem Jahr drohen. ◀

Was Azubis von ihrem Arbeitgeber erwarten

Jugendliche zeigen sich eher konservativ.

■ (bibb.de) - Jugendlichen geht es an erster Stelle um das Potenzial des Betriebs als langfristiger Arbeitgeber. Dies zeigt sich vor allem in einem positiven Betriebsklima und guten Übernahmechancen auf einen sicheren Arbeitsplatz. Dies sind Ergebnisse einer Ende 2016 durchgeführten schriftlichen Repräsentativbefragung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und der Bundesagentur für Arbeit (BA) von rund 2.000 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern.

Die Teilnehmer legten zudem großen Wert auf günstige Rahmenbedingungen während der Ausbildung. Hierunter fällt für sie zum Beispiel die leichte Erreichbarkeit des Betriebes. Auch ein gutes Image ist von großer Bedeutung. Zudem wollen sie davon in ihrem eigenen sozialen Umfeld profitieren. Materielle Anreize, wie zum Beispiel ein Smartphone als Eintrittsgeschenk, spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle.

Vergleichsweise wenig Wert legen die Jugendlichen in der Befragung auch auf Merkmale, die vor allem Großbetriebe kennzeichnen: Hierunter fallen zum Beispiel flexible Arbeitszeiten, über die Ausbildung hinausgehende Zusatzangebote oder mit vielen anderen Auszubildenden gemeinsam zu lernen. Betrachtet man hier allerdings nur die Bewerberinnen mit Studienberechtigung, fällt das Ergebnis anders aus: Bei dieser Gruppe ist der Wunsch nach großbetrieblicher Ausbildung stärker ausgeprägt.

Einen deutlichen Einfluss übt die Ausbildungsmarktlage aus: Haben die Jugendlichen hohe Erfolgsaussichten auf einen Ausbildungsplatz, weil in ihrer Region die Marktlage relativ entspannt ist oder sie gute Schulabschlüsse und -zeugnisse aufweisen, stellen sie auch höhere Ansprüche an die Betriebe. Die Jugendlichen wissen offenbar, dass sie

unter diesen Bedingungen eine größere Auswahl haben und damit auch mehr verlangen können. Mit Blick auf die Befragungsergebnisse sollten nach Auffassung von BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser gerade die am stärksten unter dem Fachkräftemangel leidenden kleinen und mittleren Betriebe bei ihren künftigen Rekrutierungsstrategien insbesondere auf ein gutes Betriebsklima und gute Übernahmechancen setzen und dies in ihrer Öffentlichkeitsarbeit betonen. „Dann steigen im Wettbewerb mit großen Unternehmen ihre realen Chancen, als attraktiver Arbeitgeber angesehen zu werden.“

Die Ergebnisse der BIBB-Analyse mit dem Titel „Sind Jugendliche mit starker Marktposition anspruchsvoller bei der Betriebswahl?“ sind in der aktuellen Ausgabe der BIBB-Fachzeitschrift *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis - BWP*, Heft 4/2017 veröffentlicht. ◀



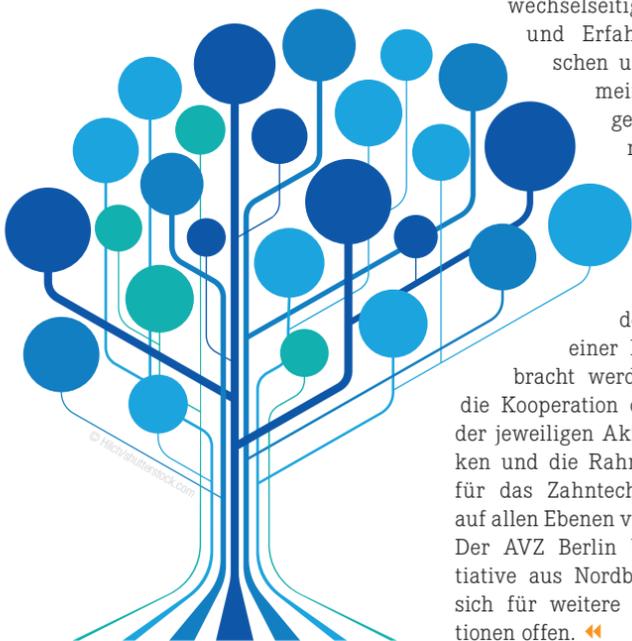
Netzwerk für Verbände

Zusammenschluss soll dem Erfahrungsaustausch dienen.

■ (avz-berlin.eu) - Die Innung des Zahntechniker-Handwerks Nordbayern ist mit dem Arbeitgeberverband Zahntechnik e.V. (AVZ) eine Kooperationsvereinbarung eingegangen. Der AVZ steht für die Förderung eines bundesweiten Netzwerks aus Zahntechnik, Politik, Wissenschaft und zahntechnischen Verbänden sowie für marktgerechte Zugangsvoraussetzungen und gleiche Chancen für die gewerblich tätigen Dentallabore. Die Innung des Zahntechniker-Handwerks

Nordbayern, die sich der Förderung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder sowie der Aus- und Weiterbildung der Meister, Gesellen und Lehrlinge verpflichtet fühlt, will mit der Kooperation in Ergänzung ihrer Innungsarbeit die Kontakte des AVZ durch einen regelmäßigen Informationsaustausch und die gegenseitige Beteiligung an gemeinsamen berufspolitischen Aktivitäten nutzen.

Die Kooperationspartner werden wechselseitig Informationen und Erfahrungen austauschen und sich über gemeinsame Projekte gegenseitig unterstützen. Aus der Erfahrung heraus, dass bestimmte berufspolitische Fragen eher auf der Bundesebene einer Lösung nähergebracht werden können, soll die Kooperation die Wirksamkeit der jeweiligen Aktivitäten verstärken und die Rahmenbedingungen für das Zahntechniker-Handwerk auf allen Ebenen verbessern helfen. Der AVZ Berlin begrüßt die Initiative aus Nordbayern und zeigt sich für weitere Innungsk Kooperationen offen. ◀



Mehr im Portemonnaie

Das Gehalt für Zahnmedizinische Fachangestellte in Hessen steigt.

■ (lzkh.de) - Bei den Tarifverhandlungen in Münster am 28. Juni 2017 haben sich die Vertragspartner auf eine stufenweise Anhebung des Einkommens der Zahnmedizinischen Fachangestellten in Hessen und den drei weiteren Tarifpartner-Ländern Hamburg, Westfalen-Lippe und dem Saarland geeinigt. Zu den Verhandlungen waren die Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Zahnmedizinischen Fachangestellten/Zahnarzthelferinnen (AAZ) als Vertretung der Arbeitgeber und der Verband medizinischer Fachberufe e.V. (VmF) als Arbeitnehmervertretung zusammengetroffen.

Im Ergebnis wurde eine durchschnittliche Steigerung der Tarifgehälter von rund 2,1 Prozent erzielt. Der neue Tarifvertrag, der vom 1. Juli 2017 bis zum 31. Dezember 2019 und somit genau so lang wie der bisherige Vertrag laufen wird, sieht eine zweistufige Anhebung des Gehalts vor. Zunächst erfolgt rückwirkend zum 1. Juli eine Erhöhung um 2,8 Prozent. Zum 1. Oktober 2018 steigt das Gehalt um weitere 2,5 Prozent. Neben den Tarifgehältern der ZFA werden rückwirkend zum 1. Juli 2017 auch die monatlichen Ausbildungsvergütungen erhöht. Auszubildende zur/zum ZFA erhalten im ersten Jahr ihrer Ausbildung 800 statt wie

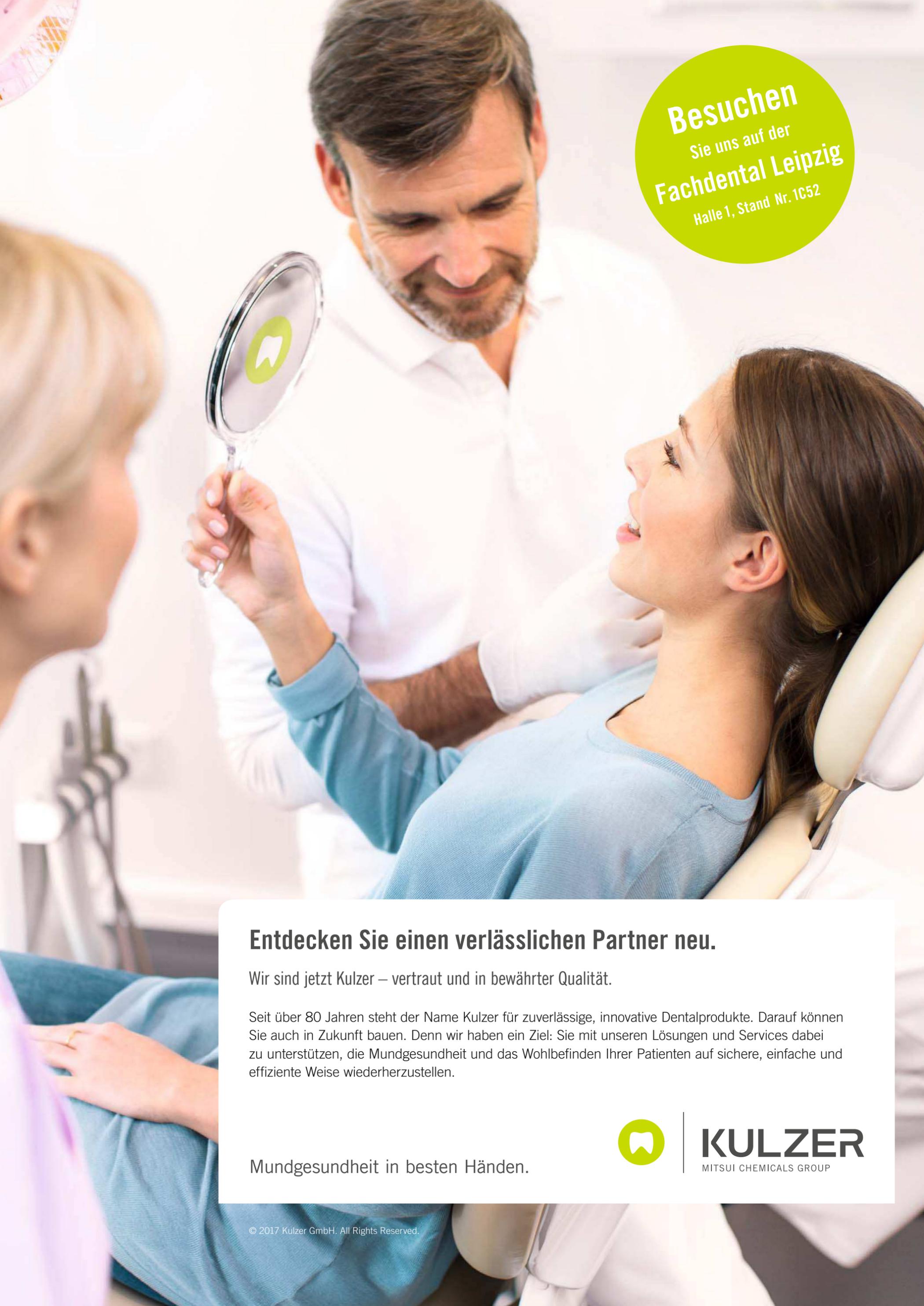
bisher 750 Euro, im zweiten 840 statt wie bisher 790 Euro und im letzten Ausbildungsjahr 900 statt wie bisher 840 Euro. Diese Anhebung der Vergütung um 2,7 Prozent wird nach Ansicht aller Beteiligten mit einer Steigerung der Attraktivität des Ausbildungsberufs ZFA einhergehen.

Verwaltung und nicht zuletzt das Qualitätsmanagement unmöglich. Schon jetzt ist der Mangel an Fachkräften und geeigneten Azubis in Hessen nicht allein in den Ballungszentren deutlich zu spüren, und neben den vielen Initiativen, mit denen die Kammer für Ausbildung und Be-



Dr. Andreas Friedrich, Vorstandsmitglied der Landes Zahnärztekammer Hessen (LZKH) und für die Arbeitgeberseite an den Tarifverhandlungen beteiligt, zeigt sich erfreut: „Ohne gut ausgebildetes zahnmedizinisches Fachpersonal ist der Betrieb einer modernen Zahnarztpraxis mit seinen vielfältigen hohen Anforderungen an die Qualität der Behandlung, die Praxishygiene, die

ruf der ZFA wirbt, ist auch eine Verbesserung des tariflichen Entgelts ein wichtiges Zeichen. Unsere ZFA machen einen abwechslungsreichen Job, der sehr viele unterschiedliche Kenntnisse und Fertigkeiten verlangt und mit einem hohen Maß an fachlicher und persönlicher Verantwortung einhergeht. Dies muss sich auch in den Verdienstmöglichkeiten niederschlagen.“ ◀



Besuchen
Sie uns auf der
Fachdental Leipzig
Halle 1, Stand Nr. 1C52

Entdecken Sie einen verlässlichen Partner neu.

Wir sind jetzt Kulzer – vertraut und in bewährter Qualität.

Seit über 80 Jahren steht der Name Kulzer für zuverlässige, innovative Dentalprodukte. Darauf können Sie auch in Zukunft bauen. Denn wir haben ein Ziel: Sie mit unseren Lösungen und Services dabei zu unterstützen, die Mundgesundheit und das Wohlbefinden Ihrer Patienten auf sichere, einfache und effiziente Weise wiederherzustellen.

Mundgesundheit in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Benchmark schafft Übersicht

Wirtschaftliche Praxisführung ist entscheidend für die Zukunft.

■ (dzz.de) - Jahr für Jahr steigen die Ausgaben in den Zahnarztpraxen. Um das eigene Unternehmen auf einem wirtschaftlich positiven Niveau zu halten, bedarf es der kontinuierlichen Betrachtung und Analyse relevanter Kennzahlen. Nicht nur im zahnmedizinischen, zahntechnischen und oralchirurgischen Bereich bedeutet dies, dass Praxisinhaber Optimierungspotenziale identifizieren und realisieren müssen, um wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben.

sich schnell ein relevantes Optimierungspotenzial für eine Praxis identifizieren. Bereits im April 2016 haben die Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren (DZR) das 1. Benchmarktool auf Abrechnungszifferenebene auf den Markt gebracht. BenchmarkPro ist eines von sechs Modulen des innovativen PerformancePro-Modulsystems der DZR. Daneben beinhaltet das Modulsystem noch den ArgumentationsProfi, das ErstattungsPortal, das danPro Abrechnungsnetzwerk, das Per-



Bereits 2015 hatten Zahnarztpraxen eine durchschnittliche Kostenzunahme von 3,66 Prozent zu bewältigen. Dies geht aus einem repräsentativen Gutachten hervor, das von der Fachhochschule Bielefeld für die Kassenzahnärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KZVWL) erstellt wurde. Laut dem Jahrbuch der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) betragen im Jahr 2015 die jährlichen Betriebsausgaben einer Praxis im Durchschnitt 362.800 Euro. Eine Steigerung von 3,66 Prozent bedeutet höhere Kosten von durchschnittlich 13.278 Euro. Um den wirtschaftlichen Status quo wiederherzustellen, bedarf es also entweder der Einsparung von Kosten oder der Steigerung des Betriebsergebnisses um das Äquivalent. Doch weder Einsparung noch Steigerung ist leicht. Das liegt daran, dass eine Praxis hinsichtlich Einsparungen häufig wenig bis gar keinen Spielraum hat. Die Steigerung des Betriebsergebnisses wiederum steht in einem direkten Zusammenhang mit dem zunehmenden Wettbewerb.

Wie kann eine Praxis bisher ungenutzte Potenziale heben?

In den letzten Jahren begegnete man im ärztlichen Umfeld immer häufiger dem Begriff Benchmark. Im betriebswirtschaftlichen Kontext beschreibt das Benchmarking einen systematischen Vergleich des eigenen Unternehmens mit fremden Unternehmen. Die bisher auf dem Markt verfügbaren Benchmarktools für Zahnarztpraxen bilden lediglich allgemeine wirtschaftliche Kennzahlen ab. Eine praxisindividuelle Benchmarkanalyse auf Abrechnungszifferenebene gab es bisher nicht. Doch gerade hier lässt

formanceCoaching sowie den Formular- und DokumentenPool. Die PerformancePro-Module helfen Praxisinhabern, den Erfolg ihrer Praxis zu steigern.

Wie funktioniert der Abrechnungszifferenbenchmark?

Als Basis fungiert eine Datenbank, bestehend aus über einer Milliarde anonymisierter Abrechnungsdatensätze, die stetig aktualisiert wird. Diese anonymisierte Datenbasis wird dahingehend nutzbar gemacht, dass eine Praxis, die über die DZR abrechnet, in einem Onlinetool die eigenen Abrechnungsdaten z.B. im Periodenvergleich analysieren oder anonymisierten Praxisgruppen gegenüberstellen kann. Mithilfe einer intuitiven Kennzeichnungslogik wird im Vergleich mit anderen Praxisgruppen direkt ersichtlich, wie z.B. die Patientenalterstrukturen sind oder ob bei einzelnen Leistungen der durchschnittlich abgerechnete Steigerungsfaktor unter- bzw. oberhalb der Vergleichsgruppe liegt. Darüber hinaus findet der Nutzer in BenchmarkPro auch eine Analyse über die Häufigkeit der einzelnen abgerechneten Ziffern vor. So ist die Praxis in der Lage, auf einen Blick Steigerungspotenziale bei Honorar- und Abrechnungsziffern zu erkennen. Wird im Praxisalltag regelmäßig mit dem PerformancePro-Tool BenchmarkPro gearbeitet, kann der Zahnarzt auf diese Weise die zu Beginn aufgezeigten jährlichen Kostensteigerungen ausgleichen. Das Modul BenchmarkPro ist von Kunden der DZR ab dem 1. Tag ohne Zusatzkosten nutzbar. Weitere Informationen zu BenchmarkPro und den weiteren PerformancePro-Modulen gibt es unter www.dzz.de ◀

Mehr als erlaubt

Kosmetische Zahnbehandlungen auf Kosten der Unfallversicherung sind nicht zulässig.

■ (lsg-baden-wuerttemberg.de) - Die gesetzliche Unfallversicherung muss (nur) für solche Gesundheitsstörungen eintreten, deren wesentliche Ursache ein Arbeitsunfall war. Lässt ein Versicherter weitere Behandlungen durchführen, muss die Unfallversicherung hierfür nicht aufkommen. Das hat das Landessozialgericht Baden-Württemberg entschieden.

Urteil vom 30.01.2017, Az. L 1 U 120/16

Im Mai 2012 wurde der damals 29-jährige Kläger bei der Arbeit von einem Hubwagen angefahren und verlor dabei die beiden oberen Schneidezähne. Die zuständige Berufsgenossenschaft übernahm die zahnärztlichen Behandlungskosten einschließlich der beiden neuen Implantatkronen. Der Kläger hatte dazu Wahlfarbmuster bekommen und selbst die Farbe der Implantate ausgesucht, die nach seiner Auffassung am besten zu seinen anderen Zähnen passten. Der Kläger ließ zusätzliche zahnärztliche Behandlungen an bei dem Arbeitsunfall nicht geschädigten Zähnen durchführen, welche von Verfärbungen und Karies betroffen waren. Gegenüber der beklagten Berufsgenossenschaft machte er geltend, dass sich die neuen Implantate optisch deutlich von den eigenen Zähnen unterscheiden und diese farblich an die neuen Implantate hätten angeglichen werden müssen. Die entstandenen zusätzlichen Kosten in Höhe von



2.448,63 Euro solle ihm die Unfallversicherung erstatten.

Ein von der Berufsgenossenschaft zurate gezogener zahnärztlicher Sachverständiger kam zum Ergebnis, dass die weitergehende Behandlung zwar durchaus sinnvoll, aber nicht wegen des Arbeitsunfalls erforderlich gewesen sei. Die Beklagte lehnte die Kostenerstattung der weitergehenden Behandlung ab. Die anschließende Klage vor dem Sozialgericht Konstanz hatte keinen Erfolg. Auch die Richterinnen und Richter des ersten Senats des Landessozialgerichts gaben der Berufsgenossenschaft Recht. Die gesetzliche Unfallversicherung muss nur für Unfallfolgen eintreten, d.h. die Behandlungskosten für diejenigen Gesundheitsstörungen übernehmen, deren wesentliche Ursache der Arbeitsunfall war. Dazu gehört auch die zahnärztliche Behandlung ein-

schließlich der Versorgung mit Zahnersatz. Der unfallbedingte Gesundheitsschaden, der Verlust der beiden oberen Schneidezähne, ist aber durch die Einbringung der von der Beklagten bezahlten Implantate ausreichend kompensiert worden. Die vom Kläger veranlasste weitergehende kosmetische Behandlung bzw. Anpassung der Zähne an die neuen Implantate war keine Unfallfolge, da die Gesundheitsstörungen und kosmetischen Mängel an den anderen Zähnen zum Unfallzeitpunkt bereits vorhanden waren und im Übrigen der Kläger selbst aufgrund eigener, eigenverantwortlich getroffener Entscheidung eine hellere, gesünder aussehende Zahnfarbe als die Farbe der umliegenden verfärbten, abgenutzten und teilweise kariösen Zähne gewählt hat. Die Unfallversicherung hat daher zu Recht die Übernahme der weiteren Kosten abgelehnt. ◀

Verträge mit Hirn und Herz

Neuer Ratgeber von Dentista und BZÄK.



■ (BZÄK) - Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Dentista e.V. stellen ihren neuen Ratgeber „Verträge - mit Hirn und Herz“ zur Verfügung. Denn was im Alltag gilt, den Umgang miteinander mit Hirn und Herz zu gestalten und Fairness als Leitbild zu sehen, gilt auch für Verträge. Der Ratgeber zeigt z.B., was einen guten Anstellungsvertrag ausmacht, wie sich die Kostenbeteiligung an Fortbildungsmaßnahmen am besten gestaltet, wie man eine Kooperation mit Kollegen eingetriggt und wieder löst, wie es rechtlich um die Probezeit steht oder wie man einer langjährigen Mitarbeiterin, die allerdings den

Praxisfrieden stört, entgegentritt. Ergänzt werden die rechtlichen und persönlichen Empfehlungen um Verträge mit dem Lebenspartner - Ehevertrag, Scheidung, Todesfall oder Vorsorgevollmacht.

„Wir wollen unsere Kolleginnen und Kollegen mit vielfältigen Tipps durch das Berufsleben begleiten, das durch vielerlei Verträge geprägt ist“, sagt Sabine Steding, stellvertretende Vorsitzende des BZÄK-Ausschusses beruflicher Nachwuchs, Familie und Praxismanagement. „Wir möchten ihnen zeigen, wo sie sich selbst absichern müssen, aber auch den Vertragspartner fair be-

handeln.“ Dazu gehört auch, vor nicht individualisierten Musterverträgen zu warnen: Sie können sich im Fall des Falles als wertlos bis kontraproduktiv erweisen. Dennoch sind sie nicht nutzlos. Für die Vorbereitung eines spezifischen Vertrages können sie wichtige Stichworte liefern, über die man sich Gedanken machen sollte.

Dr. Susanne Fath, Präsidentin des Dentista e.V., fügte an: „Wenn man sich auf etwas freut, beispielsweise die bevorstehende Zusammenarbeit mit einer Kollegin oder die Weiterentwicklung der Praxis durch gezielte Fortbildung, dann herrscht meist eitel Sonnenschein. Da möchte man sich am liebsten gar nicht mit Verträgen und rechtlichen Aspekten belasten. Es doch zu tun ist aber nicht nur gut für einen selbst, sondern auch fair dem Vertragspartner gegenüber: Verträge regeln ein gesundes Miteinander - und helfen, wenn genau das nicht mehr gelingt.“

Der Ratgeber „Verträge - mit Hirn und Herz“ steht zum kostenlosen Download über www.dentista.de und www.bzaek.de zur Verfügung. Zudem gibt es über Dentista e.V. zusätzlich eine gedruckte Version in kleiner Auflage zum Selbstkostenpreis von 11,95 Euro. ◀

Zweierlei Maß bei der Gebührenordnung

BDIZ EDI strebt eine Punktwertanhebung für Zahnärzte an.

■ (bdizedi.org) - Der Bundesrat hat einer Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) zugestimmt. Für Beratertätigkeit gibt es 30 Prozent mehr. Die letzte Erhöhung erfolgte 2008. Den Zahnärzten hat man bei der GOZ 2012 eine Punktwertanhebung versagt. Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) zeigt sich verwundert über das augenscheinliche Ungleichgewicht bei der Behandlung von Mensch und Tier. Während die Novellierung der GOZ 1988 „kostenneutral“ erfolgt ist, gewährte der Ordnungsgeber bei der Novellierung 2012 laut seiner Schätzung sechs Prozent mehr Volumen. Eine Punktwertanhebung erfolgte nicht.

lich, den Inflationsausgleich zu gewährleisten. Geht es um die zahnmedizinische Behandlung von Menschen, spielt der Bundeshaushalt offensichtlich eine wichtigere Rolle als Fragen der Vergütungsgerechtigkeit.“

In der dritten Verordnung zur Änderung der Tierärzteverordnung heißt es: „Die Forderung nach einer Anpassung der GOT an die wirtschaftliche Entwicklung seit 2008 wird seitens der Bundesregierung grundsätzlich als berechtigt angesehen.“ Seit Jahren fordert der BDIZ EDI, die seit 30 Jahren unterlassene Anpassung des GOZ-Punktwerts an die wirtschaftliche Entwicklung. Gestiegene Kosten, die in den vergangenen drei Jahrzehnten durch Lohnerhöhungen

Als Reaktion auf die ausgebliebene Punktwertanhebung gegenüber 1988 initiierte der Verband 2012 die Klage von sechs Zahnärzten gegen die GOZ 2012 vor dem Bundesverfassungsgericht.

Nach wie vor kritisiert der BDIZ EDI, dass der GOZ 2012 keine Beschreibung der modernen präventionsorientierten Zahnheilkunde zugrunde liegt und die Relationierung der bisherigen Leistungsziffern zueinander weitgehend beibehalten wurde. Dadurch sind Leistungen, die in der GOZ 1988 schlecht honoriert waren, meist auch in der GOZ 2012 unterbewertet. Der BDIZ EDI unterstützt die deutschen Zahnärzte seit Jahren im Bereich der Abrechnung. Jedes Jahr gibt der Verband die BDIZ EDI-Tabelle heraus, die auf einen Blick BEMA mit GOZ 2012, GOZ 1988, GOÄ und HOZ vergleicht. Dabei wird deutlich, dass die Schere zwischen BEMA und GOZ immer weiter auseinandergeht. „Wir missgönnen den Tierärzten keinesfalls ihren Honorarzuwachs. Es ist und bleibt allerdings ein gesundheitspolitischer Skandal, dass der Ordnungsgeber seit Jahrzehnten hartnäckig die wirtschaftliche Entwicklung ignoriert und die Beschreibung des aktuellen Stands der Wissenschaft vernachlässigt. In den vergangenen Jahren wurden viele neue Verfahren in der Zahnmedizin entwickelt, die in der GOZ 2012 nicht oder unzureichend abgebildet sind“, sagt BDIZ EDI-Präsident Christian Berger. ◀



„Hier wird mit zweierlei Maß gemessen“, sagt BDIZ EDI-Justiziar Prof. Dr. Thomas Ratajczak. „Wenn es um Tiere geht, scheint es selbstverständ-

beim Praxispersonal, bei Mieten oder durch den zunehmenden Aufwand bei Hygiene angefallen sind, werden vom Ordnungsgeber ignoriert.

Rückhalt für Zahnärzte

Nachbesserung kann auch durch Neuanfertigung erfolgen.

■ (KZVB) - Das Bundessozialgericht (BSG) hat eine wichtige Entscheidung zum Behandlungsvertrag zwischen Zahnarzt und Patient getroffen. Demnach muss dem Zahnarzt die Möglichkeit gegeben werden, einen Mangel nachzubessern. Dies kann sogar durch eine komplette Neuanfertigung erfolgen.

sich die KZVB, weil die Zahnärztin nicht die Möglichkeit bekommen hatte, die Arbeit nachzubessern. Die Zahnärztin wäre sogar bereit gewesen, kostenfrei eine neue Krone anzufertigen. Die Krankenkasse reichte jedoch eine Klage gegen die KZVB ein und forderte das Honorar zurück.

Eine Krankenkasse hatte von der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) das Honorar für eine Behandlung zurückgefordert, weil die Zahnkrone einer Patientin innerhalb der Gewährleistungsfrist abgebrochen war. Dem widersetzte

Das Verfahren ging durch drei Instanzen. Das BSG hat nun höchstrichterlich klargestellt, dass eine Krankenkasse das zahnärztliche Honorar von einer Kassenzahnärztlichen Vereinigung nicht zurückfordern kann, wenn der Patient dem

Zahnarzt keine Möglichkeit zur Nachbesserung gibt. Diese Nachbesserung kann auch eine Neuanfertigung sein.

Unzumutbar für den Patienten wäre eine Nachbesserung nur dann, wenn das Vertrauensverhältnis zum behandelnden Zahnarzt erheblich gestört ist. Gründe dafür könnten beispielsweise mehrfache, erfolglose Nachbesserungsversuche sein. Dies war hier jedoch nicht der Fall.

„Wir begrüßen dieses BSG-Urteil, weil es die Position des Vertragszahnarztes stärkt. Gerade bei prothetischen Versorgungen kann es vorkommen, dass der Zahnersatz nicht von Anfang an den Erwartungen des Patienten entspricht. In den allermeisten Fällen lässt sich das aber durch Nachbesserungen beheben. Insgesamt ist die Zufriedenheit der Patienten mit ihrer Behandlung aber sehr hoch, was sich durch die geringe Zahl an Mängelgutachten belegen lässt“, kommentiert der KZVB-Vorsitzende Christian Berger die Entscheidung. Der stellvertretende KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott dankte den Juristen der KZVB für ihren Einsatz in dieser für die Vertragszahnärzte wichtigen Grundsatzfrage. ◀



ULTRADENT
DENTAL UNITS. MADE IN GERMANY.

GUTE AUSSICHTEN FÜR IHRE PRAXIS

ULTRADENT ist seit mehr als 90 Jahren als unabhängiges Familienunternehmen erfolgreich. Besonderen Wert legen wir auf hohe Zuverlässigkeit, geprüfte Qualität und innovative Lösungen.



Unsere Behandlungseinheiten werden in Deutschland hergestellt und nur aus Bauteilen höchster Qualität gefertigt.



Jaeger & Talente, München

Ultradent Dental-
Medizinische Geräte
GmbH & Co. KG
Eugen-Sänger-Ring 10
85649 Brunnthal

Tel.: +49 89 42 09 92-0
Fax: +49 89 42 09 92-50
info@ultradent.de
www.ultradent.de

Tag der Zahngesundheit 2017

„Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne.“



zähne erschweren nicht nur die korrekte Zuordnung der Zähne im bleibenden Gebiss, sondern führen auch zu Störungen in der Entwicklung eines Kindes.

Der Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit möchte in diesem Jahr aufzeigen, wie bedeutsam Milchzähne für die Kiefer- und Sprachentwicklung sind, wie Kinderzähne von Anfang an gesund bleiben und wie die Akteure der Zahngesundheit gemeinsam die Aufklärung in der Bevölkerung verstärken können.

Der 25. September ist der Tag der Zahngesundheit. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne“. Milchzähne sind wichtiger, als viele denken: Zersto- rerte oder vorzeitig verlorene Milch-

Am Tag der Zahngesundheit am 25. September werden bundesweit viele Veranstaltungen über Mund- gesundheits informieren.

Weitere Informationen unter www.tagderzahngesundheit.de

November-Slam in Halle (Saale)

Der Science Slam findet am 10. November 2017 statt.

(scienceslam.de) - Der Science Slam bietet Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte in einem unterhaltsamen 10-Minuten-Vortrag auf die Bühne zu bringen.

Im Gegensatz zum Poetry Slam sind hier alle Hilfsmittel erlaubt: Power-Point-Präsentationen, Requisiten oder Live-Experimente sind herzlich willkommen. Aber auch beim Science Slam entscheidet am Ende das Publikum, welcher Slammer als Sieger nach Hause geht.

Ziel des Science Slams ist es, Wissenschaftler zu ermutigen, ihre Arbeit auf anschauliche und leicht verständliche Art darzustellen. Gleichzeitig bieten die kurzweiligen Vorträge auch fachfremden Zuhörern die Möglichkeit, sich von der Begeisterung der Slammer für ihr Projekt anstecken zu lassen.

Auch wenn die Forschung hier im Mittelpunkt steht, spielt der wissenschaftliche Wert des Vortrages eine untergeordnete Rolle. Vielmehr geht es darum, sein Thema leicht verständlich und unterhaltsam aufzubereiten und dem Publikum zu zeigen, welchen Themen sich junge Wissenschaftler in ihren Labors und Bibliotheken widmen.

Weitere Informationen

Freitag, 10.11.2017
um 20.00 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr)
Freylinghausen-Saal
Franckesche Stiftungen
Franckeplatz 1
06110 Halle (Saale)

Moderation:
Tobias Glufke und Peter Brock
Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro)



Patientenakademie 2017

Infoveranstaltung „Altern mit Biss“ am 28. Oktober in Dresden.



gelenk - Möglichkeiten und Grenzen einer zahnärztlichen Behandlung“.

Aktuelle Studien zeigen, dass viele Senioren heute, dank verbesserter Vorsorge und dem Fortschritt in der Zahnmedizin, mehr eigene Zähne und hochwertigeren Zahnersatz besitzen als noch vor einigen Jahren. Zudem steigt der Anteil der betagten und hochbetagten Menschen an der Gesamtbevölkerung in den Industriestaaten ständig stark an. Der zahnmedizinischen Versorgung von Senioren kommt somit eine zunehmende Bedeutung zu.

Die Referenten Dr. med. dent. Burkhard Wolf (Dresden) und Zahntechnikermeister Holm Preußler (Dresden) sprechen darüber, welche Möglichkeiten es gibt,

auch im Alter funktionell auf einem hohen Niveau zahnärztlich-prothetisch versorgt zu werden.

Termin:
Samstag, 28. Oktober 2017
10.00 bis ca. 13.00 Uhr
Zahnärzthehaus
Schützenhöhe 11
01099 Dresden

Thema:
„Altern mit Biss - Zahnmedizinische Versorgung von Senioren“

Weitere Informationen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Zahnärzte können die Patientenakademie 2017 an ihre Patienten weiterempfehlen. Seit über 10 Jahren öffnet das Zahnärzthehaus in Dresden regelmäßig die Türen des Hörsaals für die Patientenakademie. Diese Vortragsreihe der Landeszahnärztekammer Sachsen rund um das Thema zahnärztliche Prophylaxe und zahnärztliche Behandlung richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger. In diesem Jahr finden zwei Veranstaltungen dieser Reihe im Zahnärzthehaus statt, bei denen Zahnärzte und Ärzte informieren. Den ersten Vortrag gab es bereits im März über „Probleme im Kiefer-

MUNDHYGIENETAGE 2017 in Berlin

Am 29. und 30. September 2017 finden in Berlin zum 7. Mal die MUNDHYGIENETAGE statt.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die MUNDHYGIENETAGE am 29. und 30. September in Berlin zu besuchen. Der Team-Kongress bietet im Rahmen des wissenschaftlichen Vortragsprogramms am Samstag umfassende Informationen zum Thema Mundhygiene sowie begleitend bzw. als Pre-Congress Seminare zu den Themen Praxishygiene und Qualitätsmanagement. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten.



Wissenschaftlicher Leiter Prof. Dr. Stefan Zimmer.

Mundhygiene - das kann doch jeder. Wozu soll ich damit eine ganze Fortbildung verbringen? Diese Frage stellt man sich vielleicht, wenn man das Programm der MUNDHYGIENETAGE in die Hand bekommt. Aber wahrscheinlich ist, dass die eigene tägliche Erfahrung einem etwas anderes sagt, nämlich dass bei der Mundhygiene der Patienten noch einiges im Argen liegt und dass es sich lohnt, einen Tag damit zu verbringen.

Tatsächlich ist es zwar so, dass nahezu jeder Deutsche regelmäßig Mundhygiene betreibt, aber leider nicht besonders erfolgreich. Sonst wäre es wohl kaum erklärbar, dass nur 2% der Erwachsenen plaquefreie Zähne haben und nur 7,4% ein blutungsfreies Zahnfleisch (Quelle: IDZ: DMS IV-Studie 2006). Eine repräsentative Studie der AXA-Krankenversicherung in Zusammenarbeit mit der Universität Witten/Herdecke hat auch gezeigt, dass nur 54% der Befragten sich bei ihrem Zahnarzt schon einmal über die richtige Putztechnik beraten ließen. Die gleiche Studie ergab, dass 57% der Befragten beim Zähneputzen kreisende und 33% schrub- bende Bewegungen ausführen, nur 2% führen die bei der BASS-Technik erforderlichen rüttelnden Bewegungen aus. Die Beispiele fehlgeleiteter Mundhygiene ließen sich weiter ergänzen. Es gibt also einigen Veränderungsbedarf, denn der alte Grundsatz „Ohne Plaque keine Karies und keine Parodontitis“ besitzt weiterhin Gültigkeit. Die MUNDHYGIENETAGE 2017 vermitteln dazu das notwendige Handwerkszeug, von der Bürste über die Zahnpasta, die Mundspüllösung, die Hilfsmittel für die Interdental- und Zungenpflege bis hin zu Fluoridierungsmaßnahmen und der Frage, ob Parodontitis wirklich immer nur eine Frage schlechter Mundhygiene ist.

Das eintägige Vortragsprogramm am Samstag (Hauptkongress) wird sich sehr konzentriert und spezialisiert diesen Themen widmen. Die parallel beziehungsweise als Pre-Congress laufenden Se-

minare zu den Themen Hygiene und QM bieten eine vom eigentlichen Thema des Hauptkongresses abweichende zusätzliche Fortbildungsoption.

Zum Referententeam gehören neben dem wissenschaftlichen Leiter mit Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg, Prof. Dr. Thorsten M. Ausschil/Marburg, Priv.-Doz. Dr. Mozghan Bizhang/Witten und Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg ausschließlich ausgewiesene und anerkannte Experten auf diesem Gebiet.

Weitere Informationen unter www.mundhygienetag.de



Implantologische Konzepte bei kompromittiertem Knochenangebot

Das 2. Wiesbadener Forum für Innovative Implantologie findet am 4. November 2017 statt.



Wissenschaftlicher Leiter Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz.

Am 4. November 2017 findet unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz zum zweiten Mal das Wiesbadener Forum für Innovative Implantologie statt. Das Forum ist Bestandteil eines bundesweit um regionale Opinionleader gruppierten Angebotes an Implantologie-Veranstaltungen der OEMUS MEDIA AG.

„Die Implantologie macht derzeit einen Paradigmenwechsel durch: Wir öffnen immer mehr frühere sogenannte Kontraindikationen für die implantologische Rehabilitation der Kaufunktion. Diese neue Freiheit geht aber vice versa mit mehr Verantwortung einher. Deshalb gilt es heute noch mehr als früher, sich mit dem kompromittierten Patienten zu befassen“, so Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz, wissenschaftlicher Leiter der Tagung.

Weiter sagt er zum wissenschaftlichen Programm der Tagung: „Zwei systemische Kompromittierungen

sind in diesem Zusammenhang sicherlich die Störungen der Blutversorgung und des Knochenstoffwechsels. Beide Themen werden in Übersichtsreferaten behandelt. Ebenso wichtig sind die Optionen, mit denen wir beim Implantieren, bei der prothetischen Versorgung oder beim Einsatz digitaler Methoden die Behandlungsrisiken beeinflussen können. Auch diese Themen werden uns kenntnisreich in drei Vorträgen dargelegt.

Die Implantologie ‚lebt‘ aus dem Kontakt der Implantatoberfläche mit den biologischen Geweben Knochen und Weichteile. Schon das Einbringen des Implantats kann Änderungen an dessen Oberfläche herbeiführen,

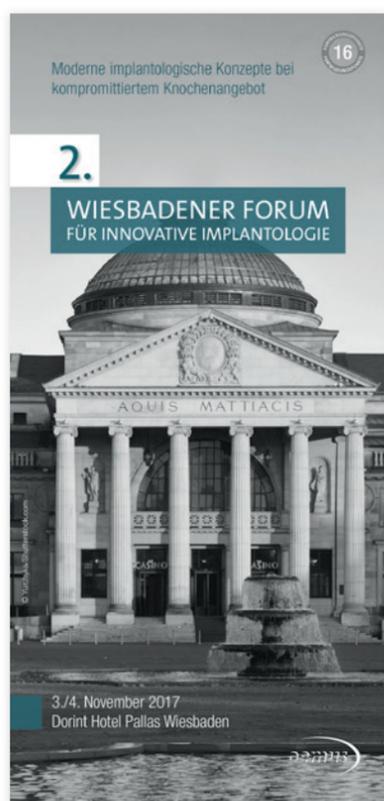
die es sich lohnt, genauer anzuschauen. Die dann - nach Osseointegration - dauerhafte weichgewebliche Durchtrittsstelle des Implantats hat einen ‚natürlichen Feind‘: die Periimplantitis. Prävention und Therapie sind hierbei die wichtigen Player! Die fehlende Kongruenz von Implantat und Lager, wie wir sie bei der Sofortimplantation immer vorfinden, bedarf ganz besonderer Maßnahmen zur Vermeidung von Risiken.

Und die Frage nach der ‚Lösung aller Probleme‘ wird zuweilen gerne an der Materialwahl festgemacht: Sind Keramikimplantate besser für die Kommunikation mit der Biologie? Alle vier Themen werden kompetent in Vorträgen referiert.

Neben diesen interessanten Fragen werden andere innovative Aspekte, wie die immer wieder herausfordernde Rehabilitation des unbezahnten Kiefers etc., den Kongress durch weitere Referate abrunden.“

Unter dem Thema „Moderne implantologische Konzepte bei kompromittiertem Knochenangebot“ werden in Wiesbaden renommierte Referenten die derzeit wichtigen Fragen aufwerfen und mit den Teilnehmern diskutieren. Da insbesondere Zahnärzte aus der Region angesprochen werden sollen, ist die Veranstaltung als eintägiger Kongress (Samstag, wissenschaftliche Vorträge) konzipiert. Ergänzt wird das wissenschaftliche Vortragsprogramm durch ein Pre-Congress Angebot zu den Themen Sinuslift, Notfall in der Zahnarztpraxis und Hygiene.

Weitere Informationen unter www.wiesbadener-forum.info



Implantologie im Ruhrgebiet

Die 7. Essener Implantologietage finden am 13. und 14. Oktober 2017 statt.



Wissenschaftlicher Leiter Prof. Dr. Thomas Weischer.

Am 13. und 14. Oktober 2017 finden im ATLANTIC Congress Hotel Essen unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Thomas Weischer zum 7. Mal die Essener Implantologietage statt. Die Themenpalette ist breit gefächert und das Referententeam besonders hochkarätig.

Unter der Themenstellung „Osseo- und Periointegration von Implantaten - Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven“ widmen sich die Essener Implantologietage diesmal einem Themenspektrum, das zu den besonderen Herausforderungen in der Implantologie gehört. Ausgehend von der Rolle des Implantatdesigns (Grötz) und prothetischen Aspekten (Scheutzel) reicht das Themenspektrum über praktische Kriterien beim Sinuslift (Beyerle-Eder) bis hin zu Fragen der Periimplantitistherapie (Weischer) oder Entscheidungskriterien Implantat vs. Zahnerhalt (Kasaj). Darüber hinaus geht es um die Bedeutung von Mundschleimhauterkrankungen beim Einsatz von Implantaten (Remmerbach), die Herausforderungen bei der Peri- und Osseointegration (Hanser) sowie Aspekte des Gewebemanagements

(Baysal/Tuna) und Kriterien beim Einsatz von Implantaten bei extremen Rauchern (Fatori).

Das hochkarätige Referententeam mit ausgewiesenen Experten von Universitäten und aus der Praxis sowie die spannenden Vortragsthemen werden Garant für ein erstklassiges Fortbildungserlebnis sein. Der Pre-Congress mit verschiedenen Seminaren zu den Themen Biologische Zahnheilkunde, Endodontie, Online-Marketing, Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis sowie das begleitende Programm für das Praxisteam schaffen außerdem die Möglichkeit, die 7. Essener Implantologietage auch als Teamfortbildung nutzen zu können.

Weitere Informationen unter www.essener-implantologietage.de



ANZEIGE

TOKUYAMA UNIVERSAL BOND

Universell einsetzbar und vollständig kompatibel ohne Kompromisse!

Eigenschaften

- + Anwendbar für alle Ätz-Techniken
- + Anwendbar für alle prothetischen Materialien
- + Kompatibel mit allen Kunststoffmaterialien (ohne zusätzlichen Aktivator)
- + Keine Einwirkzeit erforderlich
- + Keine Lichthärtung erforderlich
- + Stabil gegen Dehydration für zuverlässige Haftung auch auf (Glas-)Keramiken
- + Auch als Primer für Reparaturen geeignet

NEU!



Leichte Anwendung

Keine Einwirkzeit & Lichthärtung erforderlich

Komposit - Direkte Restauration



1. Applizieren
2. Lufttrocknen

Prothese - Indirekte Restauration



1. Applizieren
2. Lufttrocknen

in nur 2 Schritten anwendbar

Eröffnung eines europäischen Distributionszentrums

Verbesserter Service für A-dec-Kunden.

■ A-dec hat die Eröffnung eines neuen europäischen Distributionszentrums in Tilburg, Niederlande, bekannt gegeben. Durch die Haltung gängiger Dentalprodukte und Ersatzteile wird dieser neue Standort das Wachstum ost- und westeuropäischer Dentalproduktmärkte unterstützen. Die Lagerung der häufig bestellten Produkte in einem euro-

päischen Standort verkürzt die Transportzeit und verringert die Logistikkosten, beseitigt Import-Komplexitäten und verbessert den Service für A-dec-Kunden.

Rhenus Contract Logistics wird A-decs Europäischer Third Party Logistik (3PL) Dienstleister werden. Als ein Familienunternehmen teilt

Rhenus viele Werte mit A-dec, somit auch die Leidenschaft für Angebote auf höchstem Niveau und hochwertigen Kundendienst.

„Das Distributionszentrum wird A-dec-Händler strategisch unterstützen und Zahnärzten einen effizienteren Service auf dem gesamten Kontinent bieten“, sagt Luciano Marchesi, Regional Manager für Europa. „Durch eine Reihe von geschätzten Vertriebspartnern haben wir eine deutliche Präsenz auf dem europäischen Markt, und mit der Verbesserung der Infrastruktur und des Vertriebs bestätigen wir unsere Verpflichtung ihnen gegenüber. Es ist eine Investition in unsere Zukunft“, kommentiert Herr Marchesi.

Weitere Informationen erhalten Sie auf de.a-dec.com/de oder per E-Mail an international@a-dec.com ☐

**B.O.K.-Management
A-dec Inc.**
Tel.: 02153 1394285
de.a-dec.com/de
Stand: A80



Mehr Freiraum für Praxispersonal und Zahnmediziner

Outsourcing der aufwendigen Abrechnung spart Zeit und bringt Geld.

■ Jede Zahnarztpraxis ist ein Unternehmen, das effizient und rentabel agieren muss - gerade angesichts eines wachsenden Kostendrucks. Modernes und wirtschaftliches Praxismanagement bedeutet heute, Leistungen von externen Spezialisten in Anspruch zu nehmen. Natürlich ist es dabei wichtig, verlässliche Partner mit bester Expertise und reibungsloser Leistungsabwicklung zu wählen.

„Wir holen unterm Strich mehr für Sie raus. Über 90 Jahre Expertise in puncto Abrechnungsmanagement macht uns so schnell niemand nach“, so Doreen Müller, Gebietsleiterin Leipzig/Dresden/Chemnitz der PVS dental. „Wir bleiben immer am Ball. Neuerungen oder Änderungen setzen unsere Experten absolut zeitnah um.“

Der Service der PVS dental bringt für Zahnarztpraxen mehr ein, als er kostet. Es bleibt mehr Zeit für die eigentlichen Kernaufgaben, für Patienten- und Serviceorientierung, persönliche Patientenbindung, perfektes Terminmanagement und Or-



Doreen Müller, Gebietsleiterin Leipzig/Dresden/Chemnitz berät gerne zum Thema Outsourcing der Abrechnung nach GOZ/GÖÄ.

ganisation, sensible Vorbereitung der Patienten auf verschiedene Behandlungen.

Interessenten sind eingeladen, sich die Leistungen auf der Fachdental Leipzig näher anzusehen. Kunden des Unternehmens sind natürlich ebenso herzlich willkommen. ☐

PVS dental GMBH
Tel.: 06431 28580-0
www.psv-dental.de
Stand: E66

Gemeinsam wachsen

Pluradent beteiligt sich bei Bauer & Reif Dental.

■ Im Juni 2017 unterzeichneten Vorstände und Gesellschafter den Vertrag über eine Beteiligung von Pluradent am deutschen Dentalfachhandelsunternehmen Bauer & Reif. Die Pluradent AG & Co KG hält damit 40 Prozent am Unternehmen Bauer & Reif Dental GmbH. Das bisherige Management, bestehend aus Jürgen Bauer, Maximilian Bauer und Ralph Fülber, wird auch künftig die Geschäfte unter der Marke Bauer & Reif führen.

„Unsere Beteiligung ist ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg der Expansion im Heimatmarkt Deutschland. Beide Unternehmen verfügen über eine langjährige Erfahrung und eine ausgewiesene Expertise im dentalen Fachhandel“, sagte Uwe Jerathe,

Vorstand (Sprecher) von Pluradent, „dazu kommt eine grundsätzliche Übereinstimmung in der strategischen Ausrichtung der Unternehmen. Es zählt nicht die kurzfristige Erwartung von Gewinnen, sondern eine stabile Erfolgswelt in der langfristigen, vertrauensvollen und intensiven Kundenbeziehung. Die Vertriebs- und Dienstleistungsphilosophie sowie die Firmenkultur beider Unternehmen passen außerordentlich gut zusammen.“

Maximilian Bauer, Geschäftsführer Bauer & Reif Dental, ergänzte, dass „wir uns über die sehr gute Entwicklung unseres Unternehmens in der Vergangenheit freuen. Mit der Pluradent haben wir einen starken Part-

ner gewonnen und können nachhaltig den bereits eingeschlagenen Weg erfolgreich fortsetzen. Als verlässlicher Partner möchten wir unseren Kunden auch künftig ein Höchstmaß an Flexibilität und eine feste Grundlage für gegenseitiges Vertrauen auf Augenhöhe bieten. Durch die Beteiligung werden notwendige Voraussetzungen geschaffen, um sich in Zeiten zunehmenden Wettbewerbs und neuen Herausforderungen, wie E-Commerce und Digitalisierung, zukunftsfähig aufzustellen.“ ☐

Pluradent AG & Co KG
Tel.: 069 82983-0
www.pluradent.de
Stand: B52, B55, B58



LEA-Mittelstandspreis

Dr. Walser Dental erneut ausgezeichnet.



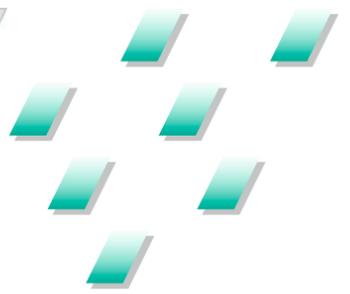
Beate Daiger und Senator h.c. Gerhard R. Daiger mit der Auszeichnung.

■ Beim LEA-Mittelstandspreis 2017 wurde die Dr. Walser Dental erneut mit dem Titel „Sozial engagiert“ ausgezeichnet. 312 mittelständische Unternehmen haben sich für den diesjährigen Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg beworben. Ausgelobt wird der LEA-Mittelstandspreis (Leistung-Engagement-Anerkennung) vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gemeinsam mit Caritas und Diakonie in Baden-Württemberg. Alle Unternehmen im Land mit maximal 500 Beschäftigten konnten sich für den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg bewerben.

„Das Engagement der Unternehmer ist geprägt von einem unglaublichen Gestaltungswillen und einem hohem Maß an Verantwortungsbewusstsein. Kontinuierlich und beherzt

bringen sie sich am eigenen Standort, in ihrem näheren Umfeld oder auch weltweit ein. Das ist ein bedeutender Beitrag für unsere Gesellschaft“, so die Veranstalter des bundesweit teilnehmerstärksten Wettbewerbs im Bereich Corporate-Social-Responsibility (CSR) von kleinen und mittleren Unternehmen. In einem festlichen Rahmen wurden kürzlich im Neuen Schloss in Stuttgart die Auszeichnungen verliehen. Die öffentliche Anerkennung der Leistungen der kleinen und mittleren Unternehmen soll dazu anregen, dass die Unternehmen weiterhin ihr Engagement aufrechterhalten und neue Initiativen ergreifen. ☐

Dr. Walser Dental GmbH
Tel.: 07732 3300
www.walser-dental.com
Stand: D43



Wir sehen
uns in **Halle 1,**
Stand 1E22!

Für eine Welt gesunder Zähne

Seit unserer Geburtsstunde vor über 95 Jahren liegt uns die Zahngesundheit aller Menschen am Herzen. Deshalb sorgen wir mit hochwertigen Materialien und innovativen Produkten für gesunde Zähne auf allen Kontinenten - und leisten so einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Zahngesundheit.

GC Germany · High Performance Dentallösungen
germany.gceurope.com

GC

Integrierte Lösungen für die Praxis

Systemgedanke in allen Bereichen.

■ Kulzer bietet ein umfassendes Portfolio für den Workflow in Praxis und Labor, das konventionelle und digitale Schritte verbessert. Die neue Generation der Intraoralscanner, cara TRIOS3®, bündelt als puderfreier Scanner bedeutende Synergien für mehr Wachstum in der Praxis.

Die Flexitime®-Palette unterstützt mit dem puderfreien und ohne zusätzliches Gipsmodell direkt scanbaren Flexitime Fast&Scan den digitalen Einstieg. Im Bereich der Schmerzschaltung steht das SOPIRA® Sortiment bereit. SOPIRA Citocartin, SOPIRA Citoject und die SOPIRA Car-pule Kanülen mit Kurzschliff sind sehr gut aufeinander abgestimmt.

Das Fundament einer Restauration bildet ein zuverlässiges Adhäsiv. Mit iBOND® Universal bietet Kulzer ein studienprobtes Bonding für alle Fälle an, das unabhängig von der Adhäsivtechnik für alle Indikationen einsetzbar ist. Mit den Venus® Mix &



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Match Kompositen werden herausragende physikalische Eigenschaften mit anwenderorientiertem Handling und brillanter Ästhetik vereint. Venus Diamond und Venus Pearl garantieren langzeitstabile Restaurationen. Venus Bulk Fill eignet sich speziell für Kavitäten der Klassen I und II und die Milchzahntherapie.

Im Bereich Parodontitisbekämpfung hingegen steht mit Ligosan® Slow Release ein 14%iges Doxycyclin-Gel für die einfache Applikation in den betroffenen Taschen bereit, das Sondierungstiefen reduziert und den Attachment-Level verbessert. ◀

Kulzer GmbH

Tel.: 0800 4372522

www.kulzer.de

Stand: C52

Zahnaufhellung mit Geschmack

Opalescence Go: einfach, professionell, vielfältig.



■ Opalescence Go ist ein Zahnaufhellungssystem mit gebrauchsfertigen UltraFit-Trays. Wie praktisch dies ist, zeigt die steigende Nachfrage – und der *Clinicians Report*, der Opalescence Go zu „The BEST Products for 2017“ gezählt hat (Ausgabe 12/2016).

Zur kompletten Zahnaufhellung, als Ergänzung einer In-Office-Behandlung, zur Auffrischung – Opalescence Go ist stets genau das Richtige. Oder auch zur Ergänzung einer PZR – so werden Zähne nicht nur sauber, sondern auch strahlender.

Die vorgefertigten, gebrauchsfertigen UltraFit Trays sind bereits mit einem 6%igen H₂O₂-Gel befüllt. Das Innentray auf der Zahnreihe formt sich nach wenigen Minuten ideal an, bleibt während der 60- bis 90-minütigen Tragezeit formstabil und sitzt sicher, komforta-

bel und unauffällig. Bereits nach wenigen Anwendungen sind Aufhellungserfolge zu sehen. Als beliebte Aromen stehen Mint oder Melone zur Auswahl.

Opalescence Go erspart Laborarbeiten und kann für den Patienten besonders preisgünstig kalkuliert werden. So ist es möglich, mehr Patienten zu hellen, schönen Zähne zu verhelfen – und der Praxis zu zahnbewussten, treuen Patienten.

Sie kennen Opalescence Go noch nicht? Kommen Sie zum Messestand von Ultradent Products, dort finden Sie das „Bleaching to go“. ◀

Ultradent Products GmbH

Tel.: 02203 3592-15

www.ultradent.com

Stand: E84

Neuer leistungsfähiger Allround-Ultraschallaufsatz

Der neue Varios Ultraschallaufsatz G16 punktet vor allem mit Effizienz.

■ Mit dem Varios Ultraschallaufsatz G16 stellt NSK auf den Herbstmessen 2017 eine neue High-Performance-Spitze für die Verwendung an allen NSK Varios-Geräten vor. Das Hauptaugenmerk dieser Neuentwicklung lag auf einer hohen Leistungsfähigkeit für noch effizienteres Arbeiten.

Nach ausgiebigen Feldtests und permanenten Verbesserungsmaßnahmen bestätigen nun führende Dentalhygienikerinnen: Der G16 Aufsatz ist ein empfehlenswerter Allround-Aufsatz für die professionelle Zahnreinigung sowie die PA-Therapie. Dank seiner grazilen Form bietet der G16 Aufsatz ungehinderten Zugang nicht nur im su-

pra-, sondern auch in den subgingivalen Bereich hinein sowie ein hervorragendes taktiles Empfinden für beste Kontrolle des Aufsatzes. G16 ist damit die erste Wahl im Recall und äußerst effizient bei mineralisierten Konkrementen. Der G16 Aufsatz ist ab sofort lieferbar.

Der G16 Aufsatz kann auf allen NSK Varios2-Handstücken betrieben werden. ◀

NSK Europe GmbH

Tel.: 06196 776060

www.nsk-europe.de

Stand: A20



Das Herz der Praxis

Der Arbeitsalltag kommt in der Zukunft an.

■ Digitale Lösungen entwickeln und für jeden zugänglich machen – dafür schlägt das Herz von Planmeca. Auf den diesjährigen Herbstmessen präsentiert das Unternehmen Innovationen aus dem Portfolio: smarte Software, brillante Bildgebung, effiziente CAD/CAM-Systeme und moderne Behandlungseinheiten. Wie reibungslos und profitabel die Umstellung im Praxisalltag ist, wird noch unterschätzt. „Dabei sind die digitalen Arbeitsschritte jetzt so einfach wie noch nie“, erklärt Dieter Hochmuth, Geschäftsführer der Planmeca Vertriebs GmbH.

Grund dafür ist das Herzstück vieler Zahnarztpraxen: die All-in-one-Software Planmeca Romexis. Zu den diesjährigen Neuheiten gehört das Software-Modul Planmeca Romexis Clinic Management, das alle digitalen

Geräte in der Praxis vernetzt. In puncto digitaler Bildgebung setzt die nächste Generation der 3-D-Röntengeräte, der Planmeca Viso, neue Maßstäbe in der Aufnahmequalität bei geringer Strahlenbelastung. Zudem verbessern vergrößerte Aufnahmevolumen und die Bewegungskorrektur Planmeca CALM die dreidimensionale Sicht. Der lizenzfreie, leichte Intraoralscanner Planmeca Emerald sorgt für eine schnelle und präzise digitale Abformung. Die vernetzte LED-Behandlungsleuchte Planmeca Solanna erhellt den Arbeitstag.

Außerdem gibt es besondere Aktionen

am Stand von Planmeca. Im Servicepoint betreuen Techniker alle Bestandskunden und beantworten Produktfragen. ◀

Planmeca Vertriebs GmbH

Tel.: 0201 316449-0

www.planmeca.de

Stand: D10



Behandlungseinheit zu Sonderkonditionen

Belmont verlängert auf Kundenwunsch die Aktion Clesta II „Limited Edition“.

■ Zu einem besonderen Anlass gehört auch ein besonderes Outfit: Pünktlich zu den Fachdental-Messen im Herbst verlängert das japanische Unternehmen Belmont aufgrund der hohen Nachfrage den Aktionszeitraum für die Clesta II „Limited Edition“ bis zum 31.12.2017.

Als einer der weltweit größten Hersteller von Behandlungseinheiten hat das Unternehmen seinen zuverlässigen Bestseller noch attraktiver „verpackt“ und für Interessierte zwei Vorteilspakete geschnürt, die keine Wünsche offen lassen. Die Kunden haben die Wahl zwischen der Sonderausstattung 300 mit der OP Leuchte Typ 320-U-LED

oder der Limited Edition 900 mit zusätzlichen Extras, wie einem WEK-Modul für komfortable und automatisierte Wasserentkeimung sowie der OP Leuchte Typ 920-U-LED. Beide Varianten zeichnen sich durch den hochwertigen Polyesterbezug „Hightech Mountain

Grey“ sowie die Speifontäne in der Farbe „Silver Metal“ aus, allerdings sind auch andere Optionen möglich.

Das Modell Holder mit hängenden Instrumentenschläuchen sowie höhenverstellbarem Assistenzarm passt sich nicht nur allen individuellen Behandlungskonzepten an, sondern findet auch in kleinen Räumen Platz. Die bewährte Betriebssicherheit und die niedrigen Folgekosten zeichnen auch die Clesta II „Limited Edition“ aus. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich am Messestand zu überzeugen und diese limitierten Behandlungseinheiten zu speziellen Konditionen zu sichern. ◀

Belmont Takara Company Europe GmbH

Tel.: 069 506878-0

www.belmontdental.de

Stand: D82



Materialbeschaffung einfach gelöst

Mit AERA wird das Nachbestellen zum Kinderspiel.

■ AERA - seit vielen Jahren einer der führenden Anbieter professioneller Warenwirtschaftssysteme für Zahnarztpraxen - hat eine praktische Methode entwickelt, mit der sich das Nachbestellen ganz einfach vorbereiten lässt. Dabei erübrigt sich die in vielen Praxen problematische Lagerentnahmebuchung, die häufig zu Fehlern führt.

Stattdessen bringt der Nutzer eine optische Markierung an der Stelle im Regal an, die dem „Meldebestand“ für die Nachbestellung entspricht. Ist ausreichend Ware im Lager vorhanden, wird die Markierung von der Ware verdeckt; sobald diese wieder sichtbar wird, muss nachbestellt werden.

Am Bestelltag werden die sichtbaren Nachbestellmarkierungen direkt im Lager mit einem Smartphone



gescannt und dadurch auf den AERA-Online-Merkzettel übertragen. Die Wahl der Lieferanten für die einzelnen Produkte erfolgt anschließend unter Berücksichtigung der tagesaktuellen Preise ganz bequem am Bildschirm.

Möglich ist dieser Workflow durch die AERA-Cloud-Technologie, die die gleichzeitige Nutzung mehrerer Endgeräten erlaubt. So lässt sich die Materialbeschaffung nicht nur einfach, sondern auch kostenbewusst erledigen.

AERA-Online und die passenden Apps stehen den Nutzern kostenlos und werbefrei zur Verfügung. «

AERA
EDV-Programm GmbH
Tel.: 07042 3702-0
www.aera-gmbh.de
Stand: D89

Austauschaktion für Behandlungseinheiten

Ein Umstieg auf die neue KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision lohnt sich.

■ Seit fast drei Jahrzehnten sind die Behandlungseinheiten KaVo SYSTEMATICA 1060/1062 bei Zahnärzten weltweit im Einsatz. Da aber für die Einheit die Ersatzteilverfügbarkeit ausläuft, bietet KaVo ab sofort attraktive Konditionen im Rahmen der KaVo Austauschaktion 2017. Je nach Modell, Konfiguration und Bestellzeitpunkt ist eine Reduzierung des Listenpreises von bis zu 10.000 € möglich.

Der Umstieg von einer alten Behandlungseinheit auf eine neue KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision lohnt sich nicht nur finanziell, sondern für den Zahnarzt und das Praxisteam bei jeder einzelnen Behandlung. Das ergonomisch gestaltete Schwebestuhlkonzept für herausragende Beinfreiheit, der große Verstellbereich von 350 mm Tiefstposition bis 900 mm Höchstposition, die integrierbare Patientenkommunikation CONEXIOcom mit Anbindung an das Patienten-Management-

System oder die Rechtssicherheit durch RKI-konforme Wasseraufbereitung sind nur einige Highlights.

„Auch wenn die Ersatzteilverfügbarkeit nur für die SYSTEMATICA 1060/1062 2018 ausläuft, sollen sich möglichst viele Zahnärzte den Preisvorteil von bis zu 10.000 € und die Vorzüge einer ESTETICA E70/E80 Vision sichern können“ so Jan Kucher, Vertriebsleiter Einrichtungen D-A-CH bei KaVo. „Unser Angebot im Rahmen der Austauschaktion 2017 gilt daher nicht nur für Zahnärzte, die eine 1060/1062 besitzen. Wir gewähren die attraktiven Preisvorteile auch beim Tausch anderer Behandlungseinheiten.“ «

KaVo Dental GmbH
Tel.: 07351 56-0
www.kavo.de
Stand: D11/C12



Innovation

Sie dürfen Ihre Dentaleinheit nicht mehr betreiben?



Schon seit 1988 dürfen Ihre Dentaleinheiten ohne eine Sicherungseinrichtung nicht mit der Trinkwasserinstallation verbunden sein.

Mit SAFEBOTTLE können Sie Ihre Dentaleinheiten kostengünstig und schnell umrüsten und gemäß DIN EN 1717 betreiben.



BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Fon 00800 88 55 22 88
www.bluesafety.com/Termin

Nutzen Sie die Wasserexperten-Beratung am

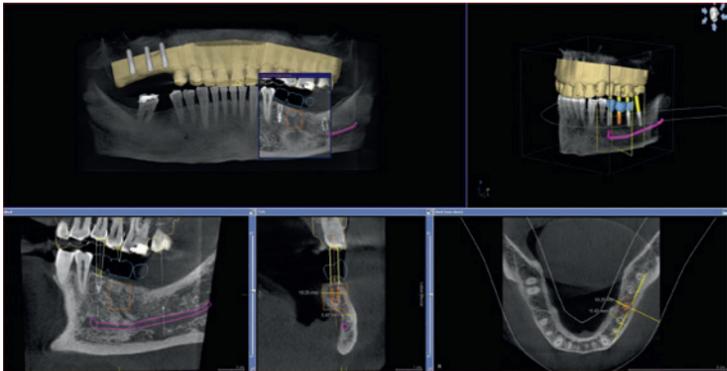
Stand
F 84

Integrierte Implantologie

Dentsply Sirona bietet ganzheitliche Lösungswege.

■ Bei den integrierten Lösungen für die Implantologie von Dentsply Sirona profitieren die Zahnärzte von den klinisch getesteten Technologien und Materialien. Das individuell passende Implantat für die jeweilige Situation kann der Anwender aus drei verschiedenen Systemen wählen: Ankylos, Xive und Astra Tech Implant System. Zur integrierten Implantologie

CEREC Omnicam als Grundlage für die virtuelle Implantatplanung sowie für die Insertion des Implantats unter Mithilfe von Bohrschablonen. Um den individuellen Anforderungen der Zahnärzte gerecht zu werden, wurden unterschiedliche Arbeitsabläufe entwickelt: mySimplant eignet sich für Zahnärzte, die sich bei der Planung von externen Experten un-



gehören auch die Symbios-Materialien für den Knochenaufbau. Mit verschiedenen individuellen CAD/CAM-Restaurationen führt die prothetische Rekonstruktion als finaler Schritt im Arbeitsablauf zu einem Ergebnis, das sowohl funktionellen als auch sehr hohen ästhetischen Ansprüchen genügt.

terstützen lassen möchten, SICAT-Bohrschablonen oder Simplant-Schablonen für Zahnärzte, die zwar selbst planen, aber die Schablonen zentral herstellen lassen wollen. CEREC Guide2 ist für Zahnärzte ideal, die den gesamten Arbeitsablauf in der eigenen Praxis umsetzen wollen. ◀

In der integrierten Implantologie fungieren Daten aus qualitativ hochwertiger Bildgebung mit den 3D-Röntengeräten Galileos oder Orthophos 3D und der digitalen Abformung mit der

Dentsply Sirona
Tel.: +43 662 2450-0
www.dentsplysirona.com
Stand: C38, D39, D40

Vom Scanner bis zur Presskeramik

GC präsentiert Highlights für Praxis und Labor.

■ Auch 2017 präsentiert der Dental-spezialist GC auf den Herbstmessen erneut seine aktuellen Produktlösungen.

Weitere Highlights sind die neuen Universal-farbtöne



GC Aadvia IOS, der erste Intraoral-scanner der Firma, setzt auf den offenen STL-Standard, arbeitet pudertfrei und hat ein Anti-Fog-System. Mit der integrierten GC Aadvia IOS Digital Service Platform (DSP) lassen sich gescannte Fälle verwalten und senden.

GC Essentia HiFlo und GC Essentia LoFlo sowie der dualhärtende Adhäsiv-Befestigungszement G-CEM LinkForce. Für Dentallabore gibt es unter anderem das modulare Composite-System GRADIA PLUS und die lichthärtende Oberflächenversiegelung OPTIGLAZE color für indirekte Restaurationen.

GC D-Light Pro, eine LED-Lichthärtelampe, vereint eine Polymerisationsfunktion mit einem leistungsfähigen Diagnosewerkzeug (Detection Mode). Zum Aushärten gibt es die Modi High Power und Low Power.

Der Besucher erhält Einblicke in die Performance der Spezialkeramik für Lithiumdisilikatgerüste GC Initial LiSi sowie die ergänzenden, dreidimensionalen Keramikmal-farben GC Initial Lustre Pastes NF. ◀

Die Presskeramik GC Initial LiSi Press mit der Mikronisierungstechnologie bietet viel Potenzial für Dentallabore. Die Eigenschaften der Keramik bewirken u.a. eine hohe Biegefestigkeit von über 500 MPa. Zusammen mit der phosphatgebundenen Speed-Einbettmasse GC Initial PressVest entsteht nur eine sehr geringe Reaktionsschicht, die sich durch Abstrahlen mit Glasperlen entfernen lässt.

GC Germany GmbH
Tel.: 06172 99596-0
www.gcgermany.de
Stand: E22

Einmal lächeln bitte

SHOFU erweitert sein Angebot an Kompositen, Keramik und Dentalkameras.

■ Das japanische Unternehmen SHOFU präsentiert den Zahnärzten das pastöse Universalkomposit Beautifil II LS, das durch eine Schrumpfung von 0,85 Volumenprozent und sehr gute Polierbarkeit besticht. Für die direkte Zahnfleischreproduktion und die Gestaltung feinsten Details der Zahnmorphologie werden die Gingiva- und Enamelmassen aus dem Beautifil II-System vorgestellt.

sowie die gute Form- und Brenn-stabilität ein wirtschaftliches Arbeiten. Ohne Retentionsperlen kommt der intra- und extraoral anwendbare Haftvermittler MZ Primer Plus aus.

intuitivem Display, ein neues leistungsstarkes Objektiv und einen hochsensitiven CMOS-Sensor für eine hohe Auflösung ohne Bildrauschen. ◀

Mit der neuen Dentalkamera Eye-Special C-III lassen sich Zähne gut in Szene setzen. Das neue Modell verfügt über einen helleren, kontrastreichen LCD-Touchscreen mit

SHOFU Dental GmbH
Tel.: 02102 8664-0
www.shofu.de
Stand: D22

Zudem wurde das SHOFU Block HC-Sortiment erweitert. Die Rohlinge sind in drei Varianten (Universal, CEREC und Ceramill) als jeweils ein- und zweischichtiger Fräsblock erhältlich. Für eine haftstarke Befestigung der Hybridkeramik gibt es den universellen HC Primer, der die Polymermatrix des hybridkeramischen Werkstoffs infiltriert.

Auch den Zahntechnikern bietet der Hersteller Produktlösungen. Die Vintage PRO Metallkeramik ermöglicht durch die Standfestigkeit und Modellierfähigkeit der Einzelkomponenten



Fotoshooting für das VITA Gesicht!

Zahnärztin Nada Čuk wird in der Fashion-Hauptstadt Berlin zum Model.

■ Die VITA Zahnfabrik hatte auf der IDS 2017 in Köln mit einer Fotoaktion das Gesicht mit dem „perfect match“ gesucht und schließlich die junge Zahnärztin Nada Čuk aus Bosnien und Herzegowina gefunden. Ende Juli war die frischgebackene Gewinnerin zum Firmensitz der VITA Zahnfabrik nach Bad Säckingen und zu einem professionellen Fotoshooting nach Berlin eingeladen. Auf der Suche nach dem „perfect match“ zwischen der Persönlichkeit Nada Čuk und den pulsierenden Farbwelten Berlins ging es für die Shootings nach Friedrichshain an die Berliner Mauer, an die S-Bahn-Station Friedrichstraße und in eine trendige Bar im Stil der Goldenen 20er-Jahre. „Wir wollten möglichst viele Facetten von Nada und Berlin zeigen. Dafür haben wir

besondere Orte dieser Stadt ausgewählt“, beschrieb der Leiter der Corporate Communication und Public Relations der VITA Zahnfabrik, Björn Kersten, das Konzept. Beim letzten Set fand die Zahnärztin ihr ganz persönliches Highlight: „Das ist mein absoluter Favorit gewesen. Ich mochte das rosafarbene, lange Kleid. Als es um mich herumwirbelte, sah ich aus wie eine große Blume.“

Gewinnerin zurück nach Bosnien und Herzegowina: „Ich möchte mich bei allen bedanken, die für mich abgestimmt haben. Vor allem bei meinen Freunden in meiner Heimatstadt, in Sarajevo und allen anderen in der ganzen Welt. Ich habe mich wie ein Star gefühlt! Vielen Dank!“

Auch Fotograf Lars Kroupa zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden: „Nada hat das wirklich super gemacht und ist in ganz viele verschiedene Rollen geschlüpft. Wir konnten dadurch einzigartige Momente sichtbar machen.“ Mit neuen Erfahrungen und Eindrücken im Gepäck, ging es für die glückliche

Welches Bild des „VITA Gesicht 2017“ ist Ihr persönliches Highlight? Wo finden Sie den „perfect match“? Stimmen Sie vom 6.10. bis 16.10.2017 ab unter: www.vita-zahnfabrik.com/VITA_FACE2017 ◀

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG
Tel.: 07761 562-0
www.vita-zahnfabrik.com
Stand: E36



Leistungs-Check für „Aufsteiger“

Praxen können eine Privatabrechnung von der ZA kostenfrei prüfen lassen.

■ Damit Sie wissen, wie viel Potenzial noch in Ihrer Abrechnung steckt oder ob Sie Ihr Leistungsniveau schon erreicht haben, bietet Ihnen die ZA als Messebesucher der Fachdental Leipzig einen kostenfreien Leistungs-Check an. Sie bringen eine anonymisierte Abrechnung mit an den Messestand oder reichen die Abrechnung bei Vereinbarung des Leistungs-Checks nach. Die GOZ-Experten der ZA, bei schwierigen Fällen auch mit Unterstützung des ausgewiesenen GOZ-Spezialisten Dr. Esser, prüfen gewissenhaft jede Position der Abrechnung und ermitteln, welche Leistungspositionen für diesen Behandlungsfall üblicherweise unter korrekter Auslegung der Gebührenordnung abgerechnet werden können.

Danach erhalten Sie eine schriftliche Auswertung des Leistungs-Checks, der Ihnen Sicherheit verschafft oder Spielräume aufzeigt.

Dieser Service der ZA wendet sich naturgemäß an Praxen, die bisher noch ohne Abrechnungsunterstützung, beispielsweise als Bestandteil einer Factoring-Vereinbarung, arbeiten. Denn für ZA-Kunden gehört ein mehrmonatiger Leistungs-Check zum Leistungsumfang.

Der Leistungs-Check ist Teil der Kampagne „Aufsteiger“, unter der die ZA im diesem Herbst alle Aktivitäten zusammenfasst, die zu einer Steigerung der Leistungsdaten und damit des wirtschaftlichen Erfolgs einer Praxis beitragen.



Lernen Sie einige unserer Betreuer persönlich kennen! Beim „Leistungs-Check“ auf der Fachdental Leipzig, Halle 1, Stand D93. Wir freuen uns auf Sie. «

ZA Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft AG

Tel.: 0800 9292582
www.za-abrechnung.de

Stand: D93

Rundumschutz ohne Spender

Vordosierte Sticks mit voll viruzider Wirksamkeit.



■ Mit den innovativen Kanisept Premium AF Sticks von KANIEDENTA wird der Praxisalltag noch komfortabler. Die aldehydfreien Sticks sind aufgrund der praktischen Vordosierung äußerst einfach anzuwenden. Sie werden in die mit Wasser gefüllte Desinfektionswanne gegeben. Die Verpackungsfolie löst sich nach einigen Minuten selbstständig und rückstandsfrei auf. Ein zusätzlicher Dosierspender ist nicht mehr erforderlich.

Das farb- und geruchsneutrale Kanisept Premium AF Pulverkonzentrat ist in vordosierten Sticks voll viruzid wirksam und erfüllt daher alle Anforderungen des RKI/DVV an die rein manuelle Aufbereitung semikritischer Instrumente. Der mild-alkalische pH-Wert sorgt dabei für eine ausgezeichnete Materialverträglichkeit.

Durch den in der Anwendungslösung generierten Wirkstoff sind die Sticks bakterizid und levurozid wirksam

bei hoher Belastung nach VAH. Weiterhin garantieren sie eine sporizide, tuberkulozide und voll viruzide Wirksamkeit bei gleichzeitig kurzer Einwirkzeit. Aufgrund des umfassenden Wirkungsspektrums werden sowohl behüllte als auch unbehüllte Viren inaktiviert, wie z.B. Adeno-, Noro-, Rota- und Polioviren. Somit bieten die Kanisept Premium AF Sticks einen sicheren Schutz gegen alle Bakterien, Pilze und Viren. «

KANIEDENTA GmbH & Co. KG

Tel.: 05221 3455-0
www.kaniedenta.de

Stand: F36

Visuelle und ökonomische Alleskönner

Tokuyama stellt Kompositzement und Haftmittel vor.



■ ESTECEM II ist ein dualhärtendes, röntgenopakes, adhäsives Kunststoffzementssystem mit hervorragenden Eigenschaften hinsichtlich Handhabung, Ästhetik und Adhäsion, das sich für prothetischen Materialien gleichermaßen eignet. Das System überzeugt durch

zuverlässige Haftkraft, da es nach Lichthärtung nahezu wasserunlöslich ist. Dank seines kompatiblen und universellen Bondings, das zugleich als Primer für alle prothetischen Materialien fungiert, gelingt ein zuverlässiger Haftverbund. Das System bietet für jede Anwendung die passende Farbe. Von Klar über Braun (A5) bis Weiß-Opak ist ein ästhetisches Ergebnis garantiert. In den meisten Fällen reicht die Standardfarbe Universal (A3). Auch die Applikation mit der Automix-Spritze sowie die Entfernung der Überschüsse sind denkbar einfach.

Weiterhin bietet Tokuyama UNIVERSAL BOND an. Die außergewöhnliche Haftkraft basiert auf einer Zusammenstellung von mehreren speziellen Haftvermittlern, die je nach Restaurationsmaterial mit der jeweiligen Oberfläche reagieren. Dank aktiver Vernetzungs- und Bindungsreaktionen kann bei Glaskeramiken auf die Flusssäureätzung verzichtet werden. Das Produkt lässt sich als Primer für adhäsive Befestigungen vollständig kompatibel verwenden.

ESTECEM II wird in Deutschland von KANIEDENTA GmbH & Co. KG (Herrford) vertrieben. «

Tokuyama Dental Deutschland GmbH

Tel.: 02505 938513
www.tokuyama-dental.de

Stand: A70

ANZEIGE



„FÜR SIE KOMMT UNTERM STRICH MEHR RAUS – VERSPROCHEN!“

Doreen Müller (Gebietsleiterin Dresden/Leipzig/Chemnitz)

Unsere GOZ-Expertinnen prüfen jede Rechnung auf Vollständigkeit und Plausibilität.

So geht kein Honorar verloren. Mit unserem Abrechnungsservice sparen Sie nicht nur Zeit, sondern auch Geld und können sich voll und ganz auf Ihre Kernaufgaben konzentrieren.

Doreen Müller freut sich auf Sie!
Halle 1/Stand E66.

Mehr erfahren Sie hier:
www.pvs-dental.de
Hotline: 0800 - 787 336 825



Das Thema Wasserhygiene im Fokus der Herbstmessen

BLUE SAFETY informiert zur Fachdental Leipzig über die SAFEWATER Technologie.

Die enorme Resonanz der IDS 2017 gibt BLUE SAFETY Recht – das Thema Wasserhygiene und seine Relevanz ist in der Zahnmedizin angekommen. Die Nachfrage nach der SAFEWATER Technologie mit Servicepaket ist weiterhin groß. Auf der Fachdental Leipzig können auch Sie erfahren, warum das so ist.



Medizinische Einrichtungen sind infektiologische Hochrisikobereiche. Neben der Oberflächenhygiene spielt dabei die Wasserhygiene eine zentrale Rolle. In zahnmedizinischen Ein-

richtungen darf laut Gesetz bei allen Anwendungen nur Wasser in Trinkwasserqualität verwendet werden.

Ein Großteil der Zahnarztpraxen & -kliniken haben aufgrund von mikrobiologischen, baulichen und design-

technischen Gründen erhebliche Probleme mit mikrobiell verkeimtem Wasser und hierfür bisher keine wirksame technologische Lösung.

Dabei betreiben Praxen einen enormen Aufwand für ihre Instrumentenaufbereitung, schließen die sterilen Geräte dann aber an ein kontaminiertes Wassersystem an. Der Schlüssel zum Erfolg ist eine funktionierende Hygienekette, die das Thema Wasserhygiene im Wassersystem der Immobilie, aber auch jeder einzelnen Dentaleinheit berücksichtigt.

Sprechen Sie uns an! Wir kommen auch gerne für eine kostenfreie Vor-Ort-Beratung zu Ihnen in die Praxis. ☀

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

BLUE SAFETY GmbH
Tel.: 0800 885522-88
www.bluesafety.com
Stand: F84

Intelligente Software-Lösung

Zahnärztliches Factoring wird übersichtlicher und effizienter.



DAMP SOFT
Die Zahnarzt-Software

Abrechnung geht jetzt noch einfacher: BFS und Dampsoft haben eine intelligente Verknüpfung von Factoring und Praxissoftware entwickelt. Gemeinsame Kunden können unmittelbar auf die vollumfänglich integrierte Funktion des BFS-Mandantenportals zugreifen. Dies umfasst z.B. die Erstellung von offenen und erledigten Rechnungen oder die Übersicht von Konten und Statistiken.

prozess wurde besonders auf die Anwenderfreundlichkeit geachtet. Beide Partner haben sich auf ihre ursprünglichen Stärken konzentriert. Damit werden Kompetenzen in einer gemeinsamen Software-Lösung gebündelt und schaffen damit einen Mehrwert für die Kunden. Intuitive Bedienbarkeit, eine übersichtliche Darstellung und eine Unterstützung der Arbeitsabläufe sind dabei sehr wichtig. Dadurch kann die Praxis viel effizienter mit Factoring arbeiten. ☀

Mit dem Factoring Cockpit können Dampsoft-Anwender, deren Privatliquidation über BFS abgewickelt wird, ihre Praxisabläufe noch effizienter gestalten. Im Entwicklungs-

DAMP SOFT GMBH
Tel.: 04352 9171-16
www.dampsoft.de
Stand: C82

Keine Angst vor der Spritze

CALAJECT™ hilft, schmerzfrei zu injizieren.

Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. CALAJECT™ kontrolliert die Fließgeschwindigkeit des Anästhetikums in jedem Programm und verhindert damit Schmerzen, die üblicherweise durch eine hohe Geschwindigkeit der Injektion und anschließende Schwellung des Gewebes entstehen.

Injektionseinstellungen für die Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre (sowie palatinale) Anästhesie.

Das Gerät ist kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einwegverbrauchsmaterialien – und die sanfte, schmerzfreie Injektion mit CALAJECT™

fördert eine vertrauensbildende Behandlung Ihrer Patienten. ☀

I-DENT Vertrieb Goldstein
Rönvig Dental Mfg. A/S
Tel.: 0171 7717937
www.ronvig.com
Stand: G24



Das Steuergerät besteht aus einem hygienisch glatten Touchscreen und überzeugt durch einfache Programmwahl mit nur einer Berührung und übersichtlicher Programmanzeige. Absolut geräuschloser und vibrationsfreier Betrieb sind durch das Handstück bei allen Einstellungen mit Sichtbarkeit der Zylinderampulle während der gesamten Injektion gegeben. Alle Standard-Dentalkanülen können benutzt werden. CALAJECT™ ist für alle Injektionstechniken einsetzbar und bietet drei

Hightech-Equipment

Das Bonner Unternehmen Good Doctors bietet hohe Qualität.



Ob intraorale Kameras, hochwertige Polymerisationslampen oder präzise Endodontie-Messinstrumente: Alle Geräte haben gemeinsam, dass sie neue Technologien mit den Erfordernissen des Praxisalltags verbinden. Kabellos ist die intraorale Kamera Whicam Story3 bequem in der ganzen Praxis anwendbar, lässt sich einfach intuitiv mit der eingebauten Sensor Maus steuern und besitzt eine innovative Flüssiglinse, deren Autofokus vom Makro bis zum Quadranten automatisch scharf stellt – und zwar in HD-Qualität.

als auch mit einem Fingerclip an der Hand getragen werden kann. Außerdem verfügt er über ein Touchdisplay wie bei einem Smartphone und garantiert eine präzise Messgenauigkeit durch drei Messfrequenzen.

Nicht zuletzt überzeugt die Polymerisationslampe Dr's Light G durch ihre sehr hohe Lichtintensität von max. 1.600 mW/cm², die für eine schnelle Aushärtung bereits ab fünf Sekunden sorgt. Aufgrund des eingebauten Bewegungssensors ist die Dr's Light G sofort betriebsbereit, sobald sie in die Hand genommen wird, und geht automatisch in den Ruhemodus, wenn sie wieder abgelegt wird. Zudem liegt die kabellose Hochleistungs-LED-Lampe für lichthärtende Dentalwerkstoffe im Wellenlängenbereich von 420 – 490nm aufgrund ihres durchdachten ergonomischen Designs ausgesprochen gut in der Hand. ☀

Good Doctors
Germany GmbH
Tel.: 0228 53441465
www.gooddrs.de
Stand: G17

Auch der Apex Lokator Dr's Finder NEO setzt Maßstäbe: Er ist so klein, dass er sowohl auf das Tray gestellt

Powerduo gegen Schmutz

AlproJet-DD und AlproJet-W halten Absaugsysteme sauber.

Seit über 25 Jahren zählt ALPRO zu den anerkannt führenden Spezialisten bei der Reinigung, Pflege und Desinfektion von Absauganlagen in der Zahnarztpraxis. Mit der AlproJet-Linie wird eine umweltfreundliche, zuverlässige Aufbereitung gewährleistet.

wendung nachweislich weniger Quecksilber aus dem abgeschiedenen Amalgam gelöst wird, als mit Leitungswasser. Zudem ist die Produktschleimmaterialverträglich gegenüber Kunststoff, Gummi, Buntmetall sowie legiertem Stahl und VAH-zertifiziert.

triert. Das Flüssigkonzentrat wirkt bakterizid, levurozid, begrenzt viruzid PLUS = viruzid/low level im DVV Carriertest (2012) gegen unbehüllte Adeno-, Rota- und Noroviren, alle behüllten Viren und ist VAH/DGHM-zertifiziert.

AlproJet-D wurde speziell zur täglichen Reinigung, Pflege und Desinfektion der Absaugsysteme entwickelt. Es wirkt darüber hinaus desodorierend, löst gleichzeitig kraftvoll abgesaugte Rückstände sowie festsitzende Schmutzbeläge und verhindert die Bildung neuer Schmutzherde. Das Flüssigkonzentrat erfüllt höchste Umweltanforderungen, da bei der An-

AlproJet-DD dient der täglichen Reinigung, Pflege und Desinfektion, ist mit umfänglicherer Sicherheitsbandbreite aber höher konzen-

AlproJet-W empfiehlt sich zur wöchentlichen sauren Kontrareinigung. So werden Ablagerungen von organischen und anorganischen Rückständen, die sich nur im sauren Milieu lösen, verhindert. Das Spezialpräparat wird an zwei Wochentagen angewendet.

Jedes Produkt der Serie ist aldehyd-, phenol- und chlorfrei. Alle Produkte sind, gemäß den Anforderungen der OECD, biologisch abbaubar. ☀



ALPRO MEDICAL GMBH
Tel.: 07725 9392-0
www.alpro-medical.com
Stand: D28

Schmerzlose Anästhesie, die immer wirkt

Immer voll zufriedene Patienten mit dem QuickSleeper.

■ Bei Betäubungen von Patienten kann es zu Ängsten kommen, es wird Schmerz empfunden und die Lippe, Zunge oder die Wange sind mitbetäubt. Bei traditionellen Betäubungen ist es für den Zahnarzt manchmal schwierig, einen bestimmten Bereich zu betäuben (z.B. bei einem pulpitischem Molar).

Die Firma Dental Hi Tec aus Frankreich hat seit 1997 ein elektronisches Gerät für intraossäre Anästhesie entwickelt, den QuickSleeper.

Dieses Gerät injiziert in die Spongiosa in der Nähe des Apex, wodurch die Betäubung eine viel höhere Effizienz hat. Das Anästhetikum wird in der Spongiosa hinterlassen. Deswegen ist die Betäubung schmerzlos, hat Sofortwirkung und die Behandlung kann sofort begonnen werden. Man braucht keine zusätzlichen palatinalen oder linguale Einstiche mehr, auch nicht bei Extraktionen. Es ermöglicht mehrere Behandlungen in einer Sitzung.

Der QuickSleeper wird elektronisch gesteuert und die Betäubungen werden mit mehr Effizienz und mit mehr Komfort durchgeführt. Die speziellen Nadeln (skalpellspitzenähnlich)



und der Bleistiftgriff vom Handstück ermöglichen sowohl eine komfortable intraossäre Anästhesie als auch jede andere Anästhesie. Patienten empfinden kein Taubheitsgefühl von der Lippe und Wange, weil diese nicht betäubt werden. Deshalb sind Zungenverletzungen bei Kindern/Behinderten auszuschließen. Es treten keine Nebeneffekte auf.

Während der Fachdental Leipzig wird der QuickSleeper am Stand vorgeführt und kann auch selbst getestet werden. «

Straight Dental GmbH
Tel.: 03929 2678184
www.quicksleeper.de
Stand: F80

Sehen, was Sie sehen wollen

Dürr Dental hat das 3-D-Röntgensystem VistaVox S erfolgreich eingeführt.



■ Dürr Dental, Hersteller für diagnostische Systemlösungen, hat mit dem neuen DVT das Programm seiner erfolgreichen VistaSystem-Familie komplettiert. Mit dem VistaVox S präsentieren die Entwickler aus Bietigheim eine Innovation, die neben DVT-Aufnahmen auch OPGs in hoher Bildqualität liefert.

Das kieferförmige Field of View des VistaVox S bildet den diagnostisch relevanten Bereich eines 130mm-Volumens ab und ist

somit sichtbar größer als das gängigste Volumen von Ø80x80mm. Der Vorteil: Durch diese anatomisch angepasste Volumenform bildet VistaVox S auch den Bereich der hinteren Molaren vollständig ab - für die Diagnostik eine essenzielle Voraussetzung.

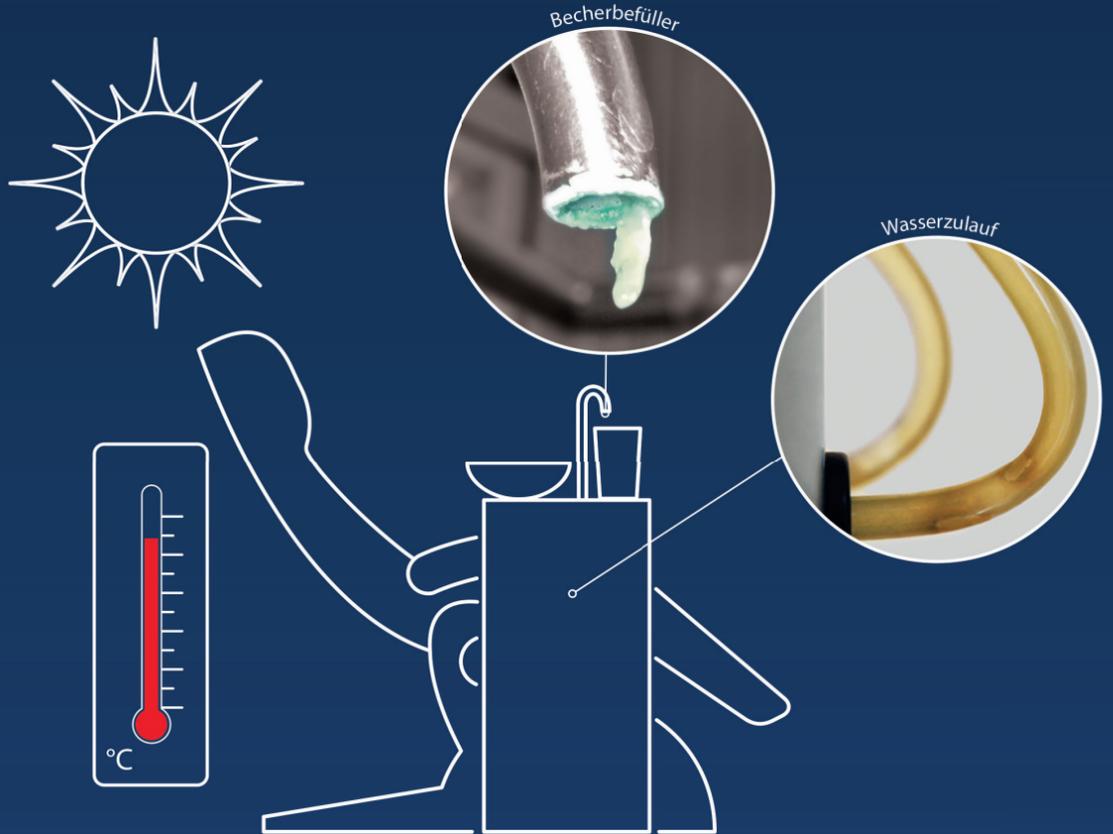
Neben der Abbildung in Kieferform bietet Ihnen VistaVox S zehn weitere Volumen mit Ø50x50mm: je fünf für den Ober- und den Unterkiefer. Sie kommen zum Einsatz, wenn die Indikation nur eine bestimmte Kieferregion erfordert, z. B. bei endodontischen und implantologischen Behandlungen. Die Volumen lassen sich je nach nötigem Detailreichtum der Aufnahme wahlweise mit einer Auflösung von 80 oder 120 µm nutzen.

Ergänzt durch die 17 Panoramaprogramme in bewährter S-Pan-Technologie sind Zahnarztpraxen sowohl im 2-D- als auch im 3-D-Bereich mit bester bildgebender Diagnostik ausgestattet. «

DÜRR DENTAL AG
Tel.: 07142 705-0
www.duerrdental.com
Stand: C61



Streichen Sie Bakterien und Biofilme endlich von der Liste Ihrer Probleme.



Biofilm verursacht hohe Folgekosten bei der Wartung Ihrer Dentaleinheiten und ist ein Infektionsrisiko.

Entfernen Sie Biofilm rechtssicher und kostengünstig mit SAFEWATER in nur 8 Wochen.

Mit Ergebnisgarantie.



BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Fon 00800 88 55 22 88
www.bluesafety.com/Termin

Nutzen Sie die Wasserexperten-Beratung am

Stand F 84

Form follows Function

Die ULTRADENT Premium-Klasse – Benutzerfreundlich und RKI-gerecht.

Die neuen Premium-Modelle präsentieren sich mit innovativen Neuheiten und erweiterten Ausstattungsmöglichkeiten. Dazu gehören im Besonderen neue Design-Elemente, verbunden mit funktionellen Verbesserungen, die den Praxisalltag erleichtern, die Arbeit für Behandler und Assistenz unterstützen, die

Hygiene-Maßnahmen vereinfachen und den Komfort für den Patienten erhöhen.

Sofort ins Auge fallen dabei die Design-Details 2017 mit fließenden, gut zu reinigenden Formen und die neu gestaltete Wassereinheit mit einer größeren Speischaule. Ein ganz be-

sonderer Clou ist, dass die Reinigung der Schläuche für die Instrumenten-Antriebe in das Zahnarzttelement U1600 integriert werden konnte. Das bedeutet kurze und damit schnelle Wege für den regelmäßigen Hygiene-Aufwand.

Die Instrumentenköcher von Arzt- und Assistenztelement sind per Knopfdruck abnehmbar und sterilisierbar. In diesem Zusammenhang wurde auch das Griffsystem neu konzipiert, alle Griffe von Traytisch, OP-Leuchte und Zahnarzttelement sind kompatibel.

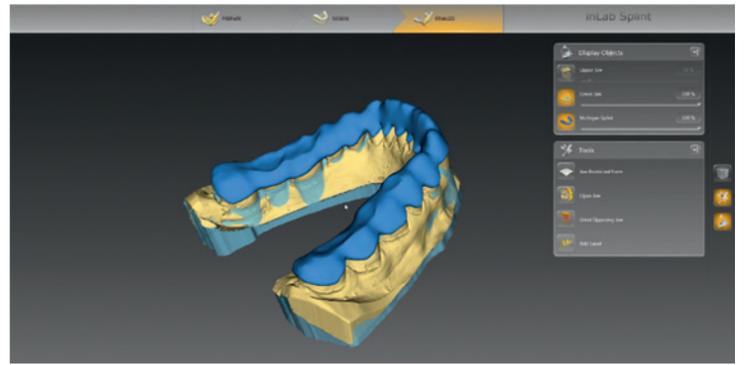
Und für den Herbst 2017 gibt es eine weitere Neuheit. Neben Schwebetischgerät und Cart-Version steht in Kürze auch ein Zahnarztgerät mit pneumatischer Längsverschiebung an der Einheit zur Verfügung. Sie dürfen gespannt sein auf eine innovative Umsetzung eines Zahnarztgerätes mit Gleitbahn. <<

ULTRADENT
Dental-Medizinische
Geräte GmbH & Co. KG
Tel.: 089 4209927-0
www.ultradent.de
Stand: C42



Die passende Lösung parat

Bewährtes und Innovatives bei Dentsply Sirona.



Im Bereich CAD/CAM sind die effizienten CAD-Software-Möglichkeiten von inLab beim Design von Schienen, Löffeln und Modelguss hervorzuheben. Zudem ergeben sich im Fertigungsbereich zusätzliche Produktionswege mit der 5-Achs-Fräseinheit inLab MC X5 auf dem Gebiet der Metallverarbeitung.

Die Angebotspalette der patienten-individuellen CAD/CAM-Lösungen mit Atlantis Abutments und Atlantis Suprastrukturen umfasst eine Reihe digitaler Services. Als besonders interessant für viele Besucher dürfte sich die neue Atlantis CustomBase-Lösung für verschraubte Einzelzahnrestaurationen erweisen.

Darüber hinaus sind Werkstoffe ebenso Teil des Angebotspektrums von Dentsply Sirona – so z. B. der neue Prothesenkunststoff Lucitone HIPA (high impact pour acrylic). Als erstes hoch schlagfestes Kaltpoly-

merisat ermöglicht er die Herstellung von Qualitätsprodukten mit den Eigenschaften von Heißpolymerisaten bei einer komfortablen Verarbeitung, wie man sie nur von Kaltpolymerisaten gewohnt ist.

Eine aktuelle Neuheit im Bereich Zirkonoxid stellt Cercon xt dar. Dieses extratransluzente Material bietet dem Dentallabor mit einer gegenüber dem hochtransluzenten Cercon ht um etwa 19 Prozent gesteigerten Transluzenz insbesondere bei monolithischen Restaurationen eine noch brillantere Ästhetik. Mit Digital Dentures gibt Dentsply Sirona Prosthetics einen Einblick in den digitalen Workflow im Bereich Totalprothetik. <<

Dentsply Sirona
Tel.: +43 662 2450-0
www.dentsplysirona.com
Stand: C38, D39, D40

Herbstmesseaktion: Das W&H GoodieBook

Die Messebesucher können am Stand von W&H einen Fitnessstracker gewinnen.

Die Besucher der Fachdental-Messen in Leipzig und Stuttgart sowie der id infotage dental in München und Frankfurt am Main haben die Möglichkeit, am Stand von W&H ein Fitnesstracking-Armband zu gewinnen. Aufhänger der exklusiven Messeaktion ist die digitale System-schnittstelle Roto Quick. Diese zukunftsweisende Handstückkupplung nimmt eine Schlüsselfunktion zur Übertragung von Medien (Luft, Wasser und Strom) zwischen dem Versorgungsschlauch der Dentaleinheit und den luftbetriebenen Instrumenten ein.

Zudem ist die Roto Quick-Kupplung im neuen W&H GoodieBook in einem Vorteilsangebot, bestehend aus einer Synea Vision Turbine und einem Proxeo Air Scaler, für Systemumsteller oder Praxisgründer erhältlich.

Das W&H GoodieBook bietet über die Herbstmessen des Dentalfachhandels hinaus bis zum 15. Dezember weitere Sparaktionen für die Zahnarztpraxis aus den Bereichen Restauration/Prothetik, Pro-

phylaxe, Oralchirurgie/Implantologie sowie Hygiene.

Sichern Sie sich die Vorteilsangebote des W&H-GoodieBooks 2017 und nehmen Sie am Gewinnspiel auf den Herbstmessen am W&H-Stand teil. <<

W&H Deutschland
GMBH
Tel.: 08682 8967-0
www.wh.com
Stand: B10

Gewinnspiel am Stand

PEOPLE HAVE PRIORITY

W&H

The best connection to the future.

Primea Advanced Air System

5-fach Ring LED+

Digitale Schnittstelle

Leichtestes System am Markt

GoodieBook

01. September – 15. Dezember 2017

Wer also nicht den Anschluss an die Digitalisierung verlieren möchte, kann seine Praxis schon jetzt mit den vielseitigen Roto Quick-Kupplungen von W&H mit der Zukunft verbinden. Sie ermöglichen den Einsatz der innovativen Primea Advanced Air Technologie und bietet in Verbindung mit Synea Vision Turbinen dank 5-fach Ring LED+ eine schattenfreie Ausleuchtung des Behandlungsfeldes.

Der Dentaltechnik-Spezialist W&H möchte mit dem Gewinnspiel das Thema Digitalisierung gemeinsam mit seinen Messebesuchern aufgreifen. Mit einer Postkartenaktion, die nur auf den oben genannten Messen stattfindet, können persönliche Wünsche für die W&H-Turbine der Zukunft mitgeteilt werden.

Klare Sicht

I-Dent bietet selbstreinigende Spiegeloberfläche.



Eine Lösung für durch Spray und Bohrstaub blinde Mundspiegel hat die Schweizer Firma I-DENT SA aus Lausanne entwickelt und produziert. Die Idee heißt EverClear™ – ein akkubetriebener, sterilisierbarer und selbstreinigender Mundspiegel, der immer klar und sauber bleibt.

Zeitersparnis und eine erhöhte Produktivität.

EverClear™ begleitet sinnvoll jedes Präparationsset, das mit Kühlspray eingesetzt wird. Er entspricht den Hygieneanforderungen und kann, mit Ausnahme des Akkus, voll sterilisiert werden. <<

Das ermöglicht die Ausstattung des EverClear™ mit einem Mikromotor, der mit 15.000 Umdrehungen in der Minute die Spiegeloberfläche dreht und so Wasser, Schmutz, Speichel und Blut wegschleudert. Der Mundspiegel ist dabei ultraleicht und handlich. Das Instrument ermöglicht ununterbrochenes Präparieren, auch unter ungünstigsten Bedingungen. Die Vorteile für den Behandler sind reduzierter Arbeitsstress, eine geringere Augenmüdigkeit, eine deutliche

I-DENT
Vertrieb
Goldstein
Tel.: 0171 7717937
www.i-dent-dental.com
Stand: G24



Neue Schallspitzen

Komet ist mit Neuheiten breit aufgestellt.



Seit der IDS sind der Kronentrenner „Jack“ zum Aufschlitzen von Vollkeramikronen, die Polierspirale für Composite-Restorationen und die beiden innovativen Schallspitzen SF10T und SF11 zur Parodontalbehandlung besonders beliebt. Wer nach Endo-Neuheiten sucht, wird am Komet-Stand auch fündig. Der EndoPilot mobil, der Endo-Motor und Apexlokator in sich vereint und alle gängigen Feilensysteme abspeichert, kommt im neuen Design daher.

Außerdem läutet das NiTi-Feilensystem Endo ReStart eine neue Epoche in der Revision ein. Dank Endo ReStart Opener und den Endo ReStart Feilen mit spezieller Schneidengeometrie und konstantem Taper .05 kann das Füllmaterial effektiv aus dem Kanal befördert werden. Komet ist mit seinen Produktneuheiten breit aufgestellt, der Besuch lohnt sich. ◀

**Komet Dental
Gebr. Brasseler
GmbH & Co. KG**
Tel.: 05261 701-700
www.kometdental.de
Stand: A42

Das Innovationsrad bleibt bei Komet nicht stehen. Das Okklusionsonlay-Set 4665ST wurde um zwei neue Schallspitzen ergänzt. Wenn mit einem dünnen Diamant-Finierer der Approximalkontakt eröffnet wurde, dann kommen die SFM6 (mesial) und SFD6 (distal) zum Glätten und Finieren der Approximalflächen zum Einsatz. Sie unterstützen auch die Kronenstumpfpfärration. Glatte Approximalflächen sind dank der Geometrie dieser Spitzen (breiter als rotierende Separierer) einfacher zu erzeugen. Zudem bleiben dank der einseitigen Belegung der Spitzen die Nachbarzähne unversehrt.

Sichere und effektive Gingiva-Retraktion

Retraktionspaste in praktischen Dosierkapseln mit innovativer, biegsamer Kapselspitze.



fadens mit der Paste minimiert das Blutungsrisiko.

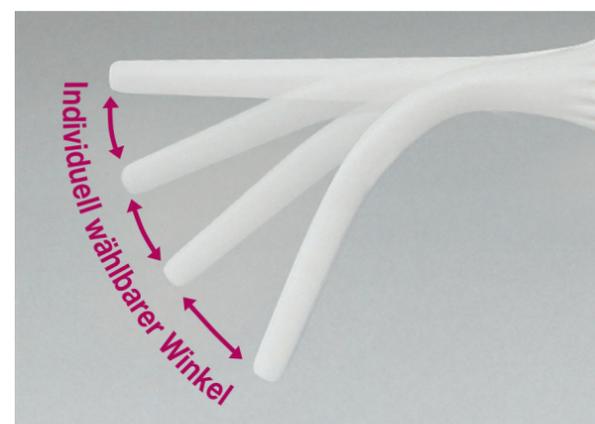
Das enthaltene Kaolin absorbiert effektiv orale Flüssigkeiten und sorgt nach circa zwei Minuten für eine trockene und saubere Präparation. Eine Lokalanästhesie ist in den meisten Fällen nicht erforderlich. Aufgrund der hygienischen Direktapplikation und speziellen Wirkstoffe gelingt die Gingiva-Retraktion mit Re-Cord bis zu 50 Prozent schneller. ◀

**KANIEDENTA
GmbH & Co. KG**
Tel.: 05221 3455-0
www.kaniedenta.de
Stand: F36

Re-Cord ist eine temporäre Retraktionspaste für die effektive Sulkuserweiterung - ganz ohne Faden. Die Paste mit Apfelaroma wird aus der neuen, materialsparenden Dosierkapsel direkt in den Sulkus appliziert. Zur Ausbringung der Paste können handelsübliche Applikatorpistolen verwendet werden.

Die innovative, biegsame Kapselspitze erleichtert den Zugang zu interdentalen Bereichen, da sich der Applikationswinkel individuell einstellen lässt. Durch den Verzicht auf einen separaten Applikationstip ergibt sich weniger Materialverwurf und eine deutliche Kostenersparnis.

Entsprechend der klinischen Situation und individuellen Arbeitstechnik kann Re-Cord als Alternative oder in Kombination mit konventionellen Retraktionsfäden benutzt werden. Wenn eine geringfügige Gingiva-Retraktion erforderlich ist, kann die Paste einfacher und gewebeschonender angewendet werden. Bei stark subgingivalen Präparationen ist eine Kombination von Faden und Retraktionspaste möglich. Das Abdecken des Retraktions-



Komposit mit Nanotechnologie

Megadenta bietet mit CAMOUFLAGE ein neues Füllungsmaterial.



CAMOUFLAGE® ist ein lichthärtendes Nano-Concept Füllungsmaterial für die direkte Verblendtechnik. Es kombiniert die typischen Eigenschaften von Füllungsmaterialien mit den Vorteilen der Nanotechnologie für die direkte Verblendtechnik in der zahnärztlichen Praxis. Eine geeignete Farbauswahl in Enamel-, Dentin- und Opaque-Massen ermöglicht ein sehr gutes Aufbauen und farbliches Anpassen der Verblendung. Zahnverfärbungen und Fehlstellen im Schmelz- und Dentinbereich lassen sich damit abdecken

und in der direkten Veneertechnik schichtweise aufbauen.

CAMOUFLAGE® ist in Einzelpackungen sowie als Sortiment über den Fachhandel erhältlich. Mehr erfahren Sie am Messestand oder unter www.megadenta.de ◀

**MEGADENTA
Dentalprodukte GmbH**
Tel.: 03528 453-0
www.megadenta.de
Stand: E85

Ultraschallchirurgie und Polymerisation auf neuem Niveau

Piezotome Cube und MINI LED active sind die Messehighlights von Acteon

Zur Fachdental Leipzig erwarten die Besucher des Messestandes von Acteon zahlreiche Produkt-highlights. Mit dem Piezotome Cube wird eine neue Generation der Ultraschallchirurgie präsentiert. Das Gerät bietet dank der D.P.S.I.-Technologie 30 Prozent mehr Leistung und noch mehr Sicherheit im Weichgewebe. Sechs Keramikringe im Piezotome Cube LED-Handstück erreichen die hohe Schneidleistung. Damit erweitern nicht nur Osteotomien, sondern auch die schonende Extraktion von Zahnwurzeln, Bone Spreading sowie der interne und externe Sinuslift das chirurgische Spektrum jedes Anwenders.

Darüber hinaus läutet die MINI LED active die Lichthärtung 2.0 ein. Die Polymerisationslampe liegt stabil und sicher auf der Ar-

beitsfläche, ohne wegzurollen. Sie emittiert 10 Sekunden lang mit voller Leistung und gibt nach 5 Sekunden Polymerisation ein Blinklichtsignal ab. Der Ladestand des integrierten, leichten Akkus kann über eine Kontrollanzeige jederzeit eingesehen werden. Pro Akkuladung sind rund 100 Polymerisationszyklen durchführbar. Außerdem ist auch der Betrieb über ein Universal-Netzteil (Kabel-/Steckerverbindung) möglich. Die Leistung der Lampe beträgt 1.492 mW/cm² (Ø 7,5 mm Lichtleiter). ◀

**Acteon Germany
GmbH**
Tel.: 02104 956510
www.de.acteongroup.com
Stand: D52



Sichern Sie sich diese limitierte Behandlungseinheit zu
speziellen Konditionen!

CLESTA II Limited Edition

- Spezieller Polsterbezug in „Hightech Mountain Grey“
- Speifontäne in der Farbe „Silver Metal“



Clesta II mit
DENTAL LEUCHE
900

**Besuchen
Sie uns
auf der:**

**FACH
DENTAL
LEIPZIG**

**Halle: 1
Stand: D82**



Clesta II mit
DENTAL LEUCHE
300

Ausstattung bei beiden Varianten

- Clesta II Holder
- Luzzani 6-F Arztspritze
- Turbinenanschluss mit Licht
- Dürr Platzwahl- und Speischalenventil
- höhenverstellbarer Assistenzarm
- Luzzani 3-F Helferinspritze
- Speischale aus Porzellan
- kleiner Sauger und großer Sauger mit Kugelgelenk

Sonderausstattung Limited Edition 900

- Bien Air MX2 LED, 1. Motor, kollektorlos
- Bien Air MX2 LED, 2. Motor, kollektorlos
- Satelec ZEG Newtron Lux LED
- Metasys Wasserentkeimung, DVGW konform
- OP Leuchte 920-U, LED
- Softpolster für Patientenliege

Sonderausstattung Limited Edition 300

- Bien Air MCX LED, 1. Motor, kollektorlos
- Bien Air MCX LED, 2. Motor, kollektorlos
- Satelec ZEG Newtron ohne Licht
- Bottle System (DCI)
- OP Leuchte 320-U, LED

CLESTA II
Limited Edition

2

1

3

Zuverlässigkeit

Partner von:



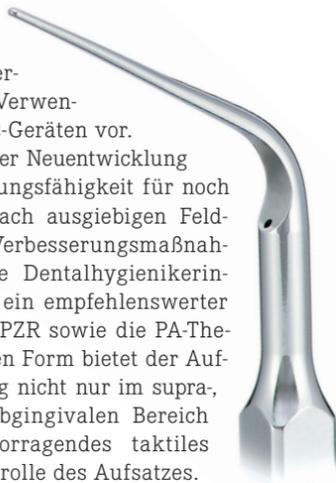
DZtoday

Fachdental Leipzig • 22. und 23. September 2017

Tipps und Hallenplan

NEUER ALLROUND-ULTRASCHALLAUFSATZ

Mit dem Varios Ultraschallaufsatz G16 stellt NSK eine neue High-Performance-Spitze für die Verwendung an allen NSK Varios-Geräten vor. Das Hauptaugenmerk dieser Neuentwicklung lag auf einer hohen Leistungsfähigkeit für noch effizienteres Arbeiten. Nach ausgiebigen Feldtests und permanenten Verbesserungsmaßnahmen bestätigen führende Dentalhygienikerinnen: Der G16 Aufsatz ist ein empfehlenswerter Allround-Aufsatz für die PZR sowie die PA-Therapie. Dank seiner grazilen Form bietet der Aufsatz ungehinderten Zugang nicht nur im supra-, sondern auch in den subgingivalen Bereich hinein sowie ein hervorragendes taktilen Empfinden für beste Kontrolle des Aufsatzes.



NSK Europe

Stand: A20

LEISTUNGS-CHECK FÜR „AUFSTEIGER“

Damit Sie wissen, wie viel Potenzial noch in Ihrer Abrechnung steckt oder ob Sie Ihr Leistungsniveau schon erreicht haben, bietet die ZA Ihnen als Messebesucher einen kostenfreien Leistungs-Check an. Bringen Sie eine anonymisierte Abrechnung mit an den Messestand oder reichen Sie die Abrechnung bei Vereinbarung des Leistungs-Checks nach. Die GOZ-Experten der ZA und ggf. der GOZ-Spezialist Dr. Esser prüfen gewissenhaft jede Position der Abrechnung und ermitteln, welche Leistungspositionen für diesen Behandlungsfall üblicherweise unter korrekter Auslegung der Gebührenordnung abgerechnet werden können. Danach erhalten Sie eine schriftliche Auswertung.



ZA

Stand: D93

DAS FRUCHTIG-FRISCHE PRÄZISIONSALGINAT

Die bewährte Premiumqualität der KANIEDENTA Präzisionsalginat gibt es jetzt in einer neuen, fruchtig-frischen Variante mit intensivem Himbeeraroma. PinkStar 5 ist ein cremig-weiches, leicht anmischesbares Präzisionsalginat mit attraktiver, pinker Trendfarbe. Aufgrund der schnellen, zeitsparenden Anmischung bietet das Alginat hohen Komfort bei der manuellen Verarbeitung. Die hohe Elastizität und Reißfestigkeit ermöglichen eine besonders einfache Mundentnahme. PinkStar 5 Präzisionsabformungen sind bis zu fünf Tagen dimensionsstabil lagerbar.



KANIEDENTA

Stand: F36

HYGIENISCHE HÄNDEDESINFEKTION

Im Praxisbetrieb ist es wichtig, dass die Mitarbeiter ihre Hände effektiv desinfizieren. Es sollten nur Desinfektionsmittel zum Einsatz kommen, die vom Verbund für Angewandte Hygiene (VAH) gelistet sind. Dürr Dental bietet hier z.B. die HD 410 Händedesinfektion mit rückfettenden Komponenten oder die für Allergiker geeignete parfüm- und farbstofffreie Händedesinfektion HD 412 essential sowie die milde Waschlotion HD 435 und die wohlriechende Pflegelotion HD 440 für beanspruchte, empfindliche Haut.

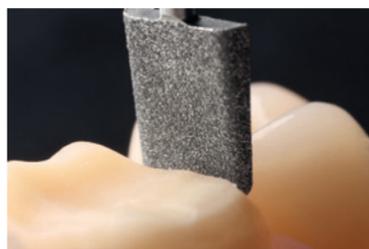


Dürr Dental

Stand: C61

SCHALL FÜR APPROXIMALFLÄCHEN

Zwei Schallspitzen sind ergänzend zum Okklusiononlay-Set erhältlich. Wenn mit einem dünnen Diamant-Finierer der Approximalkontakt eröffnet wurde, dann kommen die einseitig diamantierten Spitzen SFM6 und SFD6 zum Glätten und Finieren der Approximalflächen zum Einsatz. Die Kombination aus rotierendem und Schallinstrument ist der Clou für ein zügiges Vorgehen mit glattem Ergebnis, ohne den Nachbarzahn zu gefährden. SFM6 und SFD6 führen auch im Rahmen der Kronenstumpfpräparation zu einem sehr guten approximalen Finish.



Komet Dental

Stand: A42

EINMAL LÄCHELN BITTE

Mit der neuen Dentalkamera EyeSpecial C-III lassen sich Zähne sehr gut in Szene setzen. Das neue Modell verfügt über einen helleren, kontrastreichen LCD-Touchscreen mit intuitivem Display, ein neues leistungsstarkes Objektiv und einen hochsensitiven CMOS-Sensor für eine hohe Auflösung ohne Bildrauschen. Die kompakte Kamera lässt sich mühelos mit einer Hand bedienen, ist wasserbeständig, wischdesinfizierbar und an die zahnärztliche Assistenz delegierbar.



SHOFU Dental

Stand: D22

INFORMIEREN UND GEWINNEN



Besuchen Sie uns am Stand der DENTALZEITUNG auf der Fachdental Leipzig und sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen Ausgabe! Hier können Sie den kostenlosen wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren, der Sie über die aktuellen Themenbereiche der Dentalbranche informiert, und mit etwas Glück ein leistungsstarkes iPad mini von Apple gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen schon vorab viel Glück!

DENTALZEITUNG

Stand: G30

GOODIEBOOK MIT GEWINNSPIEL

Das W&H GoodieBook bietet über die Herbstmessen des Dentalfachhandels hinaus bis zum 15. Dezember zahlreiche Sparaktionen für die Zahnarztpraxis. Darüberhinaus können die Besucher am W&H-Stand ein Fitnesstracking-Armband gewinnen. Aufhänger der exklusiven Messeaktion ist die digitale Systemschnittstelle Roto Quick. Diese zukunftsweisende Handstückkuppelung nimmt eine Schlüssel-funktion zur Übertragung von Medien (Luft, Wasser und Strom) zwischen dem Versorgungsschlauch der Dentaleinheit und den luftbetriebenen Instrumenten ein. Sichern Sie sich die Vorteile und kommen Sie an den W&H-Stand.



W&H Deutschland

Stand: B10

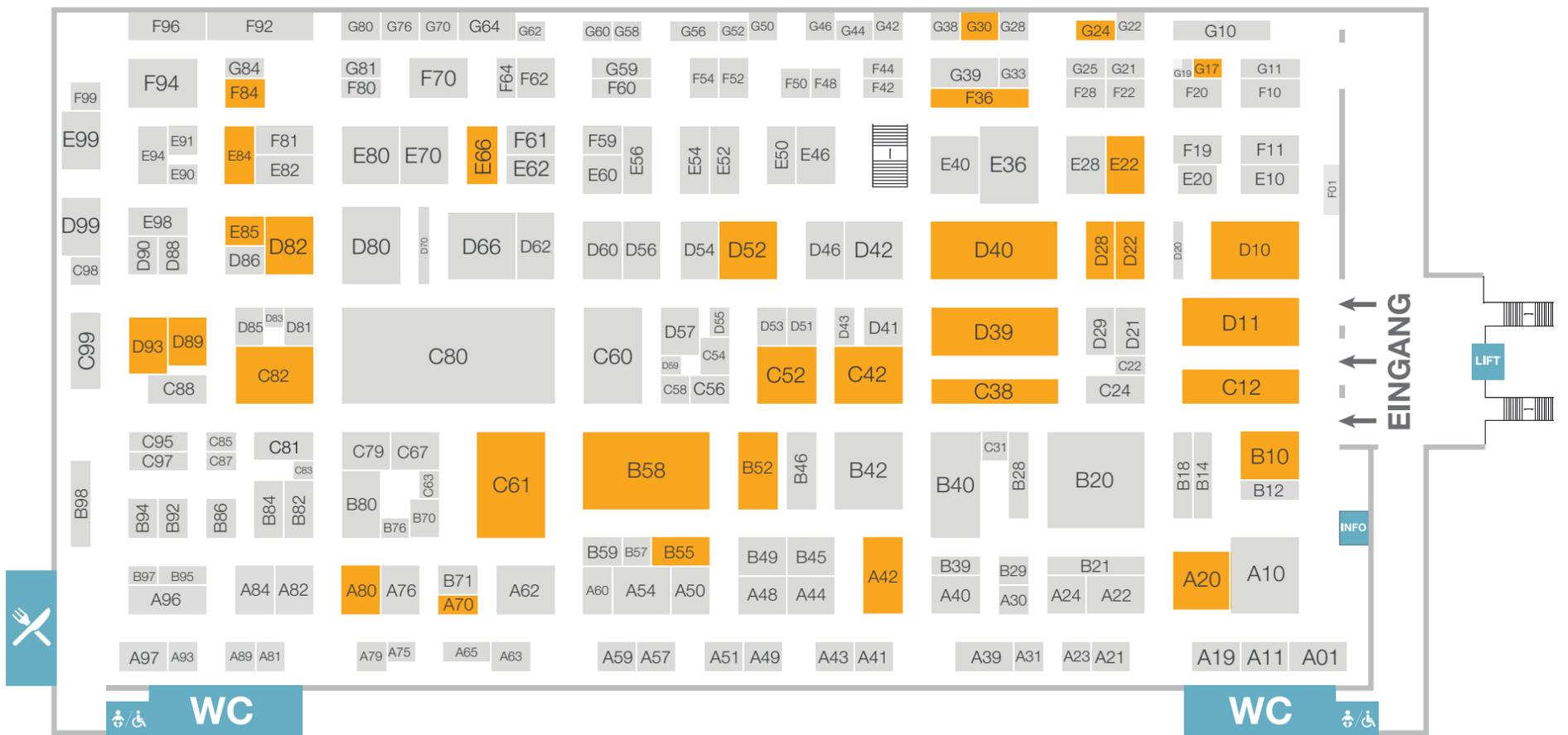
AKTION ZUR BEHANDLUNGSEINHEIT

Belmont verlängert den Aktionszeitraum für die Clesta II „Limited Edition“ bis zum 31.12.2017. Kunden haben die Wahl zwischen der Sonderausstattung 300 mit der OP-Leuchte Typ 320-U-LED oder der Limited Edition 900 mit zusätzlichen Extras, wie einem WEK-Modul für komfortable und automatisierte Wasserentkeimung sowie der OP-Leuchte Typ 920-U-LED. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich am Messestand zu überzeugen und sich diese limitierten Behandlungseinheiten zu speziellen Konditionen zu sichern.



Belmont Takara Company Europe

Stand: D82



Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.
A		CP GABA	E50	GEILERT	D57	MEDA Pharma	A59	Spitta Verlag	D70
Acteon Germany	D52	Cumdente	F10	GlaxoSmithKline Consumer Healthcare	D99	MeDent	D66	Springer-Verlag	D70
AERA EDV-Programm	D89	Curaden Germany	A39	Good Doctors Germany	G17	MEDIADENT Stahlmöbelwerk	B70	StarMed	A50
A-dec Inc.	A80					Medixess	A75	Stern Weber - Cefla Dental Group	E80
Aesculap	D54	D		H		MEGADENTA Dentalprodukte	E85	stoma® Dentalsysteme	G58
AKB	C56	DAISY Akademie + Verlag	D86	Hager & Meisinger	A63	MELAG Medizintechnik	B40	Straight Dental	F80
akrus	D83	DAMPSOFT	C82	Hager & Werken	B94	METASYS Medizintechnik	B46	Straumann	F20
Align Technology	F70	DATEXT-Beratungsgesellschaft	F52	Hain Lifescience	F50	Miele & Cie.	A22	Sunstar Deutschland	A57
ALPRO MEDICAL	D28	DCI - Dental Consulting	G10	Harvard Dental International	A84	minilu	A54	synMedico	C95
Altmann Dental	D62	DDI-Group - Dental Innovation	E54, E56	HELMES-Innovations	B39	MIP Pharma	G38		
American Dental Systems	G11	dematec medical technology	F64	Helmut Zepf Medizintechnik	A21	MIRUS MIX	F60	T	
Amtico International	B49	DENS	C85	Henry Schein Dental	B18, B20, B21, B28	miscea	C54	teamwork media	D70
Anthos - Cefla Dental Group	E70	Dension Dental	A11	Hopf, Ringleb & Co.	C58	model-tray	F91	TeleDenta	G52
Anton GERL.	C60	dentAkraft Dentalservice + Einrichtungen	G28	Hu-Friedy	B29	MOTYL	B57	TePe D-A-CH	D41
A. Schweickhardt	A79	dental 2000 Full-Service-Center	D66	Humanchemie	C31			TMM Marketing & Medien Verlag	D70
AVOSAX	D88	dental bauer	D80, D81			N		Tokuyama Dental Deutschland	A70
		Dental Concept Systems	E46	I		NSK Europe TIPP	A20	Transcodent	G21
		Dental-Contact	C97	I.C. LERCHER	B14	NTI-Kahla	G39		
B		DENTAL-S	G25	ic med EDV-Systemlösungen	C88	NWB Verlag	D70	U	
Bajohr OPTECmed	G64	DENTALVERSENDER	F61	IC Medical	D51			UFSK-International OSYS	B86
Bani-Verlag Niemke	D70	DENTALZEITUNG TIPP today	G30	I-DENT Vertrieb Goldstein	G24			ULTRADENT	C42
B & B Dentalservice	F82	Dentsply Sirona	C38, D39, D40	ISONO International	G19	Optidental Spezialdepot	E62	Ultradent Products	E84
BDIZ EDI	E90	deppe dental	E94	Ivoclar Vivadent	B42	orangedental	E54, E56	USTOMED INSTRUMENTE	F42
BDV Branchen-Daten-Verarbeitung	B59	DETAX	D53			ORBIS DENTAL	E20		
BEGO Bremer Goldschlägerei	B84	Deutsche Bank	D29	J				V	
BEGO Medical	B84A	Deutscher Ärzte-Verlag	F01	jenadental	D66	P		VATECH Global	E54, E56
Belmont Takara Company Europe TIPP	D82	DIRECTA	A51	Johnson & Johnson	A23	Philipp-Pfaff-Institut	A19	VDW	D56
BEVISTON	B39	Donnerberg	A65			Philips	F59	Verband medizinischer Fachberufe	C63
BEYCODENT	B98	Dorodent Dentalbedarf	B57	K		Planmeca	D10	VITA Zahnfabrik	E36
BFS health finance	F54	Dr. August Wolff	E10	KANIEDENTA TIPP	F36	Pluradent pluradent	B52, B55, B58	VOCO	A96
Bien-Air Deutschland	E82	Dr. Mach	E60	KAPPLER MED+ORG	E40	Polydentia	D55		
bisico Bielefelder Dentalsilicone	G10	Dr. Walser Dental	D43	Karl Berg	A24	Power Systems	G81	W	
BKN Systemtechnik	A48	Dürr Dental TIPP	C61	KaVo Dental	D11, C12	Premier Dental Products	G46	Wassermann	D21
BLUE SAFETY	F84	DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum	C99	Kerr	C12, D11	Procter & Gamble	F94	Wawibox	C83
BOKA	F62			KING SUN Medical Instruments	G62	Prodent Dentalbedarf	F22	werbetechnik & metallbau SCHMIDT	E99
BÖNIG DENTAL	D62	E		Klapperzähnnchen	A30	PVS dental	E66	W&H Deutschland TIPP	B10
BRUMABA	G56	EMS Electro Medical Systems	D42	Komet Dental TIPP	A42			Willmann & Pein	A31
Bungarten	G59	envisionTEC	B92	Kosmetik Institut Stricker	A97	R		Wittex	A93
BUSCH & Co.	G22	EOS Health Honorarmanagement	B71	Kulzer	C52	Reitel Feinwerktechnik	F19		
		EURONDA Deutschland	A62	Kuraray Europe	F11	Renfert	E28	X	
C		EVIDENT	A89	L		ResMed	B76	XO CARE	B45
CAMLOG	A44			Landesmesse Stuttgart	A11	Rönvig	G24		
Carestream Health Deutschland	B80	F1 Dentalsysteme	B82	Landes Zahnärztekammer Sachsen (LZKS)	A01	S		Y	
Carl Martin	A41	First Class	D46	LASERVISION	C87	SamsonLifeWell Black Quality	G10	YETI Dentalprodukte	A24
Carl Zeiss Meditec	E52	Frank Meyer Peking-Collection	G60	lege artis Pharma	G42	Satztechnik Meißen	A01		
Cattani Deutschland	A40	FranzMedien	E46	Le-iS Stahlmöbel	A76	SCHEU-DENTAL	C24	Zahnärztekammer Berlin	A19
Cavex Deutschland	C97	Garlichs & Denteg	C67	LinuDent	A60	Schlumbohm	F44	ZA Zahnärztliche Abrechnungsges. TIPP	D93
Ceramay	E44	Garrison Dental Solutions	A81	LM-Instruments	B39	Schülke & Mayr	C81	ZEISS	E52
Chemische Fabrik Dr. Weigert	A43	GC Germany	E22	Losser & Co	E98	SDI Germany	G33	Zhermack	A82
Chemische Fabrik Kreuzler & Co.	B97	G. Comm	G44	M		Sendoline	B12	ZL Microdent-Attachment	A49
Chirana Deutschland	G70	gebdi Dental-Products	E94	Mann	D60	Shenzhen Upcera Dental Technology	G76	Zubler Gerätebau	E46
C. Klöss Dental	C79			Mectron Deutschland	F81	SHOFU Dental TIPP	D22		
Comcotec Messtechnik	F48					SPEIKO - Dr. Speier	F28		
Computer konkret	D85								
Condent	E94								



www.die-za.de

AUFSTEIGER

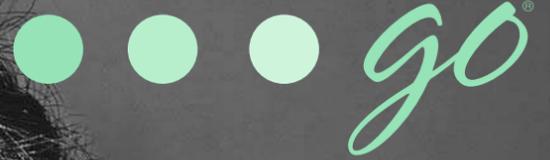
Steigen Sie mit uns auf in die erste Liga der Praxen. Durch Teamgeist, die richtige Taktik und eine erfolversprechende Praxisaufstellung. Wir helfen Ihnen beim Training der Mitarbeiter, wir verhindern für Ihre Patienten Konter der Kostenerstatter und wir sichern den Zahlungsfluss.

Und sorgen dafür, dass Ihre Leistung auch belohnt wird. Wollen Sie wissen, wo Sie abrechnungstechnisch aktuell stehen? Machen Sie einen individuellen Leistungs-Check! Wir prüfen für Sie eine anonymisierte Privatliquidation auf Vollständigkeit und Plausibilität.

Check vereinbaren bei der ZA in Halle I, Stand D93

DIE ZA || ZA AG | ZA eG | ALEX | ZA NORD

Opalescence



Besuchen Sie
uns auf der
Messe
Halle 1,
Stand 1E84

Bleaching
..... *to go*

LIVE-TEST

Opalescence®

FÜR EIN STRAHLENDES LACHEN!

Es sind keine Abformungen oder individuelle Schienen nötig: Opalescence Go kann direkt aus der Verpackung verwendet werden! Das komfortable, anpassungsfähige UltraFit™ Tray ist bereits vorgefüllt, reicht bis zu den Molaren und passt sich schnell jedem Lächeln an.



ULTRADENT
PRODUCTS, INC.